

Mit vierseitiger Bilderbeilage
„Zeitgeschehen im Bild“

Einzelpreis samt Bilderbeilage S 1.—

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 17 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 27. April 1956

Noch schöner...
noch
gemütlicher...

wird Ihr Heim mit un-
seren haltbaren, prak-
tischen, modernen

Teppichen und
Gardinen!

Kaufhaus
Pöchhacker

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Für den Ausbau österreichischer Kraftwerke

Wie das Bundesministerium für Finanzen mitteilt, finden derzeit in Washington die Schlußverhandlungen über einen Kredit der Weltbank zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues österreichischer Kraftwerke statt. Ihnen ist im Spätherbst 1955 ein Besuch einer Mission der Weltbank in Österreich vorgangegangen, bei dem die Experten der Weltbank die Voraussetzungen für Möglichkeiten neuer Anleihen an Österreich geprüft haben. Daran anschließende Be-

sprechungen in Wien und London sind günstig verlaufen. Es wurde eine Anleihe in Aussicht genommen, die insbesondere dem Ausbau des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug und den Bauvorhaben der Draukraftwerke dienen soll. Österreich hat bekanntlich von der Weltbank 1954 12 Millionen Dollar bekommen, die zum Ausbau von Reißbeck-Kreuzeck der Draukraftwerke verwendet wurden, und 10 Millionen für das Lünzersee-Vorhaben der Vorarlberger Illwerke.

Zu den Nationalratswahlen

Die Wahlbewegung ist bisher sehr flau. Die führenden Männer der Parteien haben in den letzten Tagen ihre Programme und Ansichten in Versammlungen und Rundfunkreden erörtert, von denen wir einzelne in knappen Auszügen veröffentlichen. Im Rundfunk hielt Finanzminister Dr. Kamitz eine Rede, in welcher

er feststellte: „Es gibt keinen wirtschaftlichen Grund, den man zugunsten der Verstaatlichung anführen könnte. Dadurch, daß man einen Betrieb in den Besitz des Staates überführt, arbeite er nicht besser und rationeller als vorher.“ Bei der kommenden Volksentscheidung handle es sich nicht nur um ökonomische Erwägungen, sondern um Fragen, welche die Gesellschaftsordnung und damit die Freiheit jedes einzelnen betreffen.“ Über das Problem der Verstaatlichung sprach auch Abg. Dr. Maleta. „Die Vorfälle in Dänemark“, meinte er, „beweisen, daß nicht nur in einer kommunistischen Diktatur sich der Staat gegen die Arbeitnehmer stellt, sondern auch in einer sozialistischen Demokratie.“ Die Volkspartei wolle die verstaatlichten Betriebe auf ihre Aufgaben beschränken und ihre Wirtschaftlichkeit steigern. Abg. Dr. Pittermann meinte in einer Polemik gegen den Bundeskanzler, die Sozialisten im Parlament hätten sich immer gegen alle Versuche widersetzt, die gewählte Volksvertretung auszuschalten und den Staat den Handelskammern auszuliefern. Minister Proksch erinnerte sich der Angestelltenrentner, die im ASVG, bekanntlich vernachlässigt wurden und meinte, die Sozialisten würden alles daran setzen, um den Unterschied zwischen Alt- und Neurentnern wieder zu beseitigen. Der Wahlkampf werde vor allem zwischen den Sozialisten und der ÖVP geführt, stellte Vizekanzler Doktor Schärff fest. Die Freiheitliche Partei habe vor allem den Zweck, Wähler davon abzuhalten, lieber rot als schwarz zu wählen. Die Kommunisten stellten überall aussichtslose Kandidatu-

ren auf und versuchten, sich den Sozialisten anzubiedern. „Wir lehnen aber ihre Anbiederungsversuche mit Verachtung ab.“ Schließlich betonte Vizekanzler Dr. Schärff, daß nie so viel gelogen werde wie auf der Jagd und vor den Wahlen. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei veröffentlicht einen Aufruf zum 1. Mai. Die Kommunisten würden an diesem Tage für einen stärkeren Widerstand gegen das Kapital demonstrieren.

Fünf wahlwerbende Parteien in Niederösterreich

In den vier Wahlkreisen des Bundeslandes Niederösterreich haben innerhalb der gesetzlichen Frist folgende Parteien Kreiswahlvorschläge eingebracht:

Freiheitliche Partei Österreichs,
Kommunisten und Linksozialisten,
Österreichische Volkspartei,
Sozialistische Partei Österreichs.

Im Wahlkreis 10, Viertel oberm Manhartsberg (Vorort Krems a. d. Donau), nimmt überdies noch die Partei der Vernunft an der Wahlwerbung teil.

4.6 Millionen Österreicher sind wahlberechtigt

Die Zahl der Wähler in Wien und Niederösterreich ist gesunken

Wie die Hauptwahlbehörde mitteilt, beträgt die Zahl der bei der Nationalratswahl am 13. Mai wahlberechtigten Personen nach den ausgelegten Wählerverzeichnissen im gesamten Bundesgebiet 4.601.411, hiervon sind 2.023.171 Männer und 2.578.240 Frauen. Im Vergleich zur Nationalratswahl 1953 ergibt sich im Wahlkreisverband Wien ein Abgang von 13.083 und im Wahlkreisverband Niederösterreich ein Abgang von 12.062 Wahlberechtigten, während der Wahlkreisverband Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg einen Zuwachs von 33.595 und der Wahlkreisverband Steiermark, Kärnten und Burgenland einen Zuwachs von 6091 Wahlberechtigten zu verzeichnen hat. Gegenüber der Nationalratswahl 1953 hat die Zahl der Wahlberechtigten im ganzen Bundesgebiet um 14.541 zugenommen. Nach den Erfahrungen der früheren Nationalratswahlen dürfte sich jedoch die Zahl nach Abschluß des derzeit im Gang befindlichen Einspruchsverfahrens gegen die bei den Gemeinden aufgelegten Wählerverzeichnisse noch um einige Tausend erhöhen.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Die Konzertreise der Wiener Philharmoniker nach Japan gestaltet sich zu einer wahren Triumphfahrt für das Orchester. In allen Städten, in denen die Wiener Musiker bisher unter Leitung von Paul Hindemith konzertierten, waren die Veranstaltungen künstlerische und gesellschaftliche Ereignisse.

Ein furchtbares Lawinenunglück hat sich im Zillertal ereignet. Von der Berliner Spitze ist eine etwa 100 Meter breite, 10 Meter tiefe und einen Kilometer lange Lawine niedergegangen, die eine Gruppe von acht Touristen verschüttet hat. Es handelt sich um sechs Männer aus St. Pölten und zwei Reichsdeutsche. Die Rettungsarbeiten wurden sofort unter größten Schwierigkeiten aufgenommen, doch konnten die Opfer — es sind bereits über acht Tage seit dem Unglück vergangen — noch nicht geborgen werden.

Kürzlich ist der Staudamm des Ödteiches, der den Teich von der Isperklamm abschließt, aus ungeklärter Ursache geborsten. Die freigewordenen Wassermassen richteten schweren Schaden an. Die Wassermassen stürzten mit so gewaltiger Wucht durch die Isperklamm, daß die Klammer seither unpassierbar ist. Die Bezirksstraße am Fuß der Isperklamm wurde in der Länge von 200 Metern vermurt; die Wiesen beiderseits der Ysper mit Geröll und

Sand bedeckt. Eine Straßenbrücke wurde von den Wassermassen weggerissen, zwei andere wurden beschädigt. Das Wasser schwemmte 35 Festmeter Holz weg und zerstörte mehrere Schuppen und Anlagen verschiedener Sägewerke.

Unlängst zog in Knittelfeld ein Mann die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich, der auf dem 40 Meter hohen Schlot der dortigen Molkerei saß und den Hals in einer Drahtschlinge hatte. Man vermutete zuerst einen Unfall. Zwei beherzte Männer bestiegen inzwischen den Schornstein, um den Mann aus seiner qualvollen Lage zu befreien. Oben angelangt, mußten sie ihn erst aus dem Schlaf rütteln. Nach zweistündigen Bemühungen — der sonderbare Nachtwandler wollte sein unbequemes Nachtquartier nicht verlassen — gelang es endlich, den Mann zu bergen. Bei der Einnahme gab er an, daß er am Vortag gezecht hatte und aus unglücklicher Liebe Selbstmord begehen wollte.

In Oberösterreich werden heuer zum erstenmal zwei hochwertige Tabaksorten aus Paraguay und Havanna gebaut. Sie werden von der Deutschen Bundesanstalt für Tabakforschung in Forchheim eingeführt und vor allem in der Gegend von Wels, Grieskirchen, Eferding und im Ennstal gezechtet. Man rechnet mit einer Ernte von 140.000 bis 170.000 kg. Abnehmer ist die Tabakregie.

AUS DEM AUSLAND

Die große Sensation um die Fürstenhochzeit von Monaco ist nun vorbei. Nach der standesamtlichen Trauung fand am 19. ds. in der Kathedrale zu Monaco die kirchliche Trauung des Fürsten Rainier III. mit der amerikanischen Millionärstochter und Filmschauspielerin Grace Kelly statt. Die Fürstin wird den Titel Gracia Patricia führen. Noch am Hochzeitstag trat das Paar an Bord der Jacht „Deo Juvante“ eine Hochzeitsreise durch das Mittelmeer an.

Die Hornhautverpflanzung, die der italienische Augenspezialist Galeazzi vor sieben Wochen an dem zwölfjährigen blinden Silvio Colagrande durchführte, hat nicht zum Erfolg geführt. Die Hornhaut, die von dem italienischen Priester Don Carlo Gnocchi testamentarisch zur Verfügung gestellt worden war, hat nach Angabe des Arztes ihre Durchsichtigkeit verloren. Eine zweite Operation soll erfolgen, wenn der Gesundheitszustand des

Eine Hundertjährige in Allhartsberg

Dieser Tage feierte Frau Magdalena Wimmer, Aubauernhäusl 28, ihren 100. Geburtstag. Unsere Gemeindevertretung beging diesen Tag getreu dem alten Wahrspruch „Ehret das Alter“ in besonders ehrender Form. Unsere Musikkapelle unter dem bewährten Kapellmeister Wilh. Gutenbrunner gab am 27. ds. zu Ehren der Jubilarin nach der ersten hl. Messe auf dem Dorfplatz ein schönes Konzert. Es wurde hier der Bezirkshauptmann aus Amstetten, Dr. Lindermann, erwartet, der auch alsbald ankam. Der Bezirkshauptmann, die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Joh. Wieser an der Spitze begaben sich in die Wohnung der Gefeierten, überbrachten ihr die Glückwünsche und überreichten ihr einen Geschenkkorb. Die Musikkapelle konzertierte zur selben Zeit vor dem Wohnhaus. Frau Wimmer nahm alle Glückwünsche mit rührender Freude entgegen und läuschte begeistert am Fenster den Musikklängen. Sie muß leider das Bett hüten, da sie sich voriges Jahr einen Oberschenkelbruch zuzog, der noch nicht heilte. Und nun aus dem Leben der Hundertjährigen: Sie lebte immer einfach und bescheiden, war immer — mit einer Ausnahme im ersten Weltkrieg, wo sie an Bauchtyphus schwer erkrankte — gesund, arbeitete sehr viel und kämpfte schwer um ihr tägliches Brot. Sie arbeitete im Steinbruch als Maurergehilfin und half ihrem Mann beim Holzschlägern. Ihr Mann, ein einfacher Tagelöhner, starb im Jahre 1924. Vier Söhne und zwei Töchter, die alle geheiratet haben, schenkte sie das Leben. Die älteste Tochter starb im heurigen Februar im Alter von 75 Jahren als Mutter von 10 Kindern. Frau Wimmer hat 17 Enkelkinder, 9 Urenkel und 2 Ururenkel. Mit 95 Jahren erfüllte sie noch immer ihre Sonntagspflicht in der Kirche. Ihr hohes Alter verdankt sie ihrer stets einfachen Lebensweise, ihrem unverwundlichen Humor und der guten Pflege durch ihre Angehörigen. Sie liest noch ohne Brille. Wir wünschen der hundertjährigen Wimmer-Mutter nun noch viele Jahre in Gesundheit und Gottes Segen im reichen Maße.

Knaben es erlaubt. Die junge Italienerin Amabile Battistella, der die zweite Hornhaut Don Gnocchis transplantiert worden war, hat das Spital bereits verlassen. Die Operation kann als geglückt bezeichnet werden.

Eine neue englische Kamera, die imstande ist, 250.000 Aufnahmen pro Sekunde zu machen, kann einen Blitz, ein fliegendes Geschloß, eine Explosion und andere Höchstgeschwindigkeitsphänomene festhalten und ermöglicht auf diese Weise sorgfältige Studien in zahlreichen Forschungsgebieten. Dabei ist die neue Kamera so konstruiert, daß sie unter verschiedensten Bedingungen leicht zu bedienen ist und arbeitet auch bei schwierigen Aufnahmebedingungen un-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Naher Osten: Die Verhandlungen, die der Generalsekretär der UNO, Hammarskjöld, bisher in den Hauptstädten der arabischen Staaten und in Israel führte, haben zu einer Entspannung der Lage geführt. Über seine Arbeit erklärte er: „Meine Arbeit gleicht der Errichtung einer Brücke. Der erste und der zweite Pfeiler in Ägypten und in Israel sind bereits vorhanden. Aber wir brauchen noch weitere Pfeiler, und das ist eine heikle Arbeit.“

Westdeutschland: Bundeskanzler Adenauer hat seinen vierwöchigen Erholungsurlaub in der Schweiz beendet. — In der FDP (Freien Demokratischen Partei), einer Koalitionspartei Adenauers, hat sich die Krise verschärft. Vizekanzler Blücher, die Bundesminister Preusker, Schäfer und Neumayer sowie sieben weitere Mitglieder haben ihren Austritt aus der FDP erklärt. Sie kündigten gleichzeitig die Gründung einer neuen Partei an. Die Abgeordneten Euler, Blank und Berg hatten bereits vor einiger Zeit die FDP verlassen. Der Parteikongreß der Freien Demokraten wählte wieder Dr. Dehler zum Parteivorsitzenden, dessen Anti-Adenauer-Politik die Hauptursache für den Krach unter den Freien Demokraten war.

Großbritannien — Sowjetunion: Über den Staatsbesuch der sowjetischen Staatsmänner Bulganin und Chruschtschew, der vielfach mit unangenehmen Begleiterscheinungen sich abwickelt, läßt sich noch kein klares Urteil bilden. Die Verhandlungen zwischen den Russen und Premier Eden und Außenminister Selwyn Lloyd werden streng geheim geführt. Der Empfang der russischen Staatsmänner bei der Königin erfolgte im Beisein des Herzogs von Edinburgh und der KönigsKinder. Die Königin erhielt von den Gästen ein kostbares Cape aus russischem Zobelpelz als Geschenk. — Chruschtschew hat einen Appel der englischen Arbeiterpartei, in dem sie um Freilassung von Sozialisten in den Gefängnissen der Sowjetunion und in den Volksdemokratien ersuchte, brüsk zurückgewiesen, was in England schwer verstimmt.

Frankreich — Algerien: Trotz größten Truppeneinsatzes und Bewaffnung der französischen Bewohner sind die Franzosen noch nicht Herr der Rebellion geworden. Erst in den letzten Tagen wurde von einem furchtbaren Gemetzel der Aufständischen an den Bewohnern von drei Dörfern gemeldet.

Sozialistische Partei Österreichs Gebietsorganisation Waidhofen a. d. Ybbs

Aufruf zum 1. Mai 1956

An die Bevölkerung des Ybbstales!

Die Freiheit unseres Landes ist wahr geworden! Zum ersten Mal seit 22 Jahren können wir wieder ohne Aufsicht und Verbot für die Ziele aller Menschen demonstrieren. Größer und mächtiger als jemals zuvor werden heuer die Sozialisten marschieren und fordern.

Für Österreichs Volk den Reichtum seiner Erde!

Gesunde Wohnungen — gesunde Menschen!

Die Volkspension für Selbständige und Landwirte!

Freie Entfaltung der kulturellen Kräfte, Toleranz und religiösen Frieden! Mehr Bildungsmöglichkeiten und Förderung des Studiums Begabter! Mehr Mittel zur Förderung der Kunst, Wissenschaft, Volksbildung und körperliche Erleichterungen!

Schutz für alle Selbständigen! Gerechte Steuererleichterungen für die Kleinen! Wirtschaftliche Unabhängigkeit derselben von Kartellen, Monopolen, Schutz gegen Kreditwucher!

Gegen Protektion und Korruption! Unparteilichkeit in der Verwaltung. Vergebung freier Stellen nach Eignung! Volle Kontrolle der Volksvertretung über das Staatsvermögen! Größte Sparsamkeit in der Verwaltung, Schutz gegen Willkür der Finanzbehörden!

Die Sozialisten wollen ein freies, unabhängiges Österreich, daß dem Volk erhalten bleibt, was öffentlicher Besitz ist, die Demokratie lebendiger gemacht wird, den Bedürftigen Hilfe und allen Sicherheit gegeben, Recht und Gerechtigkeit gesichert und nicht der Mensch verstaatlicht, sondern der Staat vermenschlicht wird.

In diesem Sinne wollen wir mit aller Macht am **1. Mai demonstrieren und am 13. Mai siegen!**

Hilm-Kematen: Abmarsch mit Musik um 7.15 Uhr früh von der Turnhalle in Kematen.

Rosenau und Umgebung: Sammelplatz Gasthaus Morawetz in Rosenau a. S., Abmarsch mit Musik um 8.15 Uhr früh.

Bruckbach, Gerstl: Abmarsch um 8.45 Uhr früh von der Haltestelle Sonntagberg in Bruckbach.

Böhlerwerk und Lokalorganisation Windhag: Zusammenkunft vor dem Gasthaus Brandstetter in Böhlerwerk. Abmarsch um 9.15 Uhr vormittags.

Waidhofen a. d. Ybbs: Um 10.00 Uhr formiert sich der Demonstrationzug vor dem Hauptbahnhof.

Beginn der Kundgebung um 10.30 Uhr auf dem Unteren Stadtplatz in Waidhofen a. d. Ybbs. Es spricht **Nationalrätin Rosa Jochmann.**

Nachmittags: Teilnahme an der **Mai-Feier in Großhollenstein.** Beginn 14.30 Uhr.

An die Bevölkerung der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs!

Anläßlich des Staatsfeiertages am 1. Mai ersucht die SPÖ-Gebietsleitung die Bevölkerung höflichst, die Häuser zu beflaggen bzw. die Fenster nach Möglichkeit zu schmücken.

bedingt verlässlich. Die neue Kamera, die mühelos zu tragen ist, enthält nicht weniger als 80.000 Linsen.

Die amerikanischen Luftstreitkräfte stellten der Öffentlichkeit ihr **neuestes Jagdflugzeug** vor, das die **doppelte Schallgeschwindigkeit** erreicht. Der kleine „Starfighter“ ist etwas mehr als 16 Meter lang und hat eine Spannweite von nur 7 Meter. Die Flügelkanten sind so scharf, daß sie zum Schutz des Bodenpersonals mit Filz besetzt sind. Der „Starfighter“ erreicht Geschwindigkeiten bis zu 2200 Stundenkilometer, kann bis zu einer Flughöhe von 17 Kilometern aufsteigen und hat ein Steigvermögen von 13.000 Metern in der Minute. Zum Start braucht er eine Rollbahn von 1700 Meter Länge. Bei der Landung wird er auch durch einen hinten aufgestellten Fallschirm gebremst.

In Newyork lief das **größte Kriegsschiff der Welt**, die „Saratoga“, vom Stapel. Das Schiff, das 60.000 Tonnen Wasserverdrängung hat, ist 315 Meter lang, auf dem Verdeck können 40.000 Menschen Platz finden. Die Besatzung beträgt 3800 Mann. Die 25 Stockwerk hohe „Saratoga“ wird mit Aggregaten angetrieben, deren Leistung der Kraft von 100 Lokomotiven entspricht.

Die amerikanischen General-Motorswerke haben einen Motor entwickelt, dem als **Treibstoff jegliche Art mineralischer Öle** vom Benzin mit hoher Oktanzahl bis zum Schmierölrückstand dienen kann. Ein Versuchsmodell dieses Motortyps ist sogar mit Waltran, Erdnußöl und anderen Pflanzenölen gelaufen.

Durch ein **kugelförmiges Glasaquarium**, in dem ein Goldfisch schwamm, ist in der vergangenen Woche in Erlangen in Franken ein Zimmerbrand entstanden. Das Goldfischglas stand auf der Fensterbank in der Sonne. Die Strahlen trafen so auf das Aquarium, daß es als

Brennglas wirkte und ein Möbelstück in Brand setzte.

Der Tierpark Hagenbeck in Hamburg-Stellingen hat von der indischen Regierung den Auftrag erhalten, nach dem Vorbild Stellingens in Neu-Delhi den größten Tierpark Indiens zu errichten. Der geplante Tierpark, ein „Zoo ohne Gitter“, wie ihn der Großvater Carl Heinrichs, Carl Hagenbeck, als erster in Stellingen erbaute, soll rund 15 Millionen-D-Mark (etwa 90 Millionen Schilling) kosten.

Die unter der Führung des norwegischen Wissenschafters Thor Heverdal stehende Kon-Tiki-Expedition hat auf der Osterinsel im Pazifischen Ozean **zehn gigantische Statuen entdeckt**, die Zeugnis für eine längst untergegangene Zivilisation ablegen. Nach Ansicht von Thor Heverdal ähneln sie sehr den Arbeiten südamerikanischer Indianer, welche auf die Osterinsel gelangt sein könnten. Die Inschriften auf den Skulpturen konnten bisher nicht entziffert werden.

Ein **plötzlich aufkommender Sturm** verursachte in Foggia unter dem Publikum des größten Zirkusunternehmens Italiens eine Panik, als die riesigen Zeltbahnen in Fetzen gingen und einige Wohnwagen zertrümmert wurden. Angst und Schrecken unter den Zuschauern steigerten sich noch, als bekannt wurde, daß ein Löwe aus seinem Käfig davon-gelaufen war. Dem Personal gelang es jedoch, den Löwen bald wieder einzufangen.

Professor Auguste Piccard hat wieder große Pläne. Er will eine neue Tauchkugel bauen, die in der Lage sein soll, bis zu einer Tiefe von 7000 Meter ins Meer zu tauchen, und eine Ballonkessel, mit der man bis zu 30.000 Meter aufsteigen kann. Der bekannte Forscher wird allerdings nicht selbst an den beiden Expeditionen teilnehmen.

Das erste internationale Studio, in dem „**sprechende Bücher**“ für Blinde auf Magnetophonbändern aufgenommen werden sollen, wird demnächst in Paris eröffnet. Das Institut, eine Gründung der amerikanischen Auslandsstiftung für Blinde, wird die Magnetophonbänder für die europäischen und die meisten Mittelostländer in den Landessprachen besprechen lassen. Die Durchschnittsdauer eines gesprochenen Romans beträgt etwa acht Stunden.

Seit Februar irrte ein verlaunenes Pferd in einem hochgelegenen Gebirgskessel im Süden des amerikanischen Bundesstaates Colorado im tiefen Schnee umher. Ein Tierfreund schickte dem Pferd auf seine Rechnung täglich per Flugzeug einen Ballen Heu, um es vor dem Verhungern zu bewahren. Die amerikanische Armee lehnte das Ansuchen, einige winterfeste Kletterer zur Bergung des Pferdes zu entsenden, ab. Eine Zeitung in Denver organisierte daraufhin ihrerseits eine Bergungsgesellschaft. Nach einer anstrengenden Kletterpartie erreichten die Männer das Pferd. Elijah in 3900 Meter Höhe und brachten es wohlbehalten ins Tal.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 10. ds. ein Knabe Erich Josef der Eltern Pius und Berta Panstingl, Molkereiarbeiter, Windhag, Kronhobel 22. Am 11. ds. ein Mädchen Heidemarie der Eltern Walter und Maria Weibenbacher, Sägearbeiter, Waidhofen-Land, 2. Kraihhofrotte 8. Am 12. ds. ein Knabe Martin der Eltern Michael und Theresia Kirchwegger, Landarbeiter, Zell-Arzberg 10. Am 14. ds. ein Knabe Wolfgang der Eltern Adolf und Josefa Gilek, Walzer, Böhlerwerk 6. Am 15. ds. ein Knabe Friedrich der Eltern Friedrich und Josefa Kaufmann, Elektriker, Ybb-sitz 127. Am 15. ds. ein Mädchen Christa der Eltern Peter und Christiana Tröschler, Bundesbahnbediensteter, Göstling, Königsberg 11. Am 16. ds. ein Mädchen Herta der Eltern Josef und Aloisia Schwarzenhofer, Bundesbahnbediensteter, Ybb-sitz 227. Am 16. ds. ein Mädchen Margit der Eltern Otto und Josefa Hummelsberger, Facharbeiter, Hollenstein, Oisberg 23. Am 17. ds. ein Knabe Wolfgang Josef der Eltern Josef und Regina Pfaffenbichler, Tischler, Böhlerwerk 58. Am 18. ds. ein Mädchen Helga der Eltern Johann und Theresia Beutl, Schuhmachermeister, Ybb-sitz 140. Am 18. ds. ein Knabe Alexander Alfred der Eltern Alfred und Ingeborg Krall, Dentist, Waidhofen, Unterer Stadtplatz 32. Am 20. ds. ein Knabe Alois der Eltern Anton und Johanna Kromoser, Sägearbeiter, Oberland 26. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Vor dem hiesigen Standesamt schloß am 19. ds. der kaufmännische Angestellte Bruno Bernreiter, Waidhofen, Wienerstraße 21, mit der Gastwirtschtochter Anna Fuchsbauer, Waidhofen, Weyrerstraße 22, den Ehebund. Viel Glück und Segen!

Todesfall. Am 25. ds. ist der städt. Waagmeister Josef Bodinbauer nach langem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahre gestorben. Das Begräbnis findet morgen, Samstag den 28. ds., um 3 Uhr nachmittags auf dem städt. Friedhof statt. R. I. P.

Todesfälle. Am 16. ds. starb im Alter von 66 Jahren der Rentner Josef Peter aus Dorf Seitenstetten 187 und am 19. ds. der Rentner Ignaz Schwank, Waidhofen, Wienerstraße 47, im Alter von 83 Jahren. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 29. ds.: Dr. Stefanie Herbst-Pongratz. Dienstag den 1. Mai (Staatsfeiertag): Dr. Fritz Alteneder.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am Sonntag den 29. ds.: Georg Klaner und Franz Hölbling. Dienstag den 1. Mai (Staatsfeiertag): Karl Klaner und Heribert Kudrnka.

Firmung 1956. Exzellenz Bischof-Koadjutor wird heuer im Dekanat Waidhofen a. d. Ybbs das hl. Sakrament der Firmung am 28. Mai in St. Leonhard a. W. und am 29. Mai in Hollenstein spenden; als nahegelegene Firmungsorte kommen noch in Betracht: Öd bei Amstetten am 15. Mai, St. Michael bei Seitenstetten am 16. Mai, Gresten am Sonntag den 27. Mai, Maria-Taferl am Sonntag den 17. Juni und Neustadt a. d. D. am Sonntag den 1. Juli. Beginn jeweils um 8 Uhr. In St. Pölten ist

Firmung am Samstag vor Pfingsten um 14.30 Uhr, Pfingstsonntag und -montag um 7.30 Uhr und 14.30 Uhr, Pfingstdienstag um 8 Uhr. Firmung in Linz am Pfingstsonntag und -montag von 7 Uhr an und ab 14.30 Uhr, Dienstag nur vormittags 8 bis 10 Uhr. Firmung in St. Stephan in Wien am 10. Mai (Christi Himmelfahrt), Pfingstsonntag bis Donnerstag nach Pfingsten vor- und nachmittags, Dreifaltigkeitssonntag nur vormittags. In der Diözese Seckau-Graz am 24. Juni in Eisenerz, 25. Juni in Hieflau, 29. Juni in Admont und 26. August in Maria-Zell. Schulkinder und Studenten müssen sich bei ihrem Katecheten bzw. Religionsprofessor anmelden. Für Erwachsene ist eigene Firmung vorgesehen in St. Pölten am Pfingstmontag in der bischöflichen Hauskapelle um 10 Uhr vormittags. Erwachsene mögen sich ehest in der Pfarrkanzlei anmelden, weil sie ohne Firmkarte zur Firmung nicht zugelassen werden. Paten sind nicht unbedingt erforderlich.

SÜDTIROL IN NOT

Wollen Sie Ihren Landsleuten in Südtirol helfen?

Dann werden Sie Mitglied des **BERGISEL-BUNDES**

Schutzverband für Südtirol
Innsbruck, Hauptpostfach 162

(Werbeblätter werden auf Wunsch zugesandt)

Stadt. Kulturamt — Lichtbildervortrag
Ernst A. Zwilling „Entlang des Äquators, quer durch Afrika“, Expedition 1954/55. Der Vortrag findet am 4. Mai im Inführ-Saale um 20 Uhr statt. Eintrittspreise 7 und 5 S (nach Bedarf eventuell auch 3 Schilling). Vorverkauf ab Mittwoch den 2. Mai in der Papierhandlung Kappus-Ellinger, Unterer Stadtplatz. Beachten Sie auch die Plakate! Der Zufall wollte es, daß sowohl der Vortrag von Dr. Max Reich, der so großen Beifall fand und zu dem viele keine Karten mehr bekommen konnten, wie der von Ernst Zwilling innerhalb einer so kurzen Zeitspanne stattfinden müssen, da E. Zwilling bald wieder auf „Fahrt“ geht. Über Zwilling viel zu sagen, ist wohl kaum notwendig. Seine Vorträge haben überall und immer volle Säle. Diesmal wird er uns vom Indischen zum Atlantischen Ozean führen, wir werden in Wort und Bild den Albert- und Eduard-See, die Okapi-Station im Ituri-Urwald, die Elefanten-Farm von Belgisch-Kongo, das Ruwenzori-Gebirge, das Maunau-Gebiet von Kenia erleben. Unberührte Landschaft und unberührtes Tierleben der tropischen Zone wird uns nahe sein. Für die Schulen finden eigene Vorträge statt.

TVN. — Farblichbildervortrag Dr. H. Tichy. Dr. Herbert Tichy spricht am Montag den 7. Mai um 20 Uhr im Inführ-Saal über seinen Sieg am Cho Oyu, dem siebenthöchsten Berg der Welt. Karten im Vorverkauf im Zeitungsversleiß M. Schmoll, Ybbst, und bei J. Czerny und K. Schaumberger.

Lichtbildervortrag „Schöne Farb-motive“ und „Was gibt es Neues auf dem Photomarkt?“ Unter diesem Motto hält am Freitag den 27. ds. um 19.30 Uhr

im Heimatsaal Helmut Niedermeyer aus Wien einen Lichtbildervortrag. Anschließend beantwortet Niedermeyer allfällige Photofragen. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

Stadtfeuerwehr. Am Samstag den 28. ds. beginnt mit einer Hauptübung die diesjährige Übungsperiode der Feiw. Feuerwehr. Zusammenkunft im Zeughaus um 18 Uhr. Erscheinen ist Pflicht!

Bezirksjugendsingen. Am Montag den 30. ds. findet um 10 Uhr im Saale des Hotels Inführ ein Bezirksjugendsingen der besten Jugendchöre des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs-Amstetten statt. Das Singen ist gleichzeitig das Auswahl-singen für das Landessingen am 2. Mai in St. Pölten. Die Bevölkerung wird hierzu herzlich eingeladen. Besonders den Eltern wird der Besuch dieser Veranstaltung empfohlen. Festabzeichen 1 Schilling.

Sozialistische Jugend — Bunter Abend. Die Sozialistische Jugend veranstaltet am Samstag den 28. ds. um 19 Uhr im Jugendheim Werner einen bunten Abend, verbunden mit einem großen Rätselraten. Für die ersten drei Preise sind Hubschrauber-Rundflüge über St. Pölten vorgesehen (Bahnfahrt wird bezahlt). Anschließend Tanz. Waidhofnerinnen und Waidhofner sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Öst. Alpenvereines — Mai-Wanderung. Wir beginnen den schönsten Monat des Jahres mit der schon traditionellen gemeinsamen 1.-Mai-Wanderung auf den Prochenberg. (Treffen mit der Sektion Amstetten.) Abfahrt mit dem Zug (Lokalbahnhof 7.18 Uhr). Radfahrer treffen sich pünktlich um 7 Uhr auf dem Unteren Stadtplatz. — Nächster Monatsabend am 4. Mai im Gasthaus Röcklinger, 20 Uhr.

ÖVP-Ortsgruppe — Jahreshauptversammlung. Am Samstag den 21. ds. fand im Saale des Hotels Inführ die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs der ÖVP statt. Nach dem Bericht des Kassiers Chordirektor Steger folgten kurze Referate der Stadträte Hauer, Dipl. Ing. Cech und Vizebürgermeister Dittrich, in denen über die Tätigkeit der ÖVP-Fraktion in der Gemeinde berichtet wurde. Anschließend folgte die Wahl der neuen Ortsparteileitung. Zum Obmann wurde mit großem Beifall wieder Bürgermeister Franz Kohout gewählt. Auch die Wahl der übrigen Ausschußmitglieder erfolgte einstimmig. Zu Obmannstellvertretern wurden Dr. Ing. Tiesch und Stadtrat Hauer bestellt. Kassier verbleibt weiter Chordirektor Steger und Schriftführer Dipl. Ing. Cech. Kassenprüfer sind Dr. Reinhard und H. Machard. Nach der Wahl des Vorstandes legte der wiedergewählte Ortsparteiohmann Bürgermeister Kohout in klaren und sachlichen Worten die Bedeutung der kommenden Nationalratswahlen dar. Bei diesen Wahlen gehe es einfach darum, ob der Staatsbürger in seinen Entscheidungen frei sei oder ob er in noch stärkerem Maße als bisher vom Staate bevormundet werden solle. Wenn wir einen Österreicher fragen, ob er lieber in Amerika oder in Rußland leben wolle, wenn er die Wahl hätte, so wäre die Antwort wohl nicht schwer zu erraten. Wenn wir aber die Struktur dieser Staaten uns ansehen, so sind die USA, geradezu das Musterbeispiel für einen Staat mit weitgehender persönlicher und wirtschaftlicher Freiheit des einzelnen, während im Gegensatz dazu die UdSSR, das Muster eines Staates darstellt, in dem fast alles sozialisiert, das heißt verstaatlicht ist. Die Sozialisten wollen in unserem Lande mit ihren Verstaatlichungsplänen etwas durchführen, was ihre Genossen in England, Schweden und Belgien schon wieder fallen ließen. Aber es ist jedem vernünftigen Menschen in Österreich wohl klar, daß es bei den Verstaatlichungsplänen der SPÖ, in erster Linie darum geht, sich noch größere Machtpositionen zu schaffen als sie ohnehin schon in den Sozialversicherungsinstituten, den Konsumgenossenschaften, den Gewerkschaften usw. hat. Auch wenn die Führer der SPÖ immer wieder behaupten, daß sie mit den Kommunisten nichts zu tun haben, so schaffen sie doch durch die Vereinigung der Wirtschaft in der Hand des Staates jene Verhältnisse, wie sie in den Volksdemokratien herrschen. Auch die Sozialisten stehen wie die Kommunisten auf dem Standpunkt, daß Eigentum Diebstahl sei, weshalb sie die Bildung von persönlichem Eigentum möglichst verhindern wollen. Es gehe daher alle an, mitzuhelfen, daß die persönliche Freiheit des Staatsbürgers erhalten bleibe und daß der Einfluß des Staates in private Gebiete so weit wie möglich ausgeschaltet werde. Dies sei das Programm der ÖVP. In diesem Sinne mögen die Mitglieder und Parteifreunde aufklärend bei ihren Mitbürgern werben. Wir achten die freie Entscheidung des einzelnen, wir wollen aber alles tun, um diese Freiheit uns weiter zu erhalten. Jeder freiheitsbewußte Österreicher kann daher am 13. Mai nur jene Partei wählen, die diese Freiheit garantiert, die Österreichische Volkspartei!

Volkschule Amstetten — Kulturausflug nach Waidhofen a. Y. Am Sonntag den 22. ds. fand eine mehrstündige Führung der Volkshochschule von Amstet-

Eine Botschaft, wichtig für viele, ja, für alle Österreicher: Bundeskanzler Ing. Raab erklärt: Die ÖVP. wird die Wohnungsfrage lösen! Dies fordern soziale und wirtschaftliche Gründe dringend!

Bundeskanzler Ing. Raab hält, was er verspricht! — Eine Vorbedingung: Gebt der ÖVP. durch Eure Stimme am 13. Mai hiezu den Auftrag! — Wählt daher alle am 13. Mai die

Österreichische Volkspartei!

Sonnenwende 1956 in Pöchlarn

Das Pöchlarn Sonnenwendkomitee, das nur aus Männern mit Erfahrung gebildet wurde, hat seine diesjährige Tätigkeit wieder aufgenommen. Das Komitee ist sehr bemüht, das Programm für die diesjährige Feier durch verschiedene Neuerungen gegenüber den Vorjahren noch besser zu gestalten. Die Feier wird am Samstag den 23. Juni abends abgehalten. Aufklärende Berichte werden zeitweise verlautbart.

ten durch die Sehenswürdigkeiten Waidhofens statt. Nach kurzen Einführungsworten im Heimatsaal durch den Kustos Otto Hierhammer erfolgte die Besichtigung des Museums und Stadtturms, der Stadtpfarr- und Spitalkirche sowie des Schlosses. Diese Schau sollte den vierzig Teilnehmern in gedrängter Kürze einen historischen Querschnitt durch die vergangenen Jahrhunderte als Ziel des Besuches vermitteln. Aus den Dankesworten der beiden Führer dieser Exkursion, des Stadtrates und Leiters des Kulturamtes der Stadt Amstetten Freiherr Hammer sowie des Veranstalters Amtsinspektor K. Schabes, war zu entnehmen, daß das Programm Gefallen fand und in Zukunft die kulturellen Beziehungen zwischen Amstetten und Waidhofen sich inniger gestalten werden.

Mit Auto und Motorrad durch vier Erdteile. Am Montag den 23. ds. fand im Saale des Hotels Inführer der von vielen mit größter Spannung erwartete Vortrag des bekannten Weltreisenden und Wissenschafters Dr. Max Reisch „Mit Auto und Motorrad durch vier Erdteile“ statt. Der Saal war zum Bersten voll und besonders die Jugend war sehr stark vertreten. Stadtrat Hauer begrüßte den Vortragenden und bemerkte, daß sich Waidhofen schon über zwei Jahre bemüht habe, den Vortragenden zu gewinnen. Dr. Reisch, von stürmischem Beifall begrüßt, zog schon nach den ersten Worten alle Zuhörer in seinen Bann, denn er verstand es auch, seine Ausführungen mit köstlichem Humor zu würzen. Er streifte in kurzen Schilderungen seine Lebenslaufbahn als Weltreisender und Forscher, beginnend von seiner Motorradreise mit seinem Freund Herbert Tichy. Er zeigte Bilder aus Nordafrika, Japan, Kanada, China, USA, und Mexiko und ging hernach auf sein Hauptthema, die österreichische Sinai-Expedition, über. Was man hier sah und hörte, war wohl für alle Zuhörer eine wertvolle Bereicherung des Wissens und ein Einblick in eine Welt, die bisher verschlossen war. Es ist in unserer Zeit überaus aktuell, von dem Nahen Osten etwas zu erfahren, der täglich in Zeitungen und Rundfunk im Mittelpunkt des Weltgeschehens steht. Wer wußte schon bisher mehr von König Ibn Saud, der Königsstadt Rijadh, dem unermeßlichen Reichtum arabischer Fürsten, dem märchenhaften Palmyra, von Bagdad usw.? Prächtige Farbbildaufnahmen brachten dies alles dem Zuhörer näher und das verbindende Wort vervollkommete diese Eindrücke fast zur Wirklichkeit. Was Dr. Reisch über den Zug der Israeliten, über den Berg Sinai usw. anschaulich berichtete, war wohl das Neueste und Interessanteste, was über dieses Gebiet bekannt geworden ist. Es ist nicht möglich, in dem uns zur Verfügung stehenden Raum erschöpfend die Vielheit des Gesehenen und die tiefen Eindrücke, die dieser Vortrag hinterließ, zu beschreiben, eines aber ist feststehend, diesen Vortrag soll niemand, dem Gelegenheit gegeben ist, ihn zu besuchen, versäumen. In erster Linie aber soll unsere Jugend, der doch mehr als bisher die Welt offen steht, von den kühnen Fahrten unserer Wissenschaftler vernommen.

Bedenke:

Hast du für Reinlichkeit noch Sinn,
Wirf nicht Orangenschalen hin
Und wisse, daß papierne Fetzen
Das Aug' der Wanderer verletzen.

SPÖ-Lokalorganisation — Tonfilmvorführung. Zahlreiche Mitglieder besuchten am Samstag den 21. ds. den vom Kulturreferat im Parteiheim Werner veranstalteten Tonfilmabend. Nach dem Vorfilm, der uns den Reichtum Österreichs vor Augen führte und die Machenschaften, welche die ÖVP. mit der NIOGAS-Gründung und die Volksaktie plant, verdeutlichte, hielt Gen. Klinger ein kurzes Referat über die kommenden Nationalratswahlen. Er führte an, daß es die ÖVP. war, die nach zehnjähriger gemeinsamer Aufbauarbeit und Abschluß des Staatsvertrages eine Stellung in ver-

schiedenen wirtschaftlichen Belangen einnahm, die eine weitere Zusammenarbeit unmöglich und die Ausschreibung von Neuwahlen zur Notwendigkeit machte. Österreichs Volk hat sich durch seine beispielhafte Haltung die Freiheit erkämpft, Österreichs Sozialisten stellten die Forderung nach Rückgabe der USIA-Betriebe, der Ölfelder und der DDSG. Dieser erkämpfte und mit Steuermitteln zu bezahlende Reichtum gehört dem österreichischen Volk, dies die kurz formulierte Forderung der SPÖ., die den erbitterten Widerstand der ÖVP. fand. Man gab der NIOGAS widerrechtlich die erforderlichen Konzessionen für die Ölfelder, man schielte nach den 800 Millionen der Russen und nach dem internationalen Erdölkapital und man versuchte, die verstaatlichte Industrie, einen unserer Garant für die wirtschaftliche Freiheit unseres Landes, zu zerschlagen. Den Gewinn für das Großkapital, ein Butterbrot für das österreichische Volk, das ist das Bestreben der herrschenden Schicht in der ÖVP. und diesem Zweck soll die Volksaktie dienen. Wieviele Aktien würde sich schon das Volk leisten können, das Sparvolumen gibt uns hier eine eindeutige Antwort und wer würde den großen Rest decken, das wären einige Kapitalisten, die dann in den von Minister Waldbrunner mustergültig aufgebauten Betrieben wieder bestimmen könnten, die unsere Arbeiter in Krisenzeiten wieder rücksichtslos der Not preisgeben würden, das ist der von der ÖVP. gezeigte Weg zum Mithesitz. In der Milchfrage war es ähnlich, wieder stützte die ÖVP. die Großen, Holzexport und Branntweinherzeugung sollten nach Ansicht der Sozialisten die berechnete Forderung der Milchbauern decken, die ÖVP. inszenierte einen Milchstreik als Antwort. Die Entscheidung fällt am 13. Mai, hie das ehr-

GESUND DURCH:
Elastisana
TRIKOT
* ärztlich empfohlen

liche Wollen der Sozialisten, Österreichs Reichtum dem österreichischen Volk zu erhalten, damit Vollbeschäftigung, Altersversorgung und ein erhöhter Lebensstandard gesichert werden können, und dort Versprechungen für das Volk und Riesengewinne für das Großkapital. Darum am 13. Mai deine Stimme den Sozialisten! Die Bezirksobmännin der Frauenorganisation und NR.-Kandidatin Gen. Hammer zeigte nach einem prächtigen Farbfilm über den Frauentag in Klagenfurt den Kampf der Frauen um ihr Mitspracherecht und um entscheidende Verbesserungen in der Familienpolitik auf. Alles für die Familie, heißt der Grundsatz unserer Vertreterinnen im Parlament und die in letzter Zeit errungenen Fortschritte auf diesem Gebiet, wie Geburtenhilfe und Erhöhung der Kinderbeihilfen, waren mit ein Erfolg ihrer unermüdlichen Arbeit. Vor allem der Vorsitzenden des NR.-Finanzausschusses, der Gen. Floßmann, gebührt hier der Dank der Frauen. Diese Bestrebungen zu unterstützen muß für jede Frau Verpflichtung sein, darum wählt am 13. Mai sozialistisch. Reicher Beifall dankte beiden Rednern und mit einem heiteren Spielfilm fand die gelungene Veranstaltung einen schönen Abschluß.

Verband der Arbeiterrentner Österreichs, Ortsstelle Waidhofen a. d. Ybbs. Am Samstag den 28. ds. um 15 Uhr findet in Fuchsbauers Gasthaus, Weyersstraße, eine Rentnerversammlung statt. Es spricht ein Referent aus Wien. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Vom Mieterschutzverband Österreichs, Bezirksorganisation Waidhofen a. d. Y. findet am Samstag den 28. ds. um 19 Uhr im Hotel Inführer eine öffentliche Mieterversammlung statt. Alle Mieter und Interessenten von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung sind hiezu herzlich eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. Es spricht ein Referent aus Wien.

Kriegsopferverband — Erholungsaktion. Wir geben den Mitgliedern bekannt, daß der Kriegsopferverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland auch für Erwachsene einen Erholungsaufenthalt im Erholungsheim Freiland im heurigen Jahr ab 5. Mai in Betrieb nehmen wird. Der Kostenbeitrag beträgt bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 500 S 6 Schilling pro Tag und für jede weitere hundert Schilling um 1 S mehr. Die Aufnahme eines Angehörigen über 16 Jahre ist möglich. Die Dauer des Aufenthaltes beträgt 14 Tage, höchstens 21 Tage. In den Saisonmonaten Juni bis

August werden jedoch nur berufstätige Mitglieder eingewiesen. Im weiteren sind jetzt die Turnusse für Erwachsene und Kinder im Erholungsheim Mali Losinj, Jugoslawien, eingelangt. Mitglieder, die Interesse haben, einen Erholungsurlaub dort zu verbringen, müssen unbedingt am Sonntag den 6. Mai in der Zeit von 9 bis 11 Uhr ins Vereinsheim Gasthaus Reitbauer kommen, da am 10. Mai die Anmeldungen beim Verband sein müssen.

Zur Nationalratswahl. Die Zahl der Wahlberechtigten in der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs beträgt 3822, davon sind 1614 männliche und 2208 weibliche Wähler. Die weiblichen Wähler sind somit in unserer Stadt in überwiegender Mehrheit.



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Ganz kurz. Die Arbeiten zur Verbreiterung der Sattelgrabenbrücke bei der „Henne“ sind nun beendet. Sie wurden von der Wiener Firma Negrelli durchgeführt. Im Anschluß daran sind noch kleinere Arbeiten zur Straßenverbreiterung vorzunehmen. Hiemit ist die Bundesstraße bis Gstadt vollkommen erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde eine kleine Strecke der Ybbstalbahn und auch die Straße verlegt. — An verschiedenen durch den Verkehr gefährdeten Straßenübergängen und Einfahrten wurden Stop-Zeichen aufgestellt. Es ist zu erwarten, daß sie auch beachtet werden und dadurch der Verkehr mehr gesichert wird. — Im städtischen Parkbad werden derzeit größere Überholungs- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Hoffentlich sind diese Arbeiten bis Saisonbeginn erledigt. — Im Schulausbau ist ein Stillstand eingetreten, der zur Materialbeschaffung ausgenützt wird. — Die Errichtung einer oder mehrerer öffentlicher Klosettanlagen wird sich auf die Dauer nicht hinausschieben lassen. Die Klagen der durch den Mangel solcher Anlagen geschädigten Bewohner sind mehr als berechtigt. — Für die geplante Krautbergssiedlung wird derzeit eine Zufahrtsstraße gebaut und zwar von der Höhenstraße abzweigend gegen Westen. — Verschiedene Bauten stehen nun vor ihrer Vollendung, so z. B. zwei Doppelhäuser der „Neuen Heimat“ und das Wohnungseigentums Haus der „Alpenland“ in der verlängerten Plenkstraße. Der Baubeginn eines Wohnungseigentums Hauses in der Ybbitzerstraße der „Alpenland“ und eines Doppelwohnhauses der „Heimstätte“, Graz, Ecke Ybbitzerstraße-Plenkstraße, wird in Kürze erwartet. — Was Arbeitseifer, Sparen und Opferfreudigkeit imstande sind, zeigt sich recht deutlich auf der Pfarrerbodensiedlung, wo immer neue Wohnhäuser entstehen. Was steter Fleiß erreicht, ist dort auch bei den Obst-, Gemüse- und Blumenanpflanzungen zu sehen.

Vom Postautodienst. Ab 1. Mai werden an Sonn- und Feiertagen nachmittags die über die Wintermonate eingestellten Postautokurse nach Maria-Neustift und St. Leonhard a. W. wieder fahrplanmäßig geführt. Auf der Postautolinie Waidhofen—Klaus—Gallenz wird ab sofort der Verkehr in der Teilstrecke Klaus—Gallenz eingestellt. Aus diesem Anlaß werden an Dienstagen die Rückfahrten von Klaus vorverlegt. Neue Fahrzeiten: Ab Waidhofen, Untere Stadt, 7.20 und 10.20 Uhr, an Klaus 7.35 und 10.40 Uhr. Ab Klaus 7.45 und 10.45 Uhr, an Waidhofen, Untere Stadt 8.07 und 11.00 Uhr. Beide Kurse verkehren nur Dienstag und Freitag, wenn Werktag.

Zell a. d. Ybbs

Florianifest. Freitag den 4. Mai wird das Hauptfest der Pfarrkirche Zell gefeiert. Die erste hl. Messe beginnt um 7 Uhr. Die zweite um 9 Uhr. Die hl. Reliquie des Märtyrers St. Florian wird nach jedem Gottesdienst zur Verehrung gereicht. Für die gesamte Bevölkerung der Pfarre Zell, aber auch für die Besucher von auswärts, die nach Zell kommen, ist Freitag den 4. Mai gemäß Verfügung der kirchlichen Vorgesetzten der Genuß von Fleisch- und Wurstwaren gestattet. Der Pfarrer von Zell a.Y.

Erstkommunionfeier. Da fast ein Drittel der 42 Kinder an Masern erkrankt waren, wurde die sonst am Weißen Sonntag stets gehaltene Erstkommunion verschoben. Sie fand nun statt. Erfreulicherweise gingen auch zahlreiche Eltern zum Tisch des Herrn. Nach der sehr würdigen kirchlichen Feier waren die kleinen Festgäste im Gasthaus Steininger zu einem gemeinsamen Frühstück geladen, welches ihnen durch die Gefreudigkeit der Pfarrgemeinde von den leitenden Frauen der KFB. gereicht wurde.

Frauenversammlung. Kontakt suchen und Kontakt finden ist in Zell wahrlich nicht schwer! Das sah man deutlich genug am Sonntag abends bei der Versammlung der katholischen Frauenbewegung von Zell. Der Saal im Gasthaus Ruckenstein war zu klein, immer wieder mußten Tische und Stühle hergebracht und eingeschoben werden. Vom Arzberg, vom Uralt, vom Markt und ganz besonders brav von Unterzell, Kronhobel und der Rehau kamen unsere Frauen, auf welche die rührige Leiterin der Gruppe Frau Josefa Forster mit Recht stolz ist. Das Referat der Leiterin, der Bericht der Kassagebarung von Frau Luise Wiesenbauer und die klaren Ausführungen des Pfarrherrn Johann Litsch bildeten den ersten Teil des Programmes. Liebenswürdigerweise hielt dann über Einladung der Leiterin der Stadtpfarrkaplan Franz Weiß einen schönen Lichtbildervortrag über die Arbeit und opferbereite Haltung der katholischen Kirche bei den unheilbaren Kranken. Sein Vortrag hat wohl jede Frau zu tiefst angesprochen und so kamen die Dankesworte am Schluß der Versammlung, die Frau Forster an den Vortragenden, aber auch an die Zuhörerschaft richtete, aus übervollem Herzen.

Florianikirtag. Der große Florianikirtag in Zell a. d. Ybbs findet heuer am 6. Mai statt. Der kleine Kirtag wird am Florianitag, Freitag den 4. Mai, abgehalten. Da bereits jetzt zahlreiche Anmeldungen vorliegen, ist mit einer großen Anzahl von Marktfiranten zu rechnen. **Arbeitsunfall.** Beim Bau des neuen Werksgebäudes des Büromöbelwerkes Bene in Zell a. d. Ybbs stürzte der Zimmerer der Baufirma Schrey, Johann Petermandl, aus ca. acht Meter Höhe in den Aufzugsschacht. Der Unfall ist verhältnismäßig glimpflich verlaufen, da außer einer Verrenkung des Schulterblattes mit Knochenriß keine schwereren Verletzungen festgestellt werden konnten.

Windhag

Trauung. Am 23. ds. fand in Windhag die Trauung des Brautpaares Franz Übellacker, Wagnergehilfe im Elterntaus Schilchermühle Nr. 68, und Rosina Helm, zuletzt Landarbeiterin in St. Leonhard, Rote Steinkeller Nr. 33 (Panholz), statt. Im Anschluß an die kirchliche Feier, die um die Mittagsstunde beendet war, begab sich der Hochzeitszug ins nahe Gasthaus, wo mit einem Festessen, frohem Tanz und Unterhaltung die Feier ausklang. Als im vergangenen September Frau Christine Übellacker, die Gattin unseres Wagnermeisters im 51. Lebensjahre an einem tödlichen Krebsleiden verschied, war im Hause das Herzstück weggestorben. Durch die Verhehlung des Sohnes wurde nun diese klaffende Lücke wieder ausgefüllt. Mögen den Neuvermählten viele Blumen der Freude auf ihrer gemeinsamen Lebensfahrt blühen!

St. Georgen i. d. Klaus

Feuerwehrball. Am Sonntag den 29. ds. (Georgi-Sonntag) findet im Gasthaus Schaudögl der Feuerwehrball statt. Beginn 3 Uhr nachmittags. Es spielt die Ortskapelle.

Konradsheim

Maifest. Am 1. Mai veranstaltet der Musikunterstützungsverein im Gasthaus Schatzöd ein Maifest mit einem reichhaltigen Programm. Beginn um 15 Uhr. Es wird ein Maibaum aufgestellt und den Maibaumkraxlern winken anstrengungswerte Preise. Verschiedene Sängerrunden und Singgruppen aus der engeren und näheren Umgebung, die Volkstanzgruppe, die Musikkapelle u. v. a. werden sich an der Gestaltung des Programmes beteiligen. Selbstverständlich kommen auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung. Es wird sich daher für jedermann, ob alt oder jung, lohnen, dieses volkstümliche Fest zu besuchen.

Böhlerwerk

Ärztlicher Sonntagsdienst. Künftig wird der Arztsprengel Böhlerwerk ab Samstag 12 Uhr mittags bis Montag, 8 Uhr früh, vom ärztlichen Sonntagsdienst Waidhofen a. d. Ybbs betreut, dem nun auch Frau Dr. Herbst angehört. Der



Schuppen stoßen ab ... und warnen:
Haarausfall droht! Seborin kräftigt den
Haarboden, denn es enthält Thioharn: Die
Schuppen verschwinden, das
Kopfkucken läßt nach, der
Haarwuchs wird gefördert.
Auch Ihr Friseur behandelt
Sie gern mit Seborin.

Ab S 18.- in jedem Fachgeschäft.

SEBORIN macht schuppenfrei!

diensttuende Arzt wird wie bisher all-
wöchentlich in diesem Blatt unter den
Waidhofner Lokalnachrichten verlaut-
bart werden. Außerdem ist auf der Tür
eine entsprechende Anzeige angebracht.

Volksmission in der Fabrikskirche.
Vom 13. bis 22. ds. hielten zwei Redemp-
toristenpatres (Rektor Pater W.
Schindler und Pater Beserek) die erste
Volksmission in der Pfarre
Böhlerwerk. Den Auftakt bildete die
Eröffnung am Freitag den 13. ds. mit
Veni Sancte und Predigt, Bußglocke und
hl. Segen. Am Samstag war die Ständes-
lehre der Männer, nach der schon 50 die
Missionsbeichte ablegten. Am Sonntag
feierten die Männer ihre Kommunion-
messe. Auch die weibliche Jugend hatte
am Sonntag ihre Ständeslehre. Am Mont-
tag die Frauen und die männliche Ju-
gend, am Dienstag die Kranken, am Mitt-
woch alle alten Leute, am Donnerstag
die Schulkinder und am Freitag alle
Kinder, besonders die kleineren Kinder
und am Samstag die berufstätigen, un-
verheirateten Frauen. Täglich um 7 Uhr
und 19 Uhr waren die Predigten. Vom
Thema „Rette deine Seele“ bis zur
Schlußandacht am Sonntag nachmittags
zeigten alle Missionsandachten wahre
Rekordbesuche. Die Totenfeier, die
Lichterprozession, die Sakramentsfeier,
die Kreuzweihe und besonders die große
Marienfeier wurden zu Erlebnissen, die
man nicht mehr vergißt. Böhlerwerk hat
Gottes Gnade erfahren. Am Samstag und
Sonntag zeigte sich, daß die Kirche zu
klein ist und nicht alle fassen konnte.
Die Mission beweist, daß die Pfarre
lebt und arbeitet und gedeiht, daß es
mehr Tatchristen gibt als man vermutet
hat. Halten wir fest an dem Glauben un-
serer Väter und bitten wir die Gottes-
mutter, auch für unsere Pfarre Segen
und Seelenheil zu erlangen. Ein herz-
liches „Vergelt's Gott“ den Missionaren,
die in selbstloser Art und opfervoller Ar-
beit uns die frohe Botschaft verkündeten.
Besonderer Dank gebührt unserem
Hochw. Pfarrer Joh. Gräupel, der die
Mission schon so lange vorbereitet hat
und Gebete und Messen für das gute Ge-
lingen aufopfert. Möge es ihm Gott gön-
nen, daß er die Früchte dieser Saat ern-
ten kann. Vergelt's Gott allen, die zum
Gelingen der Mission beigetragen haben.

Unfall. In der Nacht vom Freitag den
20. auf Samstag den 21. ds. ist der Hilfs-
arbeiter Johann Kropf, wohnhaft in
Bruckbach 128, während eines Arbeits-
vorganges im Betrieb der Böhlerwerke
tödlich verunglückt. Kropf hinterläßt
eine Frau und zwei Kinder im Alter von
15 und 18 Jahren. Den Hinterbliebenen
unser mitfühlendes Beileid!

Bruckbach

Todesfall. Am 24. ds. ist nach langem,
schwerem Leiden der Beamte i. R. der
Fa. Gebr. Böhler & Co., AG., Georg
Gruber, im 67. Lebensjahre gestorben.
Das Begräbnis findet heute, Freitag den
27. ds., vom Trauerhause, Bruckbach 35,
aus statt. Die Beisetzung erfolgt am
Friedhof zu Gleib. R. I. P.

Sonntagberg

**Die Sonntagberger Wallfahrtskirche
muß vor dem Verfall geschützt werden.**
Der „Bote von der Ybbs“ berichtete in
der Vorwoche, daß im n. Ingenieur-
und Architektenverein und im Verein für
Denkmalpflege der bekannte St. Pöltner
Dichter und Kunstsachverständige Prof.
Dr. Karl B. Frank von der Wall-
fahrtskirche Sonntagberg über deren
kultur- und kunstgeschichtliche Bedeu-
tung gesprochen hat. Die Wallfahrts-
kirche auf dem Sonntagberg, von Jakob
Prandtner und Daniel Gran in ihrer
derzeitigen Gestalt erbaut und 1729 ein-
geweiht, ist nicht nur ein Wahrzeichen
des Bezirkes Amstetten und darüber hin-
aus, sondern der Ort selbst eine beliebte
Sommerfrische, die mit ihrer wald-

reichen Umgebung und guten Luft eine
erstklassige Erholungsstätte ist. Wie
man aus dem Vortrag entnehmen
konnte, kostete die Errichtung dieses
Bauwerkes 65.000 Goldgulden, was da-
mals bestimmt viel Geld war. Nach 250-
jährigem Bestand ist dieses herrliche
Bauwerk, wie eine baupolizeiliche Kom-
mission im Vorjahr festgestellt hat,
schon sehr reparaturbedürftig, was der
Vortragende wahrscheinlich nicht gewußt
haben dürfte. Leider hat sich bisher
keine Stelle gefunden, die sich mit dieser
Angelegenheit ernsthaft befaßt hätte. Je-
den Freund und Förderer des Sonntag-
berges wird die Nachricht über diesen
Vortrag erfreuen und zu der Hoffnung
berechtigen, daß endlich einmal für den
immer stiefmütterlich behandelten Son-
tagberg etwas geschieht. Es kann doch
nicht die Aufgabe des 20. Jahrhunderts
sein, solche Baudenkmäler dem Verfall
preiszugeben.

Kino Gleib. Samstag den 28. und Son-
ntag den 29. ds.: „Drei Männer im
Schnee“. Dienstag den 1. Mai: „Gefähr-
liche Schönheit“. Mittwoch den 2. Mai:
„Herr über Leben und Tod“.

Rosenau a. S.

Mozart-Feier. Samstag den 28. ds. um
19.30 Uhr findet in der Turnhalle Ro-
senau a. S. anlässlich des 200. Geburts-
tages von Wolfgang Amadeus Mozart
eine Schulfeier statt. Zur Aufführung
kommt unter anderem der Morgenchor
aus der „Zauberflöte“, gesungen vom
Schülerchor unter der Leitung des Ober-
lehrers Friedrich Großauer, aus dem
Klavierquintett in Es-dur (KV. 452),
erster Satz, vorgetragen vom Lehrer-
quintett (Klavier: Oberlehrer Gustav
Dietrich, erste Violine: Friedrich
Starkl, zweite Violine: Schuldirektor
Wilhelm Guttentbrunner, Viola:
Professor Franz Stepanek und Cello:
Geistl. Rat P. Udaskalk Beinl) und
„Ave verum“, gemischter Chor (Schüler
und Lehrer). Weiters wird „Der kleine
Mozart“, ein Spiel in einem Akt aus Mo-
zarts Kindheit (1762) von Fr. Hauck
aufgeführt. (Einstudiert und geleitet von
HSObl. Friedrich Starkl). Aus Mo-
zarts Jugendschaffen — Wolferl
und Nannerl musizieren (1770) — wird
„Allegro und Menuett“, komponiert in
London 1764, „Sonate in C-dur, Allegro,
erster Satz, und die Ouvertüre zu „Così
fan tutti“ von Helmut König als Wol-
ferl und Gonda Rehak als Nannerl
vierhändig am Klavier vorgetragen. Nach
der Pause werden aus den Werken des
Meisters aufgeführt: 1. Aus dem Klavier-
quintett in Es-dur (KV. 452), zweiter
Satz, vom Lehrerquintett. 2. Lieder:
„Das Veilchen“, Arie des Osmín aus der
„Entführung aus dem Serail“ und Arie
des Papageno aus der „Zauberflöte“,
gesungen vom Schulleiter Franz
Spreitzer (Tenor). 3. Aus dem Klavier-
quintett in Es-dur (KV. 452), dritter
Satz, vom Lehrerquintett. 4. Chöre,
gesungen vom Schülerchor: „Wienlied“,
„Wasserfahrt“, Glockenspielchor aus der
„Zauberflöte“. 5. „Die kleine Nacht-
musik“, Serenade in G-Dur, vom Lehrer-
quintett. 6. Wird ein Menuett aus „Don
Giovanni“ von den Mädchen der 3. und
4. Klasse unter Leitung von Frau HS-
Hauptlehrer Marg. Thalhaber auf-
geführt. Die Hauptschule Rosenau ladet
alle Freunde der Schule und der Musik
zu dieser Feier herzlich ein.

Feuerwehrkränzchen. Das von der
Freiw. Feuerwehr am Samstag den 21.
ds. in der Turnhalle veranstaltete
Frühlingskränzchen war ein voller Er-
folg. Alle Nachbarfeuerwehren sowie die
Betriebsfeuerwehren der Böhler-Ybbstal-
werke und der Papierfabrik Kematen
waren nebst vielen Freunden und Gön-
nern der Wehr zahlreich erschienen, so
daß die zur Verfügung stehenden Räume
sich als viel zu klein erwiesen. Die Ka-
pelle Huber gab ihr Bestes mit großem
Erfolg. Die Stimmung war vom Anfang
bis zum Schluß ausgezeichnet, was dem
kameradschaftlichen Wirken der Wehren
zu danken ist. Das Kommando der
Freiw. Feuerwehr Rosenau dankt allen
für den Besuch und besonders den zahl-
reichen Spendern für ihre Gaben.

Verkehrsunfall. Sonntag den 22. ds.
um die Mittagszeit fuhr Heinrich Zu-
lehner aus Ybbsitz mit seinem Motor-
rad beim Ortsende von Rosenau infolge
zu großer Geschwindigkeit aus der
Kurve und stürzte. Die herbeigerufene
Gemeindeärztin Dr. Stefanie Herbst-
Pongratz leistete erste Hilfe und veran-
laßte die Überführung des Verun-
glückten ins Waidhofner Krankenhaus.
Zulehner erlitt leichtere Verletzungen.

Gleib

Geburtstagsfeier. Frau Aloisia
Steinbauer, Gleib 16, ist am 22. ds.
80 Jahre alt geworden. Ein arbeitsreiches
Leben voll Sorgen und Kummer liegt
hinter ihr. Obwohl ein kleines Anwesen
ihr eigen ist, ist sie auf eine Fürsorge-
unterstützung angewiesen. Kurz vor
ihrem 80. Geburtstag erhielt sie die freu-
dige Nachricht, daß ihre Fürsorgerente
um 30 S monatlich erhöht wurde. Am
Vortag fand sich bei der Jubilarin Bür-
germeister Bruckner der Gemeinde
Sonntagberg mit einer Gemeinderätin
ein, um die Glückwünsche der Gemeinde
zu überbringen und einen Geschenkkorb
zu überreichen. Viel Gesundheit bis ins
hohe Alter!

Hilm-Kematen

Hohes Alter. Anlässlich des 80. Ge-
burtstages der Frau Anna Stixen-
berger wurde ihr von der Gemeinde
Kematen ein Geschenkkorb überreicht.
Möge sie noch lange weiterhin so gesund
und rüstig bleiben!

In den Stand der Ehe traten: Anton
Wagner, Biberbach, und Grete
Korun, Niederhausleiten; Adalbert
Machtinger, Niederhausleiten, und
Leopoldine Beranek, Biberbach. Viel
Glück!

Modeschau. Das Kaufhaus Schan-
zer veranstaltete am 22. ds. abends in
der Turnhalle Kematen eine Modeschau.
Drei weibliche Mannequins führten Früh-
jahrmäntel, Kostüme und Sommerklei-
der, ein männlicher Mannequin Her-
renmäntel, Sakkos und dazu passende
Hosen sowie Lederbekleidung für Sport
aus dem Kaufhaus Schanzer vor.
Einige glückliche Gewinner konnten
Perlonstrümpfe heimtragen. Die verbind-
enden Worte sprach ein Conferencier in
launiger Weise, so daß die Besucher sich
angenehm unterhielten.

Allhartsberg

Geburt. Frau Frieda Müller, Dorf-
mühle 34, schenkte ihrem Gatten einen
Knaben, der den Namen Karl Heinz
Walter Christian erhielt. Viel
Glück!

Hohes Alter. Den 80. Geburtstag feierte
der Vater des Aubauern Leopold Rei-
kersdorfer. Besten Glückwunsch!

Ybbsitz

Geburt. Am 6. ds. wurde den Eltern
Karl und Maria Weber, Heizer, Gem.
Waldamt Nr. 9, ein Mädchen geboren,
das den Namen Margarete erhielt.
Beste Glückwünsche!

Photoklub — Lichtbildervortrag. Un-
ter dem Motto „Schöne Photomotive“
hält am Samstag den 28. ds. um 19.30
Uhr im Gasthof Rutkowsky-Fürnschlief
Helmut Niedermeyer, Prokurist
der Photofirma Rosner in Wien, einen
Lichtbildervortrag. Im Anschluß daran
findet ein Klubabend statt, bei welchem
H. Niedermeyer allfällige Photo-
fragen beantwortet. Zum Lichtbildervor-
trag wird die Bevölkerung herzlichst ein-
geladen. Helmut Niedermeyer ist
ein bekannter Lichtbildner, der seine
Vorträge auch in Wien in der Urania
hält.

Photoball. Samstag den 21. ds. fand
im Saale des Gasthauses Heigl der Ball
des Amateurphotoklub statt. Scheinwer-
fer und Blitzlichtgeräte begannen in
Tätigkeit zu treten, Filmkameras surr-
ten und die Sonny-Boys-Kapelle Herold
begann zu spielen. Obmann Schörg-
huber eröffnete das Fest. Unter den
Klängen von Walzer, Tango usw. dreh-
ten sich die Photopaare im bunten Rei-
gen. Für Liebespaare u. ä. war eine
eigene Dunkelkammer eingerichtet. An
der Bar war es zu verlockend, was man
da alles zu trinken bekam: Entwickler,
Fixierer, Repolisan, Microdol, Neofin
rot u. a. mehr. Die rasenden Reporter
hatten viel zu tun und manches lauschige
Platzl wurde von ihnen aufgestöbert.
Mit Recht kann der Klub sagen: es war
ein wunderschöner Photoball und näch-
stes Jahr sehen wir uns bestimmt beim
Photoball wieder! Zum Schluß sei allen
Personen gedankt, die an der Gestaltung
des Balles mitgewirkt haben. Vor allem
der Fa. Röthly aus Grein für die Über-
nahme der Filmerei sowie dem Photo-
geschäft Waßmuth aus Waidhofen
a. d. Ybbs für die Beistellung von Deko-
rationsmaterial und Spenden. Leider
konnten verschiedene Überraschungen
nicht gebracht werden, weil einer der
Mitwirkenden am Balltag erkrankte.
Zum Schluß sei gesagt, daß es trotz
Überfüllung des Saales recht gemütlich
war.

**Weidegenossenschaft Schwarzbach —
Vollversammlung.** Die Rinder-Weide-
genossenschaft Schwarzbach in Hasel-
graben hält am Sonntag den 29. ds. um
10.30 Uhr im Gasthaus Pechhacker ihre
diesjährige Vollversammlung ab. Es ist
im Interesse aller Mitglieder gelegen, die
Vollversammlung zu besuchen.

Verkehrsunfälle. In der vorigen Num-
mer wurde über die schlechten Straßen-
verhältnisse nach Maria-Seesal berichtet
und erwähnt, daß durch diese Verhält-
nisse die Gefahr von Verkehrsunfällen
besteht. Ein Unfall, der sich am Son-
ntag den 15. ds. auf dieser Straße ereig-
nete, bestätigt diese Tatsache. Am oben
angeführten Tage fuhr gegen 14.30 Uhr
die 20jährige Alla Arndt aus Wiesel-
burg mit einem Halleiner-Roller von
Wieselburg über Gresten nach Ybbsitz.
Wegen der schlechten Straße brach
knapp vor dem Erreichen der Asphalt-
straße am östlichen Ortsausgang der
Rahmen des Motorrollers und das Vor-
gerad löste sich los. Alla Arndt und
ihre Mitfahrerin Valentine Halm-
schlager erlitten dadurch leichte Ver-
letzungen. Am gleichen Tag hätte sich
bei der Bahnüberfahrt „Wienerwirt“,
wo sich vor ca. 14 Tagen ein schwerer
Unfall ereignet hat, neuerlich ein Ver-
kehrsunfall zugetragen, da ein Motor-
radfahrer in rasendem Tempo dem fah-
renden Zug zufuhr, wenn nicht der Lo-
komotivführer geistesgegenwärtig den
Zug zum Stehen gebracht hätte. Ein glei-
cher Fall soll ein paar Tage später vor-
gekommen sein. Leider häufen sich die
Fälle, daß Motorradfahrer die War-

nungstafeln nicht beachten und in
schnellstem Tempo die Bahn übersetzen.
Sie treiben da ein leichtfertiges Spiel mit
ihrem eigenen Leben. — Der 23jährige
Johann Füsselberger aus Oberamt
fuhr am 22. ds. gegen 19.30 Uhr mit sei-
nem Motorrad von Oberamt in Richtung
Ybbsitz. Vor der Gresten Abzweigung
kam Füsselberger auf der sehr schlechten
Straße, die beschottert ist und viele
Schlaglöcher aufweist, zum Sturz, wobei
er lebensgefährliche Verletzungen (offe-
ner Schädelbasisbruch, Gehirnerschütte-
rung u. v. a.) erlitt.

Großhollenstein

Geburt. Dem Ehepaar Anton Stein-
bacher jun. wurde am Sonntag den
22. ds. ein Stammhalter geboren. Das
Kind wird den Namen Helmut erhal-
ten. Herzlichen Glückwunsch!

Todesfall. Am Samstag den 21. ds.
starb nach längerem, schwerem Leiden
der letzte Ehrenbürger Hollensteins,
Ignaz Schwarz, im 86. Lebensjahre.
Schwarz war lange Zeit Gemeinderat
und hat sich in dieser Zeit große Ver-
dienste um Hollenstein erworben. Am
Begräbnis, das am Montag den 23. ds.
um 15 Uhr stattfand, nahmen Bürger-
meister Zwettler sowie der Gemein-
derat und die Feuerwehrmannschaft
teil. Die überaus zahlreichen Trauer-
gäste bewiesen, wie beliebt der Verstor-
bene in allen Kreisen der Bevölkerung
war. R. I. P.

ÖVP-Platzkonzert am 1. Mai. Auf Ver-
anlassung der Ortsparteileitung der ÖVP
wird am 1. Mai im Anschluß an den
Festgottesdienst die Ortskapelle von 10
bis 11 Uhr auf dem Dorfplatz konzerti-
eren. Es werden alle Hollensteiner, alt
und jung, eingeladen, sich recht zahl-
reich auf dem Dorfplatz einzufinden.

Elternsprechtag. Alle Eltern werden
zu dem am Samstag den 28. ds. im
Saale des Gasthauses Edelbacher um
14.30 Uhr stattfindenden Elternsprech-
tag herzlich eingeladen. Da sich der Lei-
ter der Schule, Direktor Hans
Pschorn, verabschieden will, sollen
möglichst viele Eltern kommen. An-
schließend geben die Lehrkräfte über
die Lernfortschritte der Schulkinder
Auskunft.

Tag des Waldes. Am Sonntag den 22.
ds. wurde in Hollenstein der Tag des
Waldes festlich begangen. Nach dem
Gottesdienst begab sich der Festzug, an-
geführt von der Musikkapelle, zur
Pflanzstelle. Nach einem Musikstück tru-
gen die Schulkinder Waltraud Fröh-
lich und Gerhard Köchl Gedichte vor.
Der Schullehrer sang hierauf das Lied
„Der Jäger Abschied“. In Vertretung des
Bürgermeisters sprach Vizebürgermei-
ster Karl Crenneville. Forstmeister
Julius Györke hielt sodann die Fest-
rede. Er wandte sich vor allem an die
Schulkinder und zeigte auf, wie wichtig
es ist, den Wald zu schützen. Nach dem
Musikstück „Die Waldandacht“ pflanzen
die Kinder auf dem bereits vorberei-
teten Platz junge Fichtenbäume. Zum
Abschluß dankte Forstmeister Julius
Györke den Kindern und Lehrkräften
für ihr Mitwirken.

**Generalversammlung des Musikver-
eines.** Am Sonntag den 22. ds. fand im
Saale des Gasthauses Edelbacher um 10
Uhr vormittags die 25. Jahreshauptver-
sammlung des Musikvereines Hollenstein
statt. Zu Beginn spielte die Kapelle
einen flotten Marsch. Sodann eröffnete
der Obmann Direktor Hans Pschorn
die Versammlung und hieß alle An-
wesenden auf das herzlichste willkom-
men. Ganz besonders begrüßte er den
Bundesobmann der n. Blasmusik-
kapellen Josef Leeb. Der Bundes-
obmann nahm im Anschluß daran die
Ehrung verdienter Musiker vor, die
durch langjährige Mitgliedschaft ihre
Treue zur Musik bewiesen haben. Fol-
gende Mitglieder der Musikkapelle erhiel-
ten eine Medaille mit Urkunde: Roman
Zaritzer für 50jährige Mitglieds-
schaft, Kapellmeister Franz Strei-
cher (25 Jahre), Kamerad Franz
Bernhard (25 Jahre), Rudolf
Köbler (36 Jahre), Roman Sonn-
leitner (30 Jahre) und Leopold Ma-
derthauer (30 Jahre). Einen goldenen
Streifen auf ihrer Uniform erhiel-
ten die Musikkameraden Friedrich
Baumann, Karl Wimmer, Willi
Streicher und Johann Prader.
Den Kameraden Franz Löbersorg,
Josef Schnabel, Rudolf Schnabel,
Leopold Jagersberger, Josef Ja-
gersberger, Heinrich Hilbinger,
Engelbert Lengauer und Franz
Sandhofer wurde ein silberner Strei-
fen überreicht. Aus dem Bericht des
Schriftführers Franz Sonnleitner,
der von Willi Streicher verlesen
wurde, war zu ersehen, wie viel im
vergangenen Jahr geleistet wurde. Hierauf
erstattete der Kassier Ludwig Ambros
den Kassenbericht. Die Kasse wurde ge-
wissenhaft geführt und von den beiden
Kassenprüfern in vollster Ordnung ge-
funden. Der Obmann dankte den beiden
Herren für ihre vorbildliche Arbeit. Als
nächster Punkt der Tagesordnung folgte
der Abschied vom Obmann Direktor
Hans Pschorn. Obmannstellvertreter
Franz Steinauer würdigte die
großen Verdienste des scheidenden Ob-
mannes und betonte, wie schwer Hollen-
stein den scheidenden Direktor Hans
Pschorn vermissen wird. Nach dem

Rücktritt der Vereinsleitung übernahm Ehrenkapellmeister Direktor Karl Peter den Vorsitz und führte die Neuwahl durch. Die neue Vereinsleitung setzt sich wie folgt zusammen: Ehrenkapellmeister Karl Peter, Kapellmeister Franz Streicher, Kapellmeisterstellvertreter Roman Zaritzer, Obmann Josef Smetana, Obmannstellvertreter Franz Balogh, Kassier Ludwig Ambros, Schriftführer Fritz Lenhard, Beiräte: Franz Steinauer, Rudolf Käfer, Franz Sonnleitner, Kassenprüfer: Urban Korner und Rudolf Käfer, Subkassiere: Ambros Sonnleitner, Jakob Stumberger, Engelbert Lengauer, Philipp Dalhammer und Josef Schnabler. Der neugewählte Obmann Josef Smetana richtete herzliche Worte des Abschiedes an den scheidenden Obmann Direktor Hans Pschoorn. Nachdem noch einige allfällige Fragen besprochen wurden, schloß der Obmann die sehr gut besuchte Sitzung. Zum Abschluß spielte die Musikkapelle einige schöne Märsche.

Schulhausflüge. Da das Schuljahr nicht mehr lange dauert und die Zeit der Schulhausflüge immer näher rückt, wurden in der letzten Monatskonferenz von den einzelnen Klassenlehrkräften folgende Wanderziele angegeben: 1. Klasse Forellenteich, 3. Klasse Kitzhütte, 4. Klasse Sonntagberg, 5. Klasse Tauplitzalm und 1. Klasse Hauptschule Rosenberg. Wohin die 2. Klasse ihre Wanderung macht, ist noch nicht ganz sicher.

Lichtspiele. Samstag den 28. April: „Gestatten — mein Name ist Cox“, Sonntag den 29. ds.: „Liebe, Brot und Eifersucht“, Dienstag den 1. Mai: „Ein Mann vergißt die Liebe“.

Gaflenz

Farblichbildervortrag. Die Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Österr. Alpenvereins bringt am Samstag den 28. ds. im Gasthaus Rettensteiner um 20 Uhr einen Farblichbildervortrag 1.250 km mit dem Fahrrad durch Oberengadin und an die oberitalienischen Seen und Südtirol. Vortragender: Franz Woitsch.

Aussprache der Rinderzüchter. Am Sonntag den 15. ds. fand in Rettensteiner Gasthof eine Aussprache der Murbodner Rinderzüchter — Bauern und Kleinhäusler — statt, zu der der Obmann der Weyrer Murbodner Zuchtgenossenschaft Stögmüller aus Großraming und der Ortsbauernobmann von Kleinreifling Hobisch sowie Veterinär Dr. Arnreiter aus Weyer erschienen waren. Der Ortsbauernobmann von Gaflenz, Hirtner, eröffnete die Besprechung und begrüßte die zahlreich erschienenen Bauern und Kleinhäusler und Bauernbundesbezirksobmann H. Kopf aufs herzlichste. Obmann Stögmüller gab durch seine von reichen Erfahrungen bestätigten Ausführungen ein realistisches Bild vom Existenzkampf der Murbodner Züchter in unserem Bergbauerngebiet, in welchem die Murbodner Rinderrasse noch immer gezüchtet wird und vorherrschend ist. Reicher Beifall folgte den objektiven und aus der Praxis genommenen Ausführungen Stögmüllers. Anschließend gab Veterinär Dr. Arnreiter ein klares Bild über die züchterischen Vorteile des Murbodner Rindes und seine Leistungen in jeder Hinsicht. Auch der verwöhnte Konsum wird voll befriedigt. Der Redner sprach noch über die Reinhaltung von anderen Rassen und gab hiezu die nötigen Aufklärungen in sehr gut verständlicher Weise. In der Aussprache erklärte ein ehemaliger praktischer Ökonom, daß die vorgebrachten stichhaltigen Aufklärungen ihn dazu veranlassen würden, wenn er in die Lage käme, wieder die Murbodner Rasse zu züchten. Ortsbauernrat Hobisch gab seiner Erwartung Ausdruck, daß es bei gutem Zusammenwirken gelingen werde, in den einzelnen Gemeinden Stierringe zu errichten und unser bodenverwachsenes Murbodner Rind in qualitativer und quantitativer Hinsicht wieder auf die alte Höhe zu bringen. Für die Durchführung der Arbeiten ergaben sich einige Schwierigkeiten, die besonders in den schlechten Milchpreisen ihre Ursache haben und die es den Bauern unmöglich machen, Kräfte einzustellen, welche auch gegenüber anderen Berufen doch annähernd entlohnt werden könnten. Mögen doch in diesem Punkt alle Volksvertreter ihre Pflicht erfüllen, um den Urproduzenten eine spürbare kostendeckende Preisregelung endlich zu erringen. Nachdem die Grundlagen für die Gründung einer Murbodner Genossenschaft geschaffen waren und die Bergbauernsorgen ausgezeigt wurden, dankte der Vorsitzende Ortsbauernobmann Hirtner allen Erschienenen für ihr Aussehen und ihre Mitarbeit und den Rednern für ihre Ausführungen. Nach der dreistündigen Aussprache über die Murbodner-Zucht schloß Ortsbauernobmann Hirtner, nochmals allen dankend, die Veranstaltung.

Schafflers Wettervorhersage für Mai

Bis ca. 8. bringt die erste Maidekade schönes, nur gewittrig gestörtes, sodann aber bis ca. 12. verschieden stark reg-

nerisches Wetter mit mäßiger Temperatur. Hierauf gutes Wetter mit einer Störung um den 15. bis ca. 19. Aber schon mit c. 20. ist ein sehr arger Wettersturz angezeigt zur Einleitung der letzten Dekade, in der als Folge rasch wechselnder Temperaturgegensätze um den 22., 24., 26. böse Unwetter zu gewärtigen sind. Dann starkes Ansteigen der Temperatur bis zum gewittrigen Monatsende.

*

Der Mai, auch Blütenmonat, hat 31 Tage. Tageslänge: Von 14 Stunden 29 Minuten bis 15 Stunden 45 Minuten. Der Tag nimmt zu um 1 Stunde 16 Minuten.

Bauernregeln: Maimond kühl, der Brachmond naß, füllen beide Boden und Faß. — Maimonfröste schlimme Gäste. — Kühler Mai bringt Korn und Heu. — Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Heu. — Auf St. Urbanus ist das Getreide weder geraten noch verdorben.

Lostage: Am 1.: Regen an Philipp und Jakob deutet auf ein fruchtbares Jahr. — Am 25.: Schönes Wetter am Urbanitag bringt viel Korn und Wein. — Ist das Wetter zu Urbani rein, gibts vielen und guten Wein.

Für die Bauernschaft

Lanzendüngungsaktion. Die Lanzendüngungsaktion wurde nochmals verlängert. Es können bis 10. Mai Anmeldungen zum verbilligten Bezug von Speziallanzendünger und Obstbaumdüngern bei der Bauernkammer vorgenommen werden. Die Lanzendüngung ist eine wirksame Maßnahme, um hungerrnde Obstbäume rasch und wirkungsvoll mit den nötigen Nährstoffen zu versorgen. Durch die Lanzung kommen diese Nährstoffe in Wasser gelöst sofort zu den Wurzeln und können dort aufgenommen werden. Die Lanzung erfolgt in der Blüte und einige Wochen danach zum zweiten Mal. Hiedurch erhält der Baum die Kraft, die angesetzten Blüten zu erhalten und zu großen Früchten zu entwickeln und andererseits zugleich auch genügend Fruchtholz für das nächste Jahr anzusetzen. Die Teilnehmer an den Obstbauexkursionen in den Vorjahren konnten sich vom Erfolg dieser Maßnahme überzeugen. Die Aktion wurde deshalb nochmals verlängert, um allen interessierten Obstbauern im heurigen Jahr die Lanzendüngung zu ermöglichen.

Maschinenkreditaktion. Die heurige ERP-Kreditaktion mit billigem Zinsfuß wird einerseits zur Ausgestaltung von bestehenden und zur Errichtung neuer Maschinenstationen verwendet, andererseits soll aber auch die Mechanisierung der Einzelbetriebe gefördert werden. Es wird daher der Kredit gewährt für Stallmiststreuer, Triebachsanhänger, Frontlader und Hecklader sowie für Arbeitsgeräte zum Anbau an den hydraulischen Kraftheber am Traktor (Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Vielfachgeräte, Hackmaschinen). Allenfalls kann auch ein hydraulischer Kraftheber in die Aktion einbezogen werden. Anträge für diese Aktion werden während des ganzen Monats Mai auf der Bauernkammer entgegengenommen. In diese Aktion sind nur inländische Fabrikate einbezogen.

Landmaschinenbeitragsaktion. Neuerdings wird die Errichtung einer Heutrocknungsanlage durch Kaltluftbeblung durch einen Beitrag für Ge-

bläse und Motor gefördert. Die Anlagen haben sich in den vergangenen Jahren in den meisten Fällen bewährt, so daß die Neuerrichtung propagiert wird. Die Projektierung erfolgt durch einen Fachbeamten der Kammer oder des Kuratoriums für Landtechnik. Werkzeugsätze in einem versperbaren Wandkasten sind wertvolle Behelfe zur besseren Pflege und Wartung von Landmaschinen. Im Rahmen der Maschinenaktion wird der Werkzeugkasten wesentlich verbilligt abgegeben. Als bewährte Bergbauernaktion läuft die Beitragsaktion für Seilwinden samt Zusatzgeräten (Sitzpflug, Messer-egge, Motor) heuer weiter. Einbezogen sind jedoch nur inländische Fabrikate, die in Wieselburg geprüft und positiv beurteilt wurden. Es wird daher empfohlen, sich vor dem Ankauf bei der Bauernkammer zu überzeugen, ob das Gerät, dessen Ankauf beabsichtigt ist, auch tatsächlich in die Aktion einbezogen ist. Anmeldungen werden vorläufig bis Ende Juli entgegengenommen.

Züchterversammlung. Ausnahmsweise findet heuer die Vollversammlung der Murbodner Rinderzüchter des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs in Großhollenstein statt und zwar am Sonntag den 29. April um 10 Uhr im Gasthaus Edelbacher. Anschließend besteht Gelegenheit zur Besichtigung der bäuerlichen Tiefkühlanlage in Hollenstein sowie moderner Einrichtungen zur Grünfütterkonservierung am Hofe Scheuchenerb. (Silo-Wasserpreßdeckel und Heutrocknungsanlage). Zur Versammlung und Besichtigung sind alle Züchter von Murbodner Rindern aus dem ganzen Bezirk Waidhofen herzlich eingeladen.

SPORT-RUNDSCHAU

KSV. Böhlerwerk—Pöchlarn 4:1 (3:1)

Ein Spiel ohne besondere Höhepunkte

Pöchlarn, als Riesentöter reichlich mit Vorschußlorbeeren bedacht, konnte diesem Ruf in keiner Phase des Spieles gerecht werden und ging sang- und klanglos unter. Die Gäste traten allerdings mit Ersatz an, doch hatte dieses Handicap auch die Böhlerelf zu tragen. Der Sieg Böhlerwerks war verdient und war auch nie gefährdet. Mit Wittek stand der beste Spieler auf dem Platz in den Reihen der Böhlermannschaft. Durch sein überlegenes Spielverständnis verhalf er seiner Mannschaft zu einer Feldüberlegenheit, die auch noch anhält, als Angerer in der 45. Minute wegen einer Verletzung ausscheiden mußte. Bittner bot als Verteidiger ebenfalls eine überragende Leistung, während sich in der Läuferreihe Zemlicka und im Sturm noch Peßl besonders auszeichneten. Bei Pöchlarn war die Abwehr, die auf Hochtouren lief, der beste Mannschaftsteil. Der Sturm konnte sich nie zu einer geschlossenen Aktion aufraffen. 10. Minute: Wittek schießt einen Freistoß, den der Pöchlarn-Tormann nicht festhalten kann. Großbauer staubt zum 1:0 ab. Böhlerwerk ist feldüberlegen, doch kommt es vorerst zu keinen weiteren Torerfolgen. Dann fallen innerhalb von 2 Minuten 3 Tore. Zuerst übernimmt Mück II eine Flanke von links aus vollem Lauf halbvoll und der Ball flitzt aus 18 Meter Entfernung halbhoch unhaltbar in die Torecke. 34. Minute. Bereits im Gegenstoß kann Schrabauer für Pöchlarn ein Tor aufnehmen, als sich sein Weitschuß überraschend ins Kreuzek senkt. Vom Abstoß weg tankt sich Peßl in halblinker Position durch,

überhebt elegant einen gegnerischen Verteidiger und erhöht mit herrlichem Volleyschuß, der von der Innenkante ins Netz springt, auf 3:1. 35. Minute. Nach Seitenwechsel spielt Böhlerwerk nur mehr mit neun Feldspielern. Angerer hatte sich kurz vor der Pause ohne fremdes Verschulden verletzt und konnte nicht mehr weiter spielen. Die zahlenmäßige Schwächung wirkte sich nicht besonders aus, doch wurde immerhin die Pöchlarn Abwehr dadurch wirkungsvoller. So gelang es nur einmal, die Gästeabwehr zu bezwingen. Peßl war in der 55. Minute der Torschütze. Bis zum Schlußpfiff ändert sich an dem Ergebnis nichts mehr, obwohl der Böhler-Sturm noch einige gute Torchancen vorfindet. Schiedsrichter Hausmann war ein ausgezeichnete Spielleiter. Torschützen: Großbauer, Mück II und Peßl 2. Aufstellung: Pöstlinger, Angerer, Bittner, Dietrich, Wittek, Zemlicka, Piringer, Mück II, Großbauer, Peßl, Heindl.

Die Reservisten trennten sich nach beiderseits matten Leistungen 0:0 unentschieden.

ASK. St. Valentin gegen 1. Waidhofener SC. 4:3 (3:3)

Es ist schon zur Tradition geworden, daß der WSC. gegen den ASK. Valentin mit einem Tor Differenz verliert. Dabei wäre dieses Spiel glatt zu gewinnen gewesen. Gewiß, die Valentiner stellten die routiniertere Mannschaft und zeigten, daß sie nicht unverdient an der Tabellenspitze der 1. Klasse Ybbstal liegen, aber man bedenke, daß schließlich die Heimischen mit 3:1 in Führung lagen und nur durch arge Verteidigungsfehler die Partie verloren, denn im

Fettglänzendes Haar ist häßlich!

Pflegen Sie Ihr Haar lieber mit „fit“. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt — ohne zu fetten. „fit“-gepflegtes Haar fühlt sich ganz naturlocker an, und doch fliegt es nicht. Untadelig sitzt die Frisur.

In Tuben ab S 6,80



Sturm lief es zeitweise wie in den besten Tagen des WSC. Die Valentiner hatten also in der Verteidigung ein gewaltiges Plus aufzuweisen und dies gab schließlich den Ausschlag. Trotzdem kann man sagen, daß der WSC. eines seiner besten Spiele der letzten Zeit lieferte und vor allem vor der Pause klar überlegen war. Auch nach Seitenwechsel sah es für die Waidhofener gar nicht ungünstig aus und nur ein völlig mißglückter Abstoß von Herzog führte schließlich zum Siegstor der Gäste. Damit bleibt der WSC. zweiter im unteren Tabellendrittel und wird sich in dieser Meisterschaft schwerlich weiter nach vorne schieben können. Nun zu den Leistungen: Gauß im Tor bot wieder eine untadelige Leistung und einen entscheidenden Fehler kann man ihm nicht anlasten. Krainz war ein sicherer Außenback und spielte mit viel Verstand und auch der nötigen Härte. K. Seisenbacher muß endlich einmal einen reinen Schuß lernen. Herzog als Stopper versagte diesmal, war unsicher und schlecht plziert und beschwor so manche kritische Situation herauf. Der nasse Boden ist scheinbar auch nicht sein Milieu. Mörtelmayr und Kogler hatten gute und schlechte Momente. Das Mitgehen mit ihren Gegenspielern haben sie noch nicht erfaßt. Trotzdem, Leistung gut! Im Sturm lief es vor der Pause wie am Schnürchen und nach Seitenwechsel wars beinahe vorbei. Schlemmer war diesmal der Beste, aber auch Seisenbacher und E. Dötzl spielten recht gut. H. Dötzl hielt leider nicht immer Platz und spielte schlecht zu. Vor der Pause war er um eine Klasse besser als nachher. Tince fügte sich gut ein, aber er bekam wenig brauchbare Bälle. Tore für Waidhofen: L. Seisenbacher (2), Schlemmer. Schiedsrichter Daurer amtierte einwandfrei.

Die WSC.-Reserve hatte einen rabenschwarzen Tag und verlor 0:7. Dies ist die zweite Niederlage in der laufenden Meisterschaft und beide Male vom ASK. Valentin bezogen.

Freude konnte man dagegen mit der Jugend des WSC. haben, die gegen die Jugend der Union Waidhofen mit 13:0 gewann und spielerisch ausgezeichnet gefallen konnte. Hummel (5), Grill (4), Wechselauer (3) und Rößler schossen die hohe Trefferausbeute heraus. Damit ist die Jugend des WSC. um ein schönes Stück in der Tabelle vorgerückt.

ANZEIGENTEIL

Erlen-Schnittholz

oder Bloche werden laufend gekauft. Angebote an Möbelwerk Bene, Waidhofen a.Y. 1277

Zwei Bienenstöcke zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1286

Neuwender Motormäher

mit Bremse, gut erhalten, um 2.500 S und Marke „Reform“, zu verkaufen. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach, Ruf 35. 1274

Erstklassige, leichte Mähmaschine

Type „Fella“, in gutem Zustand, zu verkaufen. Haus Arming, Prolling 29. Post Ybbsitz. 1285

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Frau und für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danke ich auf diesem Wege allen herzlichst, im besonderen dem Männergesangsverein und der Lehrer-Kollegenschaft.

Waidhofen a. d. Y., im April 1956.

Rudolf Völker.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

Bruno und Anny Bernreiter
geb. Fuchsbaumer

Waidhofen a. Y., im April 1956.

Suche Stelle

in frauenlosem Haushalt oder bei älterem Ehepaar. Auch landwirtschaftliche Kenntnisse vorhanden. Adresse in der Verw. d. Bl. 1284

Guter Nebenverdienst

1276

geboten durch Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis nach eigener gründlicher Erprobung von weltbekanntem Schweizer Markenartikel. Sie riskieren nichts und können viel gewinnen durch Ihre sofortige Bewerbung bei Dr. Ritter, Generalvertretungen, Bregenz a. B.

Suche gute Frau

mit Rente, 50 bis 60 Jahre alt, gesund, ohne Anhang, zur Führung meines Haushaltes (Ehemöglichkeit). Adresse in der Verw. d. Bl. 1278

Suche Wohnung

in Waidhofen-Stadt. Biete solche in Ybbsitz. Anbote unter „Baldigst“ an die Verw. d. Bl. 1228

Kaufhaus

beste Lage — Weltkurort

Kaufhaus

Industriestadtmitte

Gasthof-Fleischhauerei**Gasthäuser**

mit und ohne Landwirtschaft

Einfamilienhäuser**Villen am See****Waldbesitze, Baugründe**

in großer Auswahl.

Realitätenkanzlei Steinauer

Weyer a. d. Enns. 1280

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Puch 175 SV

zu verkaufen. Grill, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 88, Tür 1. 1283

Horex Regina 400

silbergrau, 7000 km, fast neu, abzugeben Zell, Neubaust. 12. 1263

Puch SV 175

Baujahr 1955, günstig zu verkaufen. Auskunft: Leo Zettel, Waidhofen, Ederstraße 1. 1287

Motorrad Jawa 350

in bestem Zustand, umständehalber günstig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1289

Einfamilien- oder kleines Stadthaus

in Waidhofen a. d. Ybbs mit freier Wohnung gegen Leibreute oder bar gesucht. Schriftliche Anbote unter „Solid“ an die Verw. d. Bl.

Zimmer

mit Kochgelegenheit, möbliert oder unmöbliert, in Waidhofen oder Zell von berufstätigem Ehepaar zu mieten gesucht. Anbote erbitten an die Verw. d. Bl. unter Nr. 1275.

Beste Beratung und Bedienung, freie Besichtigung und zwanglose Auswahl ihrer

Landmaschinen

und Geräte bietet:

FELIX BRACHTEL

Motorlandmaschinen

Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 33 eigene Reparaturwerkstätte und Ersatzteillager.

Darum einen

Einachsschlepper „Austro-Rapid“, 10 PS., mit Dieselmotor und den vielen Zusatzgeräten und für die Heuernte einen

„Austro-Rapid“-Motormäher, in zwei Typen sofort lieferbar, einen Warchalowsky-Kleintraktor, 14 PS., für die Mechanisierung der Klein- und Mittelbetriebe.

„Agria“-Universal-Motormaschinen mit den vielen Zusatzgeräten und für die Heuernte den

„Agria“-Spezialmotormäher, 5 PS., mit Gummirädern (noch prompt lieferbar!)

„Reform“-Motormäher auch mit Zusatzgeräten sofort lieferbar.

„AEBI“-Automäher AM 52 und der „AEBI“-Einachsschlepper AM 53 mit allen Zusatzgeräten.

„Bauer“-Güllepfropfen und Gülle-rohre, Werfer und Mistmühlen.

Kunden-Service-Dienst.

Achtung! Eine Landmaschinenmitteilung!

Die Einachs-Schlepper, auch Einachs-Traktoren genannt, dringen immer mehr durch und bewähren sich bestens. Meine bisher gelieferten

Einachs-Schlepper

„Austro-Rapid“ mit Kipp-Pflug, Mähreineinrichtung, Hackegge usw., einschließlich Dieselmotor, ferner der

„AEBI“ Am 53, ebenfalls als Pflug und Mähmaschine einschl. anderer Zusatzgeräte, sowie die

„Agria“-Universal sind schon seit Monaten zur vollsten Zufriedenheit ihrer Besitzer (auch den Winter hindurch) in Betrieb.

Die dazu passenden Triebachsanhänger vervollständigen die Mechanisierung auf dem Bauernhof und ersetzen den Gespannzug.

Durch meine absolvierten Kurse in den Fabriken Vogel & Noot, Wartberg, der Erzeuger der „Austro-Rapid“-Einachs-Schlepper und Motormäher, sowie in der Schweiz bei den AEBI-Werken in Burgdorf bin ich in der Lage, nicht nur die Maschinen bestens zu kennen und zu beurteilen, sondern kann bei Auftreten von Fehlern und Reparaturen helfend eingreifen. Das immer größer werdende Ersatzteillager steht jedem zur Verfügung und ich bin bestrebt, möglichst alle erforderlichen Ersatzteile auf Lager zu halten.

Alle von mir gelieferten Maschinen werden durch meinen regelmäßigen Servicedienst betreut und laufend durchgesehen, so daß eventuell auftretende Mängel frühzeitig behoben werden können.

Die Vorurteile gegen die Einachs-Schlepper weichen und viele denken an die bevorstehende Umstellung vom Gespannzug auf Motoreinrichtung und Mechanisierung.

Meine objektive Beratung in jeder Hinsicht steht jedem Interessenten zur Verfügung und bin ich gerne bereit, auch das Gelände zu besichtigen, wo die Maschine arbeiten soll, denn jeder Maschine sind gewisse Grenzen gesetzt und die auszunutzen, darauf kommt es an.

Besuchen Sie mich auch in meiner Ausstellung!

Hochachtungsvoll

1243

Felix Brachtel.

Blitzsauberes, schönes Haar - blitzschnell gewaschen!

Geht's praktischer? Ein kurzer Druck auf die Tube oder auf den Beutel — und gebrauchsfertig kommt Schauma heraus!

Geht's sparsamer? Bei kurzem Haar nimmt man nur wenig Schauma, bei längerem etwas mehr. Nichts wird verschwendet! Locker, duftig und seidenweich wird Ihr Haar nach einem Bad im Schönheit schenkenden Schauma-Schaum!



Schauma-Beutel S 1,—
Schauma-Tuben S 5,25 und S 9,50
... natürlich auch beim Friseur!

Fahren Sie zur Firmung, Hochzeit oder machen Sie eine Reise,

Sie fühlen sich behaglich und finden Freude in jeder Weise

1183

mit **Max und Frieda Sulzbacher**

Waidhofen a. Y., Ob. Stadt 31, Tel. 190

Taxiunternehmen und Fahrzeughandel

Schon die Kleinsten wissen es!

Babywäsche und alles, was dazu gehört, vor allem Windeln aus reiner Baumwolle, 75/75, abgepaßt, weich und äußerst saugfähig, die holt Mutti im

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. Y., Obere Stadt 15

Kleider-Klar

Schnürsamthosen in allen Pastellfarben und Preislagen 1129

„Amazona“

der preiswerte Qualitätsstrumpf, Perlton, Nylon, Stretch, Bemberg-Seide, im 1290

Kaufhaus Fr. Radmoser

Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 19

Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:

Möbelhaus Lininger gibt Garantie! Einmalig preisgünstig! Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohnzimmer, Matratzen, Teppiche, Vorhänge, Linoleum

SW-Möbel-Verkaufsstelle Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16
Telephon Nr. 292

Karosserie

für Feuerwehrauto

komplett, mit beweglichem Dach, samt Führerhaus, für Steyr 1500 A, preiswert zu verkaufen. Auskunft: Freiw. Feuerwehr Hilm-Kematen. 1282

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Fach-Optiker Sorgner
Waidhofen a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3
Telephon 291

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 27. April, 6 und 8 Uhr

Samstag, 28. April, 4, 6 und 8 Uhr

Vor verschlossenen Türen

Liebe, Haß und Verbrechen in realistischer Weise auf die Leinwand gebannt. Humphrey Bogart, der prominente Charakterdarsteller, in der Rolle eines Strafverteidigers. Weitere Darsteller: J. Derek, G. Macready und A. Roberts. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Sonntag, 29. April (bei Bedarf 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 30. April, 6 und 8 Uhr

Des Teufels General

Der einzigartige Film nach Carl Zuckmayers Bühnenerfolg! Ein hervorragender, künstlerisch wertvoller und darstellerisch mit Höchstleistung gespielter Bildstreifen: Mit Curt Jürgens, M. Koch, V. de Kowa, K. John, L. Diehl, A. Lieven, B. Brem, I. Scholz, C. Spira und W. Fütterer. Jugendfrei ab 14 Jahre!

Wegen der außergewöhnlichen Filmfolge keine Wochenschau!

Dienstag (Feiertag), 1. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 2. Mai, 6 und 8 Uhr

Der Major und die Stiere

Der übermütigste Film der Letztzeit nach einem amüsanten Buch. Heiterkeitsstürme um Attila Hörbiger. F. Tillmann, Ch. Wessely-Hörbiger, H. v. Borsody, I. Lutz, C. Löck, Ch. Howland u. a. Jugendfrei!

Donnerstag, 3. Mai, 6 und 8 Uhr

Das grüne Geheimnis

Eine hochinteressante und lehrreiche Filmexpedition Leonardo Bonzis durch unerforschte Gebiete Südamerikas. Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.



SEINEN IHM GEBÜHRENDEN PLATZ im Kreise der europäischen Nationen hat nun Österreich eingenommen, das vor kurzem Mitglied des Europarates wurde. Nachdem Außenminister Ing. Figl in Straßburg die Beitrittsurkunde hinterlegt hatte, dankte er den 14 anderen Mitgliedstaaten für den herzlichen Empfang, den sie der österreichischen Delegation bereiteten, und erklärte, daß sich Österreich, das als europäischer Staat eine große Vergangenheit und reiche Erfahrung hat, ganz in den Dienst der Europa-Idee stellen werde. Hier die österreichische Delegation während der ersten Sitzung. Vierter von links: Außenminister Ing. Figl, dritter von links: Dr. Kreisky.



DER RICHTIGE PLATZ für das neue deutsche Atomkraftwerk ist die Einsteinallee in Karlsruhe (links), wo bereits der Bauplatz vorbereitet wird (rechtes Bild). Das Holz der auf dem Bauplatz gefällten Bäume soll beim Bau verwendet werden. Die Anlage soll vor allem der Nutzung der Atomenergie in der Technik, Medizin, Landwirtschaft etc. dienen. Die Anwendung der Atomenergie für friedliche Zwecke wird durch das Euratomprojekt, das die gemeinsame Durchführung aller Atomprojekte der europäischen Staaten zum Ziele hat, besonders gefördert.



ZUR VERTEILUNG AN ÖSTERREICHISCHE SCHULEN stellte die amerikanische Botschaft dem Unterrichtsministerium Reproduktionen von 180 Bildern namhafter amerikanischer Maler der letzten 75 Jahre zur Verfügung. Die Übergabe nahm der Direktor des US-Informationsdienstes in Österreich, Jack M. Fleischer (rechts), vor. Links der Leiter der Generaldirektion des berufsbildenden Schulwesens, Ministerialrat Dipl.-Ing. Franz Cech.

Bundeskanzler Adenauer erklärte, daß Deutschland zwei Machtblöcken ohne Stellung zur Vermutung aussetze. Er erwähnte die Jahre, welche die deutsche Nation durchleben, schwieriger Jahre des Aufbaus. Adenauer sprach eine „Politik der Verständigung mit der UdSSR.“

Frankfurt: Vizepräsident Eisenhower bei den Präsidentenwahlen als republikanischer Kandidat.

UdSSR: Das Moskauer Besuchsprogramm der sowjetischen Führung muß als sehr erfolgreich angesehen werden. Es konnte über erzielt werden, was in der Vergangenheit nicht möglich war. Die Sowjetunion wird in der Lage sein, die Folgen der Stalinschen Säuberung zu beseitigen. Die Sowjetunion wird in der Lage sein, die Folgen der Stalinschen Säuberung zu beseitigen.

Italien: Der italienische Staatspräsident Gronchi weilt in Frankreich. Er wird in den nächsten Tagen in Paris ankommen.

Wien: Wegen der starken Konkurrenz wurde der Verkauf des verstorbenen österreichischen Postensprengers entfallen.

erhielt vom Präsidenten die amerikanische Botschaft im Wert von 180 Bildern namhafter amerikanischer Maler.

erzspezialist Dr. B. ... kündigte an, daß ... nächsten zehn Jahren ... Herzen ... neuen ... Mit diesen ... in Hand ... die durch ... Erwägungen ... Erfahrungen ...

frei gemacht; außerdem sind viele Straßen für den jetzigen Verkehr viel zu schmal, ihr Unterbau ist ungenügend. Gegenwärtig weisen erst 850 Kilometer Bundesstraßen einen sogenannten schweren Straßenbelag auf, der ein sicheres, staubfreies Fahren garantiert. In den nächsten Jahren sollen rund 4000 Straßenkilometer mit solchen Decken versehen werden, aber auch die restlichen 4000 Kilometer, bei denen es sich um weniger befahrene Bundesstraßen handelt, sollen mittelschwere, absolut staubfreie Decken bekommen. Das wird rund 14 Milliarden Schilling erfordern, weitere 3 Milliarden Schilling sind für die Erhaltung der Straßen während der Ausbauzeit und für den Winterdienst erforderlich. Bei einem weiteren Fortschritt der Motorisierung und damit einer weiteren Steigerung der Einnahmen für den Straßenbau dürften die geplanten Sanierungsarbeiten 12 bis 15 in Anspruch nehmen. Für den Bau der Autobahn wurden weitere vier Milliarden Schilling veranschlagt. Im Jahre 1957 dürfte aller Voraussicht nach bereits das erste Drittel dieser wichtigsten österreichischen Verkehrslinie in einer Gesamtlänge von 110 Kilometer fertig sein und zwar die Teilstrecken Böhmenkirchen—Matzleinsdorf, Ennsdorf—Wels und Salzburg—Mondsee. Beim Ausbau der Bundesstraßen muß auch auf die Länderinteressen Rücksicht genommen werden. So ist beispielsweise für das Burgenland die Nord-Süd-Straße von

Österreich besuchten, nicht weniger als 2.700.000 auf den Straßen einreisen.

Nachrichten AUS ÖSTERREICH

Am unausgebauten Nordturm des Wiener Stephansdomes wurden jetzt die Restaurierungsarbeiten begonnen. In den Jahrhunderten des Dombaues war der Nordturm unvollendet geblieben. Noch im 19. Jahrhundert war ein Ausbau geplant, damit so wie die Votivkirche auch der Stephansdom zwei Türme aufweise. Es blieb jedoch bei der Planung. Während des zweiten Weltkrieges waren Restaurierungsarbeiten am Nordturm notwendig geworden. Man errichtete ein Gerüst, von dem dann in den Kampftagen des April 1945 der Brand seinen Ausgang nahm.

Dieser Tage mußten vom Personal des Personenzuges von Göpfritz a. d. Wild nach Raabs eine Reihe von Hindernissen, die sie zum Glück rechtzeitig sahen, entfernt werden. Die Gendarmerie verhaftete nun den 44-jährigen Fleischhauerhilfen Franz Maier, der bereits gestanden hat, in betrunkenem Zustand den Bahnfrevel begangen zu haben. Maier, der schon im Vorjahr auf derselben Bahnstrecke ein ähnliches Attentat verübte, erklärte den Beamten, er habe ein Zugunglück sehen wollen. Der Fleisch-

menden Musikboxen. An der Spitze der Musikautomatenländer steht Belgien, es folgen die Niederlande, Venezuela, Mexiko, Kolumbien und Westdeutschland.

Der französische Fakir Burmah ließ sich kürzlich wieder einmal mit 50 Vipern in einen Glassarg sperren. Er will 63 Tage fasten, „um in Kondition zu bleiben“. Bevor er in den Sarg stieg, zerbrach er 75 Flaschen. Die Scherben streute er auf den Boden des Sarges, wo sie ihm als „Matratzen“ dienen. Burmah will täglich nur zwei bis drei Liter Salzwasser und ein wenig Mineralwasser trinken.

Als der Mesner der kalabrischen Ortschaft Acri für die erste Messe die Kirchenglocken läuten wollte, fand er die abgeschnittenen Glockenseile auf dem Boden. Die Glocken hatten Diebe über Nacht fortgeschleppt.

Bis zum Jahre 2556 muß der gefährlichste Atomabfall in großen Tonnen lagern, der gegenwärtig beim Plutoniumwerk in Cumberland anfällt, erklärte der englische Atomsachverständige Dunster. Weniger gefährlicher Atomabfall wird bereits in Tonnen verladen und von englischen Kriegsschiffen 2000 Seemeilen von der Küste entfernt im Atlantik versenkt.

Ein Finanzgenie ist der zehnjährige Lenny Roß, der bei einem Fernsehquiz-Programm 100.000 Dollar gewann, nachdem er fünf komplizierte Fragen aus dem Finanz- und Börsenwesen richtig beantwortet hatte. Der Bub aus Tu-

menen Music Boxes. An der Spitze der Musikautomatenländer steht Belgien, es folgen die Niederlande, Venezuela, Mexiko, Kolumbien und Westdeutschland.

Der französische Fakir Burmah ließ sich kürzlich wieder einmal mit 50 Vipern in einen Glassarg sperren. Er will 63 Tage fasten, „um in Kondition zu bleiben“. Bevor er in den Sarg stieg, zerbrach er 75 Flaschen. Die Scherben streute er auf den Boden des Sarges, wo sie ihm als „Matratzen“ dienen. Burmah will täglich nur zwei bis drei Liter Salzwasser und ein wenig Mineralwasser trinken.

Als der Mesner der kalabrischen Ortschaft Acri für die erste Messe die Kirchenglocken läuten wollte, fand er die abgeschnittenen Glockenseile auf dem Boden. Die Glocken hatten Diebe über Nacht fortgeschleppt.

Bis zum Jahre 2556 muß der gefährlichste Atomabfall in großen Tonnen lagern, der gegenwärtig beim Plutoniumwerk in Cumberland anfällt, erklärte der englische Atomsachverständige Dunster. Weniger gefährlicher Atomabfall wird bereits in Tonnen verladen und von englischen Kriegsschiffen 2000 Seemeilen von der Küste entfernt im Atlantik versenkt.

Ein Finanzgenie ist der zehnjährige Lenny Roß, der bei einem Fernsehquiz-Programm 100.000 Dollar gewann, nachdem er fünf komplizierte Fragen aus dem Finanz- und Börsenwesen richtig beantwortet hatte. Der Bub aus Tu-

ERZIEHUNG IN MODERNEM

Da

Für die innige A
lich des Ablebens n
und für die zahl
am Begräbnisse sow
Kranz- und Blumen
auf diesem Wege a
besonderen dem M
und der Lehrer-Kol
Waidhofen a. d. Y.

Für die uns an
Ver mählung
nen Glückwünsche
diesem Wege ül
lichen I

Bruno und Ann
geb. Fuch

Waidhofen a. Y.,

Suche Ste

in frauenlosem
älterem Ehepaar
schaftliche Kenn
Adresse in der V

Guter Nebenv

geboden durch W
des- und Bek
eigener gründlich
weltbekanntem S
artikel. Sie risk
können viel gew
sofortige Bewerbu
Generalvertretung

Suche gute

mit Rente, 50 bis 60
ohne Anhang, zur Führ
haltens (Ehemöglichkeit)
Verw. d. Bl.

Suche Wohnun

in Waidhofen-St
in Ybbsitz. Anbot
an die Verw. d.

Kaufhaus

beste Lage — We

Kaufhaus

Industriestadtmitte

Gasthof-Fleisc

Gasthäuser

mit und ohne La

Einfamilienhä

Villen am See

Waldbesitze, E

in großer Auswah

Realitätenkanzlei

Weyer a. d. Enns

Kaufe Alteisen, Metalle,
Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf
von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Park-
straße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Puch 175 SV

zu verkaufen. Grill, Waidhofen,
Ybbsitzerstraße 88, Tür 1. 1283

Horex Regina 400

silbergrau, 7000 km, fast neu, ab-
zugeben Zell, Neubaust. 12. 1263

Puch SV 175

Baujahr 1955, günstig zu verkau-
fen. Auskunft: Leo Zettel, Waid-
hofen, Ederstraße 1. 1287

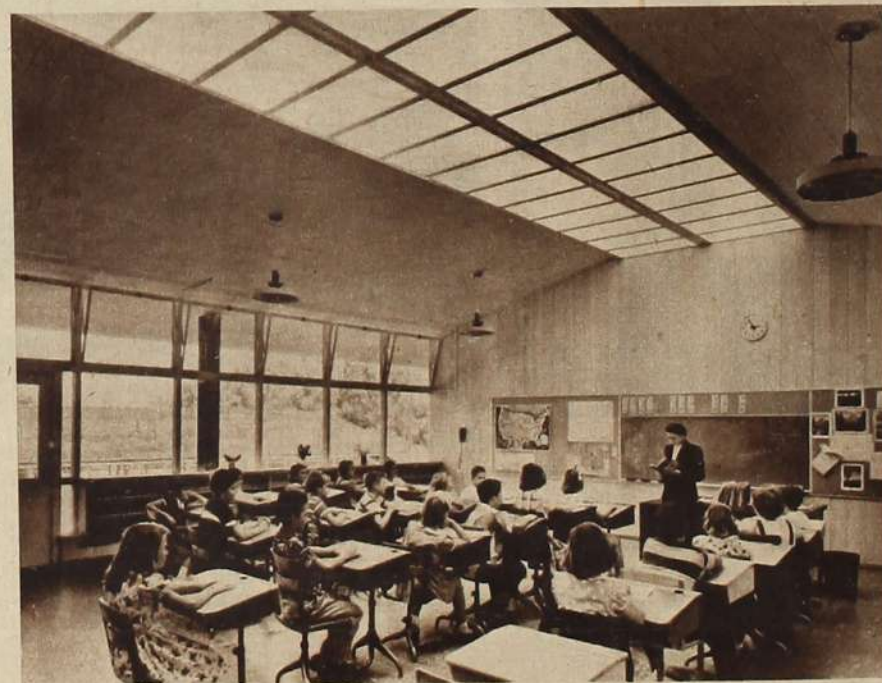
Motorrad Jawa 350

in bestem Zustand, umstände-
halber günstigst zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des
Blattes. 1289

Die „Pavillonschule“ ist — wo es der Platz erlaubt — der Schul-
typ von heute. Nach diesem Prinzip wurde auch die Wiener Nordrand-
schule errichtet (Bild oben), die den Bedürfnissen neuzeitlichen Unterrichts
in jeder Weise entgegenkommt. Viele und große Fenster und Türen lassen
in dem Schüler nicht das Gefühl des Eingeschlossenseins aufkommen. Die
aufgelockerte Sitzordnung in den Klassenzimmern (Bild rechts) löst die
Disziplin weniger starr erscheinen und erleichtert Gruppenarbeiten. Das
quadratische Klassenzimmer erweist sich dabei als besonders geeignet.



Im sonnigen Kalifornien kann man Schulen als verzweigte Pavillon-
reihen unaufdringlich in die Landschaft einfügen (Bild oben). Die Klassen-
zimmer (Bild rechts) sind durch unter dem überhängenden Dach im Freien
entlangführende Gänge miteinander verbunden. Das Beleuchtungs-
problem wird durch wandhohe Fenster und von der Decke einfallendes
Oberlicht gelöst. Jedes Kind hat hier seinen eigenen Arbeitsplatz. — Die
amerikanische Regierung hat für Schulbauten in den kommenden fünf
Jahren ein Budget von ungefähr 80 Milliarden Schilling ausgeworfen.



Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:

Möbelhaus Lininger gibt Garantie!
Einmalig preisgünstig!
Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohn-
zimmer, Matratzen, Teppiche, Vor-
hänge, Linoleum

SW.-Möbel-Verkaufsstelle

Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16

Telephon Nr. 292

Karosserie

für Feuerwehrauto

komplett, mit beweglichem Dach, samt
Führerhaus, für Steyr 1500 A, preis-
wert zu verkaufen. Auskunft: Freiw.
Feuerwehr Hilm-Kematen. 1282

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Der einzigartige Filmserfolg nach Carl Zuck-
mayers Bühnenerfolg! Ein hervorragender,
künstlerisch wertvoller und darstellerisch
mit Höchstleistung gespielter Bildstreifen:
Mit Curt Jürgens, M. Koch, V. de Kowa, K.
John, L. Diehl, A. Lieven, B. Brem, I.
Scholz, C. Spira und W. Fütterer.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Wegen der außergewöhnlichen
Filmlänge keine Wochenschau!

Dienstag (Feiertag), 1. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 2. Mai, 6 und 8 Uhr

Der Major und die Stiere

Der übermütigste Film der Letztzeit nach
einem amüsanten Buch. Heiterkeitsstürme
um Attila Hörbiger. F. Tillmann, Ch. Wes-
sely-Hörbiger, H. v. Borsody, I. Lutz, C.
Löck, Ch. Howland u. a.

Jugendfrei!

Donnerstag, 3. Mai, 6 und 8 Uhr

Das grüne Geheimnis

Eine hochinteressante und lehrreiche Film-
expedition Leonardo Bonzis durch uner-
forschte Gebiete Südamerikas.

Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

ment auf die Maschinen bestens
zu kennen und zu beurteilen, son-
dern kann bei Auftreten von Feh-
lern und Reparaturen helfend ein-
greifen. Das immer größer wer-
dende Ersatzteillager steht jedem
zur Verfügung und ich bin be-
strebt, möglichst alle erforder-
lichen Ersatzteile auf Lager zu
halten.

Alle von mir gelieferten Maschi-
nen werden durch meinen regel-
mäßigen Servicedienst betreut und
laufend durchgesehen, so daß even-
tuell auftretende Mängel frühzeitig
behooben werden können.

Die Vorurteile gegen die Ein-
achs-Schlepper weichen und viele
denken an die bevorstehende Um-
stellung vom Gespannzug auf
Motoreinrichtung und Mechanisie-
rung.

Meine objektive Beratung in je-
der Hinsicht steht jedem Interes-
santen zur Verfügung und bin ich
gerne bereit, auch das Gelände zu
besichtigen, wo die Maschine ar-
beiten soll, denn jeder Maschine
sind gewisse Grenzen gesetzt und
die auszunützen, darauf kommt es
an.

Besuchen Sie mich auch in mei-
ner Ausstellung!

Hochachtungsvoll

1243

Felix Brachtel.

RAHMEN

Schule ist es, die das Kind herausführt aus der behüteten Sphäre des Zuhause in die Welt der Aufgaben und selbständigen Entscheidungen. Und damit dem Kind für viele Jahre zum Heim, und schon aus diesem Grund ist man bestrebt, genau so wie im Erziehungswesen, auch Schulbau mit den modernen Entwicklungen Schritt zu halten.



Kunstvoll gearbeitete Details, wie dieses Stiegeengeländer mit lustigen Tierfiguren in der Hauptschule Prinzersdorf, nehmen den hellen, großzügig angelegten Räumen ihre unpersönliche Sachlichkeit.



den Bergen Österreichs ist auch die Schule ein Stück Landschaft. Dieses Schulhaus bei Lunz a. See (oben) wurde der heimischen Bauart nachempfunden und bietet so dem bürgerlichen Schüler ein vertrautes Heim. Die Essenzzimmer derartiger Schulen (das Bild rechts wurde in der Schule von Mannersdorf, Bezirk Krems, aufgenommen) sind anheimelnde, den stilvollen Erzeugnissen der Volkskunst eingerichtete Räume, deren Ausstattung einerseits ländlichem Geschmack und Brauchtum, andererseits den Erfordernissen des modernen theoretischen und praktischen Unterrichts Rechnung trägt.

56/17 Alle Photos: AND, INP, Keystone

frei gemacht; außerdem sind viele Straßen für den jetzigen Verkehr viel zu schmal, ihr Unterbau ist ungenügend. Gegenwärtig weisen erst 850 Kilometer Bundesstraßen einen sogenannten schweren Straßenbelag auf, der ein sicheres, staubfreies Fahren garantiert. In den nächsten Jahren sollen rund 4000 Straßenkilometer mit solchen Decken versehen werden, aber auch die restlichen 4000 Kilometer, bei denen es sich um weniger befahrene Bundesstraßen handelt, sollen mittelschwere, absolut staubfreie Decken bekommen. Das wird rund 14 Milliarden Schilling erfordern, weitere 3 Milliarden Schilling sind für die Erhaltung der Straßen während der Ausbauphase und für den Winterdienst erforderlich. Bei einem weiteren Fortschritt der Motorisierung und damit einer weiteren Steigerung der Einnahmen für den Straßenbau dürften die geplanten Sanierungsarbeiten 12 bis 15 in Anspruch nehmen. Für den Bau der Autobahn wurden weitere vier Milliarden Schilling veranschlagt. Im Jahre 1957 dürfte aller Voraussicht nach bereits das erste Drittel dieser wichtigsten österreichischen Verkehrslinie in einer Gesamtlänge von 110 Kilometern fertig sein und zwar die Teilstrecken Böheimkirchen—Matzleinsdorf, Ennsdorf—Wels und Salzburg—Mondsee. Beim Ausbau der Bundesstraßen muß auch auf die Länderinteressen Rücksicht genommen werden. So ist beispielsweise für das Burgenland die Nord-Süd-Straße von

Österreich besuchten, nicht weniger als 2,700.000 auf den Straßen einreisen.

Nachrichten AUS ÖSTERREICH

Am unausgebauten Nordturm des Wiener Stephansdomes wurden jetzt die Restaurierungsarbeiten begonnen. In den Jahrhunderten des Dombaues war der Nordturm unvollendet geblieben. Noch im 19. Jahrhundert war ein Ausbau geplant, damit so wie die Votivkirche auch der Stephansdom zwei Türme aufweise. Es blieb jedoch bei der Planung. Während des zweiten Weltkrieges waren Restaurierungsarbeiten am Nordturm notwendig geworden. Man errichtete ein Gerüst, von dem dann in den Kampftagen des April 1945 der Brand seinen Ausgang nahm.

Dieser Tage mußten vom Personal des Personenzuges von Göpfritz a. d. Wild nach Raabs eine Reihe von Hindernissen, die sie zum Glück rechtzeitig sahen, entfernt werden. Die Gendarmerie verhaftete nun den 44-jährigen Fleischhauergehilfen Franz Maier, der bereits gestanden hat, in betrunkenem Zustand den Bahnfrevel begangen zu haben. Maier, der schon im Vorjahr auf derselben Bahnstrecke ein ähnliches Verbrechen verübte, erklärte den Beamten, er habe ein Zugsunglück sehen wollen. Der Fleisch-

menden Music Boxes. An der Spitze der Musikautomatenländer steht Belgien, es folgen die Niederlande, Venezuela, Mexiko, Kolumbien und Westdeutschland.

Der französische Fakir Burmah ließ sich kürzlich wieder einmal mit 50 Viper in einen Glassarg sperren. Er will 63 Tage fasten, „um in Kondition zu bleiben“. Bevor er in den Sarg stieg, zerbrach er 75 Flaschen. Die Scherben streute er auf den Boden des Sarges, wo sie ihm als „Matratzen“ dienen. Burmah will täglich nur zwei bis drei Liter Salzwasser und ein wenig Mineralwasser trinken.

Als der Mesner der kalabrischen Ortschaft Aciri für die erste Messe die Kirchenglocken läuten wollte, fand er die abgeschnittenen Glockenseile auf dem Boden. Die Glocken hatten Diebe über Nacht fortgeschleppt.

Bis zum Jahre 2556 muß der gefährlichste Atomabfall in großen Tonnen lagern, der gegenwärtig beim Plutoniumwerk in Cumberland anfällt, erklärte der englische Atomsachverständige Dunster. Weniger gefährlicher Atomabfall wird bereits in Tonnen verladen und von englischen Kriegsschiffen 2000 Seemeilen von der Küste entfernt im Atlantik versenkt.

Ein Finanzgenie ist der zehnjährige Lenny Roß, der bei einem Fernsehquiz-Programm 100.000 Dollar gewann, nachdem er fünf komplizierte Fragen aus dem Finanz- und Börsenwesen richtig beantwortet hatte. Der Bub aus Tu-

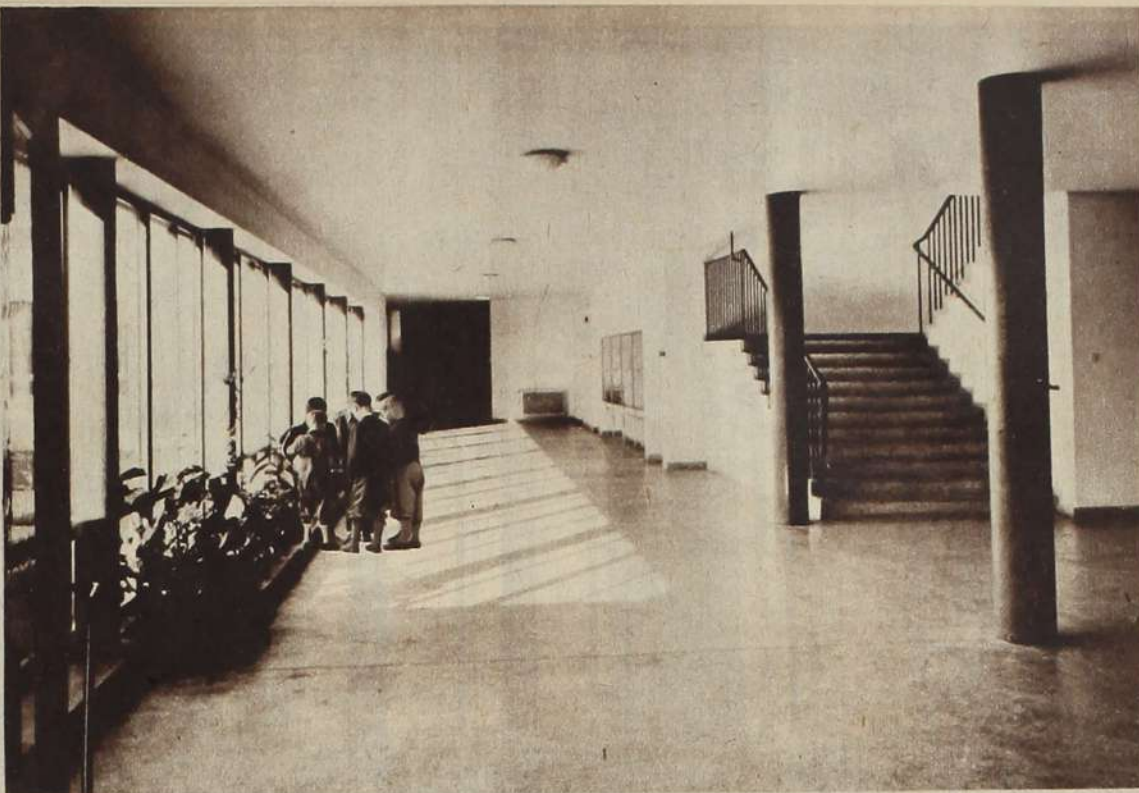
noch weitere Komplikationen erfahren dürften. Die jüngsten Forschungen sprechen auch dafür, daß das Geheimnis des hohen Blutdrucks und der arteriellen Entartungserscheinungen in Kürze wenigstens teilweise enthüllt werde.

In der Nähe von Jönköping in Schweden verursachte ein Elefant eine einstündige Verkehrsstörung. Der Dickhäuter, der sich einer oft unter der Zirkuskuppel ausgeführten Tätigkeit erinnerte, zog mit seinem Rüssel die Notbremse eines Eisenbahnwaggons, in dem er befördert wurde. Er brachte dadurch den Zug zum Stehen. Der Vorfall wurde erst nach längerem Suchen aufgeklärt.

Auf dem Flugplatz in Dakar (Franz. Westafrika) wurde der 30jährige österreichische Staatsbürger Philipp Schreiber verhaftet, weil er im doppelten Boden seiner Koffer Diamanten im Wert von 600 Millionen Francs (42 Millionen Schilling) schmuggeln wollte. Die Diamanten beförderte Schreiber in sechs Papiersäckchen.

Acht junge Löwinchen brachen aus ihrem Käfig im Zoo von Aberdeen in der südafrikanischen Kapprovinz aus, griffen eine Zebraherde an, sie töteten drei Esel, einen Pavian und ein Schaf und verletzten ein Pferd. Die Zebras setzten sich mit ihren Hufen zur Wehr und vertrieben die Löwen. Der Zoodirektor konnte die Tiere noch in der Nacht wieder einfangen.

Der elfjährige David Gaut aus Abergavenny in Wales wollte beim Ver-



Auf den großen Verkehr in den Pausen, vor Schulbeginn und nach Schluß nehmen die Planer moderner Schulbauten Rücksicht, wenn sie Gänge, Pausenräume und Stiegenaufgänge großzügig anlegen. Dieses Bild stammt aus der Terner Hauptschule, deren Pläne Prof. Rainer verfaßte.



In Pitten, N. O., steht diese moderne Hauptschule, die allen Anforderungen, die der Pädagoge an den Architekten stellt, gerecht wird. Eingebaute Möbel, Schwingflügel Fenster, Linoleumböden, Zentralheizung mit plattenförmigen Heizkörpern und schalldämpfende Deckenverkleidung erhöhen den „Komfort“ für Lehrer und Schüler. Die Pläne stammen von Oberbaurat Dr. Ing. Hellmayr.



Preis mit Bilderbeilage S 1.—

obs

T T

Freitag, 4. Mai 1956

politischer WELTSPIEGEL

Deutschland: Bundeskanzler Adenauer sagte, daß Deutschland zwischen zwei Machtblöcken stehen könne, ohne Stellung zu nehmen. Er gab der Vermutung Ausdruck, daß die Jahre, welche vor uns bevorstehen, schwieriger sein werden als die Jahre des Aufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Adenauer sprach sich für eine „Politik der Mitte“, so lange die UdSSR. diktiert wird.

Frankreich: Vizepräsident Auriol wird sich bei den Präsidentschaftswahlen wieder als republikanischer Kandidat um die Vizepräsidentschaft bewerben.

Italien — UdSSR.: Das Ergebnis des Londoner Besuchs der italienischen Staatsmänner muß als sehr positiv bezeichnet werden. Es konnte eine Verständigung darüber erzielt werden, daß Frieden und Sicherheit in Europa erhalten werden können. Die Wiedervereinigung Deutschlands ist es auf ein totes Geleise.

In diesem Satellitenstaat wird als Folge der Stalinschen Politik umfassende Säuberung der Regierungsbildung vorgenommen. Der frühere stellvertretende Minister Romkowski, der Stellvertreter Feigin sowie der Minister Skrzyszewski seien entlassen.

Frankreich: Der italienische Staatspräsident Gronchi wollte einen offiziellen Staatsbesuch in Frankreich. Der französische Präsident Coty zu einem Empfang eingeladen.

Polen: Wegen zu starkem Nationalismus wurde der polnische Ministerpräsident Grotowski, General Grotowski, seines Amtes enthoben.

Frankreich: Der amerikanische New Yorker Börsenbesuch wurde von der eigenen Wahl im Wert von

italienische Herzspezialist Dr. B. aus Sydney kündigte an, daß er in den nächsten zehn Jahren die menschlichen Herzen neu erfinden könne. Mit diesen Erfindungen Hand in Hand würden neue Entdeckungen entstehen, die durch reelle humanitäre Erwägungen

Da

Für die innige
lich des Ablebens
und für die zahl
am Begräbnisse so
Kranz- und Blume
auf diesem Wege
besonderen dem
und der Lehrer-Ko
Waidhofen a. d.

Für die uns a
Ver mählun
nen Glückwüsch
diesem Wege
lichen

Bruno und A
geb. Fuc

Waidhofen a. Y.,

Suche St

in frauenlosen
älterem Ehepa
schaftliche Ke
Adresse in der

Guter Neben

geboten durch
des- und B
eigener gründl
weltbekanntem
artikel. Sie r
können viel g
sofortige Bewe
Generalvertre

Suche gu

mit Rente, 50 bis 60
ohne Anhang, zur F
haltes (Ehemöglichk
Verw. d. Bl.

Suche Wohn

in Waidhofen
in Ybbsitz. Anl
an die Verw.

Kaufhaus

beste Lage —

Kaufhaus

Industriestadt

Gasthof-Fle

Gasthäuser

mit und ohne

Einfamilien

Villen am S

Waldbesitz

in großer Aus

Realitätenkanz

Weyer a. d. E

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr.
Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf
von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Park-
straße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Puch 175 SV

zu verkaufen. Grill, Waidhofen,
Ybbsitzerstraße 88, Tür 1. 1283

Horex Regina 400

silbergrau, 7000 km, fast neu, ab-
zugeben Zell, Neubaust. 12. 1263

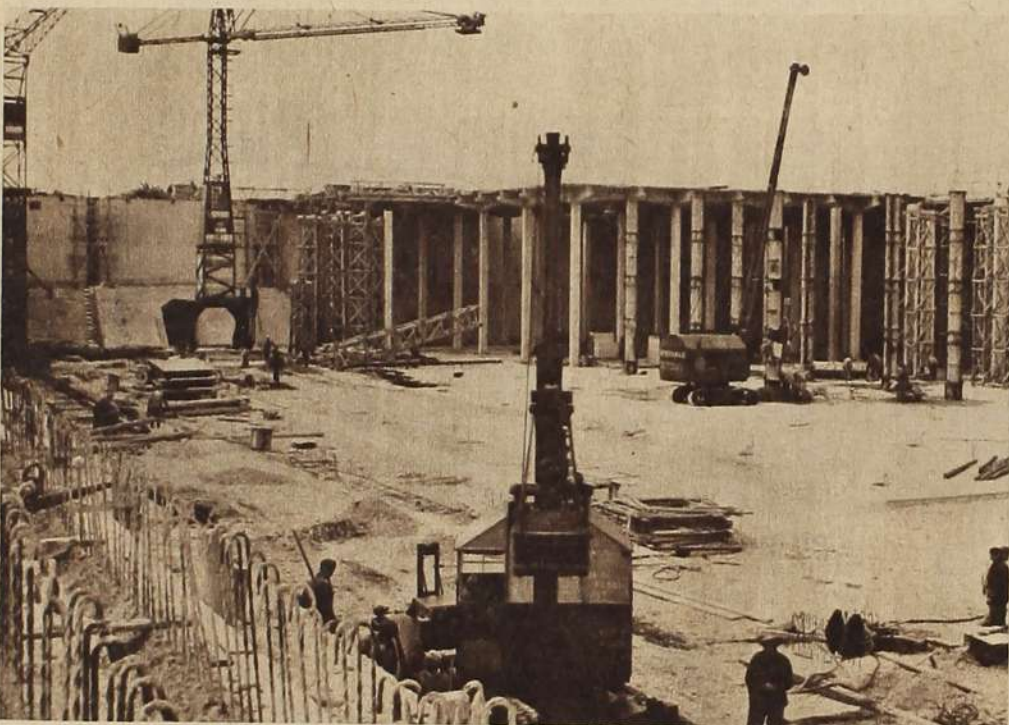
Puch SV 175

Baujahr 1955, günstig zu verkau-
fen. Auskunft: Leo Zettel, Waid-
hofen, Ederstraße 1. 1287

Motorrad Jawa 350

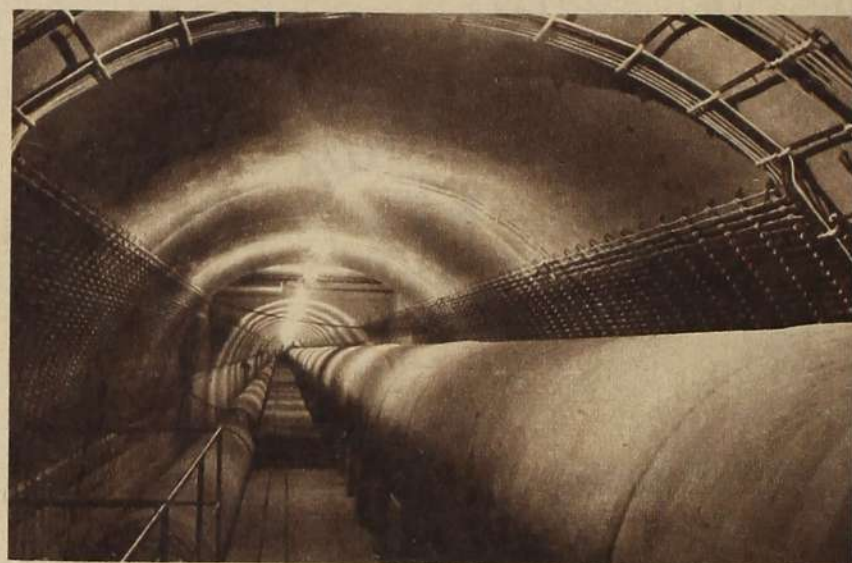
in bestem Zustand, umstände-
halber günstigst zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des
Blattes. 1289

Die Kammern des Trinkwasserbehälters bei Neusiedl a. Steinfeld
werden die bei derartigen Bauwerken noch nicht erreichte Fülltiefe von 10 m
haben. Jede der 288 Säulen des Stahlbetonbauwerks trägt eine Last von 88 t.



WASSER FÜR WIEN

Der größte geschlossene Trinkwasser-
behälter Europas wird derzeit in Neu-
siedl am Steinfeld, N.-Ö., gebaut. In seinen
vier Kammern, die zusammen 600 Millionen
Liter Wasser fassen, soll ständig ein aus-
reichender Frischwasservorrat für die Bun-
deshauptstadt gehalten werden. Der Stand-
ort des Behälters wurde deshalb bei Neu-
siedl gewählt, weil der Betrieb des Behäl-
ters ohne Pumpen, nur mit Schwerkraft,
erfolgen soll und die entsprechende Zu- und
Ableitung an dieser Stelle nur 1,5 km lang
sein muß; außerdem ist bei Wien eine ent-
sprechend große Baufläche (11 ha) nicht zu
haben. Auch der bautechnische Standpunkt
wurde berücksichtigt: der Baugrund eignet
sich besonders gut für die Fundierung, und
das Aushubmaterial wird nach Sortierung
und Waschung sofort zur Betonherstellung
verwendet. Dieser Umstand allein verbilligt
die Baukosten um 15 Prozent.



« Vier bis fünf Jahre
dürfte die Herstellung des riesi-
gen Behälters noch dauern.
Die Größe des Projekts und
die Verwendung modernster
Maschinen und Methoden er-
möglicht eine Verringerung
der Kosten auf ein Bruch-
teil des sonst Üblichen.

Rohr- und Kabelleitun-
gen sind in dem 300 m langen
Tunnel untergebracht, von
dem aus Stichtunnels zu den
Kammern führen. Insgesamt
sind in der Anlage 250 km
Kabeladern verlegt. Alle
Vorgänge werden von einer
Schaltwarte aus geregelt.

FLUGHAFEN WIEN: TOR NACH NAHOST

Osterreich wird immer mehr
zu einem Zentrum des inter-
nationalen Flugverkehrs. Als
vierzehnte Luftfahrtgesell-
schaft bezogen kürzlich die
„Iraqi Airways“ Wien in ihr
Streckennetz ein, so daß
Osterreich nun durch vier
Fluglinien mit den Ländern
des Nahen Ostens verbunden
ist. Unser Bild zeigt die erste
Kursmaschine der irakischen
Gesellschaft auf dem Flug-
platz Wien-Schwechat, wo sie
für den Weiterflug nach
London aufgetankt wird.



Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 19

Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:

Möbelhaus Lininger gibt Garantie!
Einmalig preisgünstig!
Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohn-
zimmer, Matratzen, Teppiche, Vor-
hänge, Linoleum
SW.-Möbel-Verkaufsstelle
Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16
Telephon Nr. 292

Karosserie

für Feuerwehrauto

komplett, mit beweglichem Dach, samt
Führerhaus, für Steyr 1500 A, preis-
wert zu verkaufen. Auskunft: Freiw.
Feuerwehr Hilm-Kematen. 1282

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Der Major und die Stiere

Der einzigartige Film nach Carl Zuck-
mayers Bühnenerfolg! Ein hervorragender,
künstlerisch wertvoller und darstellerisch
mit Höchstleistung gespielter Bildstreifen:
Mit Card Jürgens, M. Koch, V. de Kowa, K.
John, L. Diehl, A. Lieven, B. Brem, I.
Scholz, C. Spira und W. Fütterer.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Wegen der außergewöhnlichen
Filmlänge keine Wochenschau!

Dienstag (Feiertag), 1. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 2. Mai, 6 und 8 Uhr

Der Major und die Stiere

Der übermütigste Film der Letztzeit nach
einem amüsanten Buch. Heiterkeitsstürme
um Attila Hörbiger. F. Tillmann, Ch. Wes-
sely-Hörbiger, H. v. Borsody, I. Lutz, C.
Löck, Ch. Howland u. a. Jugendfrei!

Donnerstag, 3. Mai, 6 und 8 Uhr

Das grüne Geheimnis

Eine hochinteressante und lehrreiche Film-
expedition Leonardo Bonzis durch uner-
forschte Gebiete Südamerikas. Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

nicht nur die Maschinen bestens
zu kennen und zu beurteilen, son-
dern kann bei Auftreten von Feh-
lern und Reparaturen helfend ein-
greifen. Das immer größer wer-
dende Ersatzteillager steht jedem
zur Verfügung und ich bin be-
strebt, möglichst alle erforder-
lichen Ersatzteile auf Lager zu
halten.

Alle von mir gelieferten Maschi-
nen werden durch meinen regel-
mäßigen Servicedienst betreut und
laufend durchgesehen, so daß even-
tuell auftretende Mängel frühzeitig
behooben werden können.

Die Vorurteile gegen die Ein-
achs-Schlepper weichen und viele
denken an die bevorstehende Um-
stellung vom Gespann auf
Motoreinrichtung und Mechanisie-
rung.

Meine objektive Beratung in je-
der Hinsicht steht jedem Interes-
senten zur Verfügung und bin ich
gerne bereit, auch das Gelände zu
besichtigen, wo die Maschine ar-
beiten soll, denn jeder Maschine
sind gewisse Grenzen gesetzt und
die auszunützen, darauf kommt es
an.

Besuchen Sie mich auch in mei-
ner Ausstellung!

Hochachtungsvoll

1243

Felix Brachtel.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 18 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 4. Mai 1956

Bundesheer-Assentierung ab 28. Mai

Neun Monate Dienstzeit — 5 Schilling Taggeld

In wenigen Tagen werden in ganz Österreich die amtlichen Kundmachungen affiziert, die für junge Österreicher den Beginn eines neuen Lebensabschnittes ankündigen: Ab 28. Mai bis Ende Juni werden in Österreich die Assentierungen des Jahrganges 1937 von den Kommissionen des Bundesheeres vorgenommen. Die Rekrutenerfassung wird jeweils in der Regel nach Bezirksgerichtssprengeln, also auch in unserer Stadt erfolgen. Es sollen angeblich 40.000 Rekruten erfaßt werden.

Den Heeresstellen stehen bereits die Adressen aller Burschen des Jahrganges 1937 zur Verfügung, man hat auch schon einen ungefähren Überblick über den zu erwartenden Prozentsatz an Tauglichkeit, hält diese Zahlen jedoch derzeit noch streng geheim. Es wird drei Möglichkeiten geben, entweder wird einer „diensttauglich mit der Waffe“, „diensttauglich ohne Waffe“ oder als „untauglich“ erklärt.

Die Rekruten werden eine neunmonatige Dienstzeit zu absolvieren haben, in der sie bei besonderer Bewährung nach sechs bis sieben Monaten zum Gefreiten aufrücken können. Als „Sold“ ist voraussichtlich mit einem „Taggeld“ von 5 Schilling für den einfachen Soldaten zu rechnen.

Der Arbeitsplatz, den der Rekrut bekleidet hat, muß ihm vom Betrieb gesichert bleiben. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich bis zu neun Dienstjahren zu verpflichten, danach wird der

Soldat bevorzugt in den Staatsdienst aufgenommen werden.

In den letzten Monaten wurden die Gendarmen angeworben, die als Ausbilder der künftigen Rekruten gedacht sind. Nach inoffiziellen Angaben sollen sich Tausende freiwillig dafür gemeldet haben, von denen jedoch nur ein geringer Prozentsatz behalten wird. Interessant war, daß sich auch viele junge Kriegsoffiziere, die heute in anderen Berufen stehen, als Ausbilder und Bundesheeroffiziere beworben haben, auch viele Jugendliche haben sich schon vor der Assentierung als Rekruten beworben, sie mußten jedoch auf die Zeit ab 28. Mai vertröstet werden. Besonders gefragt sind bei der Jugend Flieger- und Panzertruppe.

Die künftigen Dienstgrade werden wie beim früheren Bundesheer eingeteilt sein. Der einfache Soldat wird Infanterist, Feldjäger, Kanonier, Flieger oder Funker heißen, dann folgen: Gefreiter, Korporal, Zugführer, Wachtmeister, Stabs-wachtmeister, Offiziersstellvertreter, Fähnrich und die alten Offiziersgrade ab Leutnant.

Wenn die noch fehlenden Ergänzungsgesetze, die in erster Linie sozialrechtlicher Natur sind, noch in der kommenden Sommersaison beschlossen werden, so ist damit zu rechnen, daß die ersten Männer am 1. Oktober 1956 in die neu errichteten oder generalüberholten Kasernen einziehen werden.

Ausbau der Bundesstraßen

80 v. H. der Fremden kamen im Auto

Auf einer Tagung des verkehrspolitischen Ausschusses der Bundeshandelskammer wurden ausführliche Daten über Österreichs Straßen bekanntgegeben. Es wurde betont, daß es in erster Linie notwendig sei, das derzeitige Bundesstraßennetz auszubauen und zu modernisieren, bevor neue Großprojekte in Angriff genommen oder Landesstraßen vom Bund übernommen werden können. Die Gesamtlänge aller Bundesstraßen beträgt 8325,7 Kilometer. Dazu kommt noch die Autobahn Wien—Salzburg mit 318 Kilometer. Die meisten Straßen sind 25 Jahre alt, zum Teil noch älter. Etwa ein Viertel aller Straßen sind noch nicht staubfrei gemacht; außerdem sind viele Straßen für den jetzigen Verkehr viel zu schmal, ihr Unterbau ist ungenügend. Gegenwärtig weisen erst 850 Kilometer Bundesstraßen einen sogenannten schweren Straßenbelag auf, der ein sicheres, staubfreies Fahren garantiert. In den nächsten Jahren sollen rund 4000 Straßenkilometer mit solchen Decken versehen werden, aber auch die restlichen 4000 Kilometer, bei denen es sich um weniger befahrene Bundesstraßen handelt, sollen mittelschwere, absolut staubfreie Decken bekommen. Das wird rund 14 Milliarden Schilling erfordern, weitere 3 Milliarden Schilling sind für die Erhaltung der Straßen während der Ausbauphase und für den Winterdienst erforderlich. Bei einem weiteren Fortschritt der Motorisierung und damit einer weiteren Steigerung der Einnahmen für den Straßenbau dürften die geplanten Sanierungsarbeiten 12 bis 15 in Anspruch nehmen. Für den Bau der Autobahn wurden weitere vier Milliarden Schilling veranschlagt. Im Jahre 1957 dürfte aller Voraussicht nach bereits das erste Drittel dieser wichtigsten österreichischen Verkehrslinie in einer Gesamtlänge von 110 Kilometer fertig sein und zwar die Teilstrecken Böheimkirchen—Matzleinsdorf, Ennsdorf—Wels und Salzburg—Mondsee. Beim Ausbau der Bundesstraßen muß auch auf die Länderinteressen Rücksicht genommen werden. So ist beispielsweise für das Burgenland die Nord-Süd-Straße von

größter Bedeutung, die in einer Länge von 250 Kilometern in fünf Jahren fertiggestellt sein wird. Die Packstraße von Graz nach Klagenfurt und die neue Verbindung Wien—Graz über den Wechsel sind weitgehend fertiggestellt. In Kärnten wurde die Mölltal-Bundesstraße (39 km) vollendet. In Salzburg hat die Salzachtal-Bundesstraße gute Fortschritte gemacht, auch in Tirol sind viele Straßenarbeiten des Bundes bereits in Ausführung. Für Niederösterreich sind neben der Autobahn die beiden Wachaustraßen von besonderer Wichtigkeit. Schließlich sei erwähnt, daß von den 3.337.000 Ausländern, die im Vorjahr Österreich besuchten, nicht weniger als 2.700.000 auf den Straßen einreisten.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Am unausgebauten Nordturm des Wiener Stephansdomes wurden jetzt die Restaurierungsarbeiten begonnen. In den Jahrhunderten des Dombaues war der Nordturm unvollendet geblieben. Noch im 19. Jahrhundert war ein Ausbau geplant, damit so wie die Votivkirche auch der Stephansdom zwei Türme aufweise. Es blieb jedoch bei der Planung. Während des zweiten Weltkrieges waren Restaurierungsarbeiten am Nordturm notwendig geworden. Man errichtete ein Gerüst, von dem dann in den Kampftagen des April 1945 der Brand seinen Ausgang nahm.

Dieser Tage mußten vom Personal des Personenzuges von Göpfritz a. d. Wild nach Raabs eine Reihe von Hindernissen, die sie zum Glück rechtzeitig sahen, entfernt werden. Die Gendarmerie verhaftete nun den 44-jährigen Fleischhauergehilfen Franz Maier, der bereits gestanden hat, in betrunkenem Zustand den Bahnfrevel begangen zu haben. Maier, der schon im Vorjahr auf derselben Bahnstrecke ein ähnliches Verbrechen begangen hatte, erklärte den Beamten, er habe ein Zugunglück sehen wollen. Der Fleisch-

hauer, der wegen Arbeitsunfähigkeit im Altersheim in Raabs wohnt, soll schon öfters geäußert haben, er habe „auf die ganze Welt einen Zorn“.

Der vierzehnjährige Hauptschüler Franz Kuntner, der im Jänner ins eiskalte Wasser eines Teiches in Deutsch-Wagram sprang und einen durchs Eis eingebrochenen Buben rettete und hierfür die silberne Verdienstmedaille der Republik erhielt, äußerte den Wunsch, Donaumotrose zu werden. Nun erhielt er von der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft die Aufforderung, sich im Herbst in der Schiffsjungenschule in Linz zu melden. Der Bub kann nicht nur Matrose, ja sogar Kapitän werden.

Der 20-jährige Hilfsarbeiter Hermann Stadler sprang bei Kastenreith auf ein Floß, das in der Enns trieb, um es ans Ufer zu rudern. Der Versuch schlug fehl und Stadler wurde mit dem Floß etwa einen Kilometer flußabwärts getrieben. Er sprang beim sogenannten Flößerfriedhof in den Fluß, um sich schwimmend zu retten, versank aber ca. dreißig Meter vor dem Ufer. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Schreckliche Folgen hatte dieser Tage ein Verkehrsunfall am Ordningerberg, wo der 31-jährige Arzt Dr. Walter Kirchmayr aus Bad Hall während einer rasenden Talfahrt die Herrschaft über seinen Personenzug verlor und mit einem Lastauto zusammenkrachte. Die neben Dr. Kirchmayr sitzende 30-jährige Ingeborg Barisani aus Bad Hall wurde aus dem Auto geschleudert und war sofort tot. Dr. Kirchmayr wurde lebensgefährlich verletzt, der 33-jährige Arzt Doktor Rudolf Fulmek aus Wien-Mauer wurde schwer verletzt geborgen.

AUS DEM AUSLAND

Zum erstenmal wurde in diesem Jahr im Vatikan der 1. Mai als Feiertag gefeiert. Die Regierungsstellen des Vatikans waren geschlossen und auch die Zeitung „Osservatore Romano“ ist an diesem Tag nicht erschienen.

Eine 1851 datierte 9-Kreuzer-Briefmarke aus Baden in Deutschland, die irrtümlich auf grünes statt auf rosa Papier gedruckt worden war, wurde in New York um 20.000 Dollar verkauft — den höchsten Preis, der je für eine einzelne Marke in den Vereinigten Staaten bei einer Versteigerung geboten wurde. Die Briefmarke gehörte zur Sammlung des verstorbenen New Yorker Maklers Alfred Caspary, dessen Briefmarkensammlung bisher nahezu 830.000 Dollar einbrachte. Dabei sind noch zwölf weitere Versteigerungen zu erwarten.

Die amerikanischen Juke Boxes, auch Musikautomaten genannt, haben die Welt erobert. Die Exporte haben sich während der letzten zwei Jahre verdoppelt. Von Bogota bis Singapur spielen Tag und Nacht die farbenprächtigen, lärmenden Music Boxes. An der Spitze der Musikautomatenländer steht Belgien, es folgen die Niederlande, Venezuela, Mexiko, Kolumbien und Westdeutschland.

Der französische Fakir Burmah ließ sich kürzlich wieder einmal mit 50 Vipern in einen Glassarg sperren. Er will 63 Tage fasten, „um in Kondition zu bleiben“. Bevor er in den Sarg stieg, zerbrach er 75 Flaschen. Die Scherben streute er auf den Boden des Sarges, wo sie ihm als „Matratzen“ dienen. Burmah will täglich nur zwei bis drei Liter Salzwasser und ein wenig Mineralwasser trinken.

Als der Mesner der kalabrischen Ortschaft Aciri für die erste Messe die Kirchenglocken läuten wollte, fand er die abgeschliffenen Glockenseile auf dem Boden. Die Glocken hatten Diebe über Nacht fortgeschleppt.

Bis zum Jahre 2556 muß der gefährlichste Atomabfall in großen Tonnen lagern, der gegenwärtig beim Plutoniumwerk in Cumberland anfällt, erklärte der englische Atomsachverständige Dunster. Weniger gefährlicher Atomabfall wird bereits in Tonnen verladen und von englischen Kriegsschiffen 2000 Seemeilen von der Küste entfernt im Atlantik versenkt.

Ein Finanzgenie ist der zehnjährige Lenny Roß, der bei einem Fernsehquiz-Programm 100.000 Dollar gewann, nachdem er fünf komplizierte Fragen aus dem Finanz- und Börsenwesen richtig beantwortet hatte. Der Bub aus Tu-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Westdeutschland: Bundeskanzler

Adenauer sagte, daß Deutschland sich nicht zwischen zwei Machtblöcken behaupten könne, ohne Stellung zu beziehen. Er gab der Vermutung Ausdruck, daß die Jahre, welche Deutschland bevorstehen, schwieriger sein würden als die Jahre des Aufbaues seit 1945. Adenauer sprach sich weiters für eine „Politik der Stärke“ aus, so lange die UdSSR diktatorisch regiert wird.

Vereinigte Staaten: Vizepräsident Nixon wird sich bei den Präsidentschaftswahlen wieder als republikanischer Kandidat um die Vizepräsidentschaft bewerben.

Großbritannien — UdSSR.: Das Ergebnis des Londoner Besuches der russischen Staatsmänner muß als sehr mager bezeichnet werden. Es konnte keine Einigung darüber erzielt werden, wie Frieden und Sicherheit in Europa erhalten werden können. Über die Wiedervereinigung Deutschlands kam es auf ein totes Geleise.

Polen: In diesem Satellitenstaat wird derzeit als Folge der Stalin-Krise eine umfassende Säuberung und eine Regierungsombildung vorgenommen. Der frühere stellvertretende Sicherheitsminister Romkowski und sein Stellvertreter Fejgin sowie andere Amtsträger wurden verhaftet, der Außenminister Skrzyszewski seines Postens enthoben.

Italien — Frankreich: Der italienische Staatspräsident Gronchi wollte zu einem offiziellen Staatsbesuch in Paris. Gronchi hat den französischen Staatspräsidenten Coty zu einem Gegenbesuch eingeladen.

Tschechoslowakei: Wegen zu starkem Persönlichkeitskult wurde der Schwiegersohn des verstorbenen Staatspräsidenten Gottwald, General Alexei Cepicka, seines Postens enthoben. Weitere Enthaltungen sollen folgen.

junga, Kalifornien, erhielt vom Präsidenten der New Yorker Börse außerdem Aktien nach eigener Wahl im Wert von 2500 Dollar.

Der australische Herzspezialist Dr. B. L. Sinclair aus Sydney kündigte an, daß man innerhalb der nächsten zehn Jahre aus alten menschlichen Herzen neue werden herstellen können. Mit diesen Erfindungen Hand in Hand würden neue Probleme entstehen, die durch religiöse und humanitäre Erwägungen noch weitere Komplikationen erfahren dürften. Die jüngsten Forschungen sprechen auch dafür, daß das Geheimnis des hohen Blutdrucks und der arteriellen Entartungserscheinungen in Kürze wenigstens teilweise enthüllt werde.

In der Nähe von Jönköping in Schweden verursachte ein Elefant eine einstündige Verkehrsstörung. Der Dickhäuter, der sich einer oft unter der Zirkuskuppel ausgeführten Tätigkeit erinnerte, zog mit seinem Rüssel die Notbremse eines Eisenbahnwaggons, in dem er befördert wurde. Er brachte dadurch den Zug zum Stehen. Der Vorfall wurde erst nach längerem Suchen aufgeklärt.

Auf dem Flugplatz in Dakar (Franz. Westafrika) wurde der 30-jährige österreichische Staatsbürger Philipp Schreiber verhaftet, weil er im doppelten Boden seiner Koffer Diamanten im Wert von 600 Millionen Francs (42 Millionen Schilling) schmuggeln wollte. Die Diamanten beförderte Schreiber in sechs Papiersäckchen.

Acht junge Löwinen brachen aus ihrem Käfig im Zoo von Aberdeen in der südafrikanischen Kapprovinz aus, griffen eine Zebraherde an, sie töteten drei Esel, einen Pavian und ein Schaf und verletzten ein Pferd. Die Zebras setzten sich mit ihren Hufen zur Wehr und vertrieben die Löwinen. Der Zoodirektor konnte die Tiere noch in der Nacht wieder einfangen.

Der elfjährige David Gaut aus Abergavenny in Wales wollte beim Ver-

steckenspielen besonders schlaue sein. Er kroch in den Kofferraum eines geparkten Autos. Das Schloß des Kofferraumes schnappte hinter ihm zu und der Bub war gefangen. Die Spielgefährten des Buben suchten und suchten, als sie ihn nicht fanden, gingen sie zum Mittagessen nach Hause. David Gaut blieb im Kofferraum zurück. Gegen Mitternacht kam der Mann, dem der Wagen gehörte, und fuhr fort. Erst nach fünfzig Kilometern hörte er den Buben im Kofferraum klopfen und hielt an. Nach 17stündiger Gefangenschaft konnte David endlich sein unbequemes Versteck verlassen.

Ein grausiger Racheakt, bei dem zwölf Personen lebend verbrannten, ereignete sich in einem indischen Dorf bei Dharwar, 500 km südöstlich von Bombay. Die entsetzliche Tat bildete den Höhepunkt eines acht Monate währenden Streites um die Leitung der Moslemgemeinde in dem Dorf. Ein Mann war dieses Postens entbunden worden, daraufhin hatte einer seiner Anhänger ein Mitglied der gegnerischen Partei umgebracht. Die Brandstiftung war die Antwort darauf. Eine Volksmenge umzingelte das Haus, häufte rings umher Brennmaterial auf und setzte es in Flammen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 22. April ein Knabe Helmut der Eltern Ing. Anton und Ottilie Steinbacher, Elektriker, Hollenstein, Dorf 8. Am 22. April ein Mädchen Ulrike Maria der Eltern Karl und Maria Grabner, Fleischhauer, Ybbsitz 10. Am 22. April ein Mädchen Walburga Maria der Eltern Viktor und Pauline Maderthaler, Installateur, Zell a. d. Ybbs, Eckholzgasse 3. Am 23. April ein Knabe Josef der Eltern Ferdinand und Hedwig Maderthaler, Forstarbeiter, Gafenz, Kleinschnaidt 18. Beste Glückwünsche!

Eheschließungen. Vor dem hiesigen Standesamt wurden getraut: Am 25. April Johann Aigner, Gastwirt, und Hermine Schweiger, kaufm. Angestellte, beide Waidhofen, Wienerstraße 20. Am 30. April Johann Hinterregger, Tapeziermeister, und Hilda Schwammer, Haushalt, beide Graz XIV., Gaswerkstraße 81. Wir gratulieren!

Todesfälle. Am 23. April Johann Steinlesberger, Sortierer, Kematen 23, 59 Jahre alt. Am 25. April Maria Thallner, Haushalt, Weyermarkt, Unterer Kirchenweg 8, 52 Jahre. Am 27. April Mathilde Burghardt, Pflegerin, Waidhofen, Wienerstraße 47, 90 Jahre alt. Am 29. April Anna Wimmer, Bundesbahnpensionistin, Waidhofen, Wienerstraße 47, 81 Jahre alt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 6. ds.: Dr. Franz A. Mann. Donnerstag den 10. ds. (Christi Himmelfahrt): Dr. Karl Fritsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst. Am 6. ds.: Anton Hirsch und Max Kobalt. Am 10. ds.: Helmut Hinterhölzl und Otto Hütter.

Vom Postdienst. Postrevident Alfred Walter hat in Wien die Verkehrsleiterprüfung mit Auszeichnung und der Postkontrollor Friedrich Almer die Verkehrsdienstprüfung mit gutem Erfolg abgelegt. Herzliche Glückwünsche!

Neues von der Volksbühne. Mit dem Lustspiel „Rendezvous in Wien“, welches kürzlich auch in Wieselburg begeistert aufgenommen wurde, hat die Volksbühne ihr 6. Spieljahr erfolgreich abgeschlossen. Nun finden bereits emsige Vorbereitungen für die Salzkammergut-Gastspielreise des Vereines im August statt. Drei Lustspiel-Novitäten und zwar „Rendezvous in Wien“ von Fritz Eckhardt, „Matura“ von Ladislaus Fodor und „Hexenschuß“ von Bush-Fekete wurden ausgewählt und werden im Kurtheater in Bad-Ausee aufgeführt. Im Zuge der Vorbereitungen gelangt am Pfingstsonntag den 19. Mai in Waidhofen noch einmal „Matura“ in neuer Besetzung zur Aufführung. Pfingstsonntag gastiert die Volksbühne mit diesem ausgezeichneten Stück wieder in Wieselburg. Mit „Hexenschuß“, einem blendenden Lustspiel im Pariser Milieu eröffnet die Volksbühne anfangs Juli ihr 7. Vereins- und Spieljahr. Es ist dies das 25. Bühnenwerk, welches der Verein seit seinem Bestand aufgeführt. Weiters ist geplant, den „Regenmacher“ von Nash, welcher derzeit noch immer am Volkstheater in Wien am Spielplan ist, unter der Spielleitung Ing. Hanslers Ende September herauszubringen. Auch ein lustiges Volksstück „Juchhu, es

Bedenke:

Das Stiegengäßchen spricht zu dir:
„Wer immer auch hier wandelt,
Bedenke, daß Abfallpapier
Mich überaus verschandelt!“

Der bekannte Dirigent **Herbert von Karajan**, ein gebürtiger Salzburger, ist zum Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker auf Lebenszeit bestellt worden. Ob er die Direktion der Wiener Staatsoper übernehmen wird, ist noch unbestimmt.

Der Erzbischof von Eger, **Gyula Czapik**, der nach der Verhaftung von Kardinal Mindszenty im Jahre 1948 die Führung der katholischen Kirche in Ungarn übernommen hatte, ist im Budapester Ferencz-Spital an innerer Blutung gestorben.

Eine eigene Methode, jemand zu ärgern, hat sich ein unbekannter Mann in Turin ausgedacht. Er schickte der hübschen Margherita Triola im Laufe der letzten drei Wochen folgende Besucher ins Haus: die Feuerwehr, zwei Irrenwärter mit Zwangsjacke, einen Sanitätswagen, zwei Ärzte, sieben Hebammen und eine kleine Armee von Elektrikern, Installateuren, Malern, Fernseh- und Radiotechnikern und zwei Männer einer Leichenbestattung. Die Polizei legt derzeit eine Liste aller Männer an, die auf Signorina Triola böse sind, um vielleicht auf diese Weise den Urheber aller dieser Besuche ausfindig zu machen.

brennt“ ist für die Freunde kräftiger Bauernkost vorgesehen. Die heitere Note beherrscht also das Herbst-Spielprogramm des 7. Vereinsjahres und die Vereinsleitung hofft damit dem Wunsche seiner zahlreichen Mitglieder und Theaterfreunde entsprochen zu haben.

Kulturamt Waidhofen a. d. Ybbs — Lichtbildervortrag des Afrikaforschers Ernst K. Zwilling am Freitag den 4. ds., 20 Uhr, Inführ-Saal. Kartenvorverkauf in der Papierhandlung Kapous-Ellinger, Unterer Stadtplatz, ab 2. Mai. Schülervorträge am gleichen Tag um 11 und 14 Uhr. Zwilling ist einer der erfolgreichsten Afrikaforscher der Welt. Seine wiederholten Reisen in diesem Kontinent haben der Wissenschaft bedeutende neue Erkenntnisse gebracht. Er versteht es aber auch, seine Reisen durch seine Vortragskunst lebendig werden zu lassen. Nie gesehene Farbaufnahmen unterstützen das gesprochene Wort. Diesmal führt er uns „Entlang des Äquators quer durch Afrika“ auf den Wegen seiner Expedition 1954/55. Wir besuchen mit ihm auf bequemste Art den Albert- und Eduard-See, den Ituri-Wald, die Elefantenfarm in Belgisch-Kongo, das Ruwenzori-Gebirge, das Mau-Mau-Gebiet von Kenia. Versäumen Sie diesen Vortrag nicht und sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf!

ÖVP-Ortsleitung — Große Versammlung am 10. Mai um 20 Uhr bei Inführ. Es werden voraussichtlich Unterrichtsminister Dr. Drimmel und Landessekretär Weinmayer sprechen. Jeder Wähler wird in dieser Versammlung aus berufenem Munde die Wahrheit über die derzeitige politische Lage und über die Fragen, deren Entscheidung die Wahl am 13. Mai bringen wird, erfahren. Wir laden alle Parteifreunde und alle Waidhofener zu dieser wichtigen Versammlung ein. Seid eurer Pflicht.

FPÖ. Freiheitliche Partei Österreichs

Kommen Sie zur

Wählerversammlung

in Waidhofen a. d. Ybbs, Gasthof Nagl-Aigner, am Samstag den 5. Mai 1956 um 19.30 Uhr. Es sprechen: **Ing. Kulik** und **Alois Mosler**.

Für Freiheit und Recht!

Gegen Korruption und Mißwirtschaft!

1307

am 13. Mai die richtige Entscheidung zu treffen, eingedenk!

SPÖ-Wählerversammlung. Österreichs Volk steht am 13. ds. vor einer schweren Entscheidung. Österreichs Wähler bestimmen bei der Nationalratswahl über das künftige Geschick unseres Staates. In der am Mittwoch den 9. ds. im Hotel Inführ stattfindenden Wählerversammlung spricht Staatssekretär Dr. Bruno Kreisky über Weg und Ziel des sozialistischen Wahlprogramms. Beginn 19 Uhr. Wähler und Wählerinnen, besucht die Wählerversammlung der SPÖ, orientiert euch über das Wollen der Sozialisten!

SPÖ-Muttertagsfeier. Jedes Jahr ist es das Bestreben der SPÖ-Frauenorganisation, den Ehrentag der Mütter in würdiger und schöner Form zu begehen. Die Muttertagsfeier 1956 soll diese Tradition fortsetzen und findet am Sonntag den 6. Mai im Saale des Hotels Inführ statt. Beginn 15 Uhr. Die Festansprache hält Gen. Stadtrat Tilde Singer aus Sankt Pölten. Ein nettes Programm und eine kleine Kaffeejaune wird für Unterhaltung und Gemütlichkeit sorgen. Das SPÖ-Frauenkomitee lädt alle Frauen und Mütter zu der Muttertagsfeier herzlich ein.

Nö. Tonkünstler-Orchester — Generalversammlung. Donnerstag den 26. April hielt das nö. Tonkünstlerorchester um 14 Uhr im kleinen Landtagssitzungssaal in Wien seine diesjährige Generalversammlung ab. In Vertretung der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs nahmen daran der Kulturreferent Stadtrat Hauer und das von der Stadt in den Verein entsandte Vorstandsmitglied Gemeinderat Chordirektor Steger teil. Stadtrat Hauer sprach bei dieser Gelegenheit dem Orchester für die unvergesslichen Feierstunden, die eine große musikliebende Gemeinde von Hörern den Tonkünstlern verdankt, den herzlichsten Dank aus. Er wies darauf hin, daß Waidhofen mit vier oder fünf Abendkonzerten pro Jahr und acht bis zehn Schülerkonzerten allen anderen österreichischen Gemeinden voranstehe. Unter Hervorhebung der besonderen Wichtigkeit der Schülerkonzerte bat er die Leitung des Vereines, die Betreuung Waidhofens im bisherigen Ausmaß aufrecht zu erhalten, was ihm erfreulicherweise auch vom Präsidenten des Vereines, Hofrat Dipl. Ing. Weigl, Landesbaudirektor i. R., mit herzlichen Worten zugesagt wurde.

Erfolg eines Photoamateurs. In Wien ist derzeit im Museum für angewandte Kunst die VII. Internationale Photoausstellung (7. April bis 6. Mai) zu sehen. Die Schau umfaßt 500 Bilder. Es beteiligen sich daran 49 Länder. 178 österreichische Photographen sandten hiezu 662 Bilder ein, wovon 76 angenommen und ausgestellt wurden. Unter den ausgestellten Bildern befindet sich auch ein Bild des hiesigen Photoamateurs M. Großbauer, Friseurmeister in Zell. „Motiv aus Hallstatt“ und ein Bild in der der Ausstellung angeschlossenen Sonderchau österreichischer Lichtbildner. Wir gratulieren zu dem schönen Erfolg!

Neuer Prospekt der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. Der Fremdenverkehrsausschuß unserer Stadt hat in diesem Jahr den Prospekt, der für Waidhofen in allen Städten Österreichs und darüber hinaus im Ausland werben soll, neu aufgelegt. Erstmals ist diese Werbeschrift in vierfärbiger Aufmachung erschienen und führt in nicht aufdringlicher, doch überzeugender Art dem Fremdenverkehrsgast die Schönheiten unserer Heimat vor Augen. Die Ausgestaltung sowie der Entwurf des Prospektes lag in den Händen der Graphikerin Elfriede Stummer, die Photographien stammen von den heimischen Photographen Wilhelm Glax, Franz Huber, Josef Huber, Alfred Matauscheck, Karl Piaty, Karl Tomascheck und Verlag Karl Dittreich und die Druckarbeiten führte die Druckerei Leopold Stummer durch. Sicherlich wird dieser geschmackvolle Prospekt nicht unwesentlich zur Hebung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt beitragen.

Für unsere technische Mittelschule. Wir entnehmen der nö. Landeskörrespondenz: In der Landes-Lehr- und Versuchsanstalt für das Eisen- und Stahlgewerbe in Waidhofen a. d. Ybbs ist der Maschinenpark veraltet, außerdem soll ein Labor und eine Versuchsanstalt eingebaut werden. Die für diese Zwecke vorgesehenen 300.000 Schilling sollen auf 1 Million Schilling erhöht werden. Diese Forderung stellte bei den letzten Budgetverhandlungen ein sozialistischer Abgeordneter des Landtages, der hoffentlich entsprochen werden kann.



Schuppen stoßen ab ... und warnen: Haarausfall droht! Seborin kräftigt den Haarboden, denn es enthält Thioharn: Die Schuppen verschwinden, das Kopfsucken läßt nach, der Haarwuchs wird gefördert. Auch Ihr Friseur behandelt Sie gern mit Seborin.

Ab S 18.- in jedem Fachgeschäft.

SEBORIN
macht schuppenfrei!



tätsstudent fuhr er mit dem gleich ihm berühmt gewordenen Dr. Max Reich auf einem Puch-Motorrad von Österreich über gute und schlechteste Straßen, durch die arabische Wüste nach Indien. Damals lernte er von Angesicht zu Angesicht die gigantischen Ketten des Himalaja kennen, die ihn für sein ganzes Leben mit magischer Gewalt anziehen sollten. Eine seiner späteren Reisen galt dem fast 7000 Meter hohen Berg Kailas, zu dem er als Pilger verkleidet in monatelanger Wanderung zog, in ständiger Gefahr, von fanatisierten Bewohnern getötet zu werden. Seine damaligen Erlebnisse schildert Dr. Tichy in seinem berühmten Buch „Zum heiligsten Berg der Welt“. Später unternahm Dr. Tichy, von nur drei, aber ausgezeichneten Sherpas begleitet, eine tausend Kilometer lange Forschungsreise durch Nepal, das Land der namenlosen Berge. Damals reifte in Dr. Tichy der Entschluß, einen dieser Bergriesen zu besteigen. Während der italienische Professor Desio mit 450 Trägern auszog, um den Gipfel K2 zu bezwingen, unternahm Dr. Tichy die kleinste von allen Expeditionen, bestehend aus drei Europäern und sieben Sherpas. Nach unsäglichen Mühen, mit erfrorenen Händen, stand Dr. Tichy mit dem Tiroler Sepp Jöchler und seinem treuergebenen Sherpa Pasang Dawa Lama am 19. Oktober 1954 um 3 Uhr nachmittags auf dem Gipfel des 8153 m hohen Cho Oyu, dem siebenthöchsten Berg der Erde. Vergessen wären alle Mühen, die Qualen der Schmerzen nach den Erfrierungen, vergessen das Toben der Stürme. Ein namenloses Gefühl aus Glück und Stolz, aus Demut und Dankbarkeit erfüllte die Gipfelsieger. In herrlichen Farblichbildern wird uns Doktor Tichy in seinem Vortrag dieses einmalige Erlebnis mitempfinden lassen. Kommen Sie alle zu diesem Vortrag, der am Montag den 7. ds. um 20 Uhr im Hotel Inführ stattfindet. Karten zu 6 S erhältlich im Zeitungsverleihschloß Maria Schmoll, Ybbstör.

Pfadfindergruppe — St. Georg-Feier. Am Dienstag den 24. April (St. Georg) fand um 8 Uhr abends im Gasthof Pillgrab-Stumfohl eine gut besuchte Elternversammlung statt. Der Obmann des AR, Reg. Rat Direktor Josef Kornmüller konnte den Ehrenlandesfeldmeister Stadtrat Rudolf Hauer, Gemeinderat Adolf Sengseis, die Eltern, die Damen und Herren des Aufsichtsrates und die Pfadfinderführer begrüßen. Nun wurde der Tonfilm „Jamboree 1951 von Ischl“ gezeigt, der allgemeines Interesse fand. Anschließend erstattete der Obmann des AR, Bericht über die Arbeit des Aufsichtsrates und empfahl den Eltern, jedem Buben das Pfadfinderbuch von Baden-Powell „Scouting for Boys“ in deutscher oder englischer Ausgabe anzuschaffen. In diesem Buch findet der junge Mensch alles, was ihm jetzt und im späteren Leben von großem Nutzen sein wird. Einige Damen und Herren veranstalteten für die Anschaffung neuer Großzelte im Bekanntenkreis eine Sammlung, die alle Erwartungen übertraf. Wir sind nun dadurch in der angenehmen Lage, die gesamte Gruppe, welche in der Zeit vom 2. bis 16. Juli beim Oberösterreichischen Landeslager 1956 im Steyrtal teilnehmen wird, mit neuem und allen Anforderungen entsprechenden Lagermaterial auszustatten. Gruppenfeldmeister Franz Renner schilderte die Erziehungsarbeit der Pfadfinderführer und es ist erfreulich, zu wissen, mit welchem Idealismus diese jungen Menschen in ihrer Freizeit für die Jugend wirken. Obmann Reg. Rat Direktor Josef Kornmüller dankte Stadtrat Rudolf Hauer vom Kulturamt für die Beschaffung des Filmes, Gemeinderat Adolf Sengseis für die Interventionen der dringlichen Lokalfrage, den Damen, Herren und Gönnern für die großzügige Sammlung und den Führern für ihre Erziehungsarbeit. Sonntag den 29. April

Österr. Alpenverein. Der angekündigte Monatsabend entfällt, um den Mitgliedern den Besuch des Lichtbildervortrages von Ernst A. Zwilling zu ermöglichen. Der Prochenbergausflug wird am Sonntag den 6. ds. nachgeholt. Abfahrt vom Lokalbahnhof um 10.08 Uhr, Radfahrer um 10 Uhr vom Unteren Stadtplatz. Das gesamte Sommertourenprogramm der Sektion ist bereits im Schaukasten ersichtlich. Die „Frühlingsfahrt ins Blaue“ findet am 27. ds. statt. Preis 28 S. Anmeldungen zu dieser Fahrt bei H. Bohatschek. — **Jugendgruppe:** Donnerstag den 10. ds. führt Dr. Steffan durch den schönen Frühling. Abmarsch um 10 Uhr vom Realgymnasium, Grabsberg, Reichenwald, Hochseeberg, Opponitz. Rückfahrt von Opponitz. An Lokalbahnhof 18.27 Uhr.

TV. „Die Naturfreunde“ — Farblichbildervortrag Dr. Herbert Tichy. Dem TV. „Die Naturfreunde“ ist es gelungen, einen prominenten Vortragenden zu gewinnen: Dr. Herbert Tichy, Doktor Tichy ist ein Kenner Asiens, wie selten ein Europäer. Verbrachte er doch viele Jahre seines Lebens dort, allein sechs in Peking, in diesem Erdteil, der im Weltgeschehen eine immer größer werdende Rolle spielt. Schon als Universi-

Finanzminister Kamitz will die Einkommensteuer um 20 Prozent senken. Das bedeutet: Für den Arbeiter und Angestellten erhöhtes Einkommen, erhöhte Lebenshaltung. Für den Unternehmer dasselbe und Betriebsverbesserung, mehr Produktion, mehr Export. Für Beide Festigung der Betriebe, Sicherung der Arbeitsplätze, Vollbeschäftigung. Jeder Staatsbürger, jede Frau, jeder Mann muß das wollen! Jeder wählt daher am 13. Mai die

Österreichische Volkspartei!

morgens sammelte sich die Gruppe beim Realgymnasium und marschierte mit Fahnen und unter Vorantritt des Fanfarenzuges durch die Stadt, um zu Ehren des Schutzpatrones St. Georg an der Gemeinschaftsmesse teilzunehmen, welche unser hochw. Stadtpfarrer Sr. Gnaden Prälat Dr. Johann Landlinger zelebrierte. Zum Abschluß dieses Festtages fand von den Pfadfindern ein Geländewettbewerb im Stadtgebiet statt.

ÖGB. Ortsgruppe der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter. Am Samstag den 21. April fand im Gasthaus Engl, Hoher Markt, die diesjährige Hauptversammlung unserer Ortsgruppe statt. Nach Begrüßung durch den Obmann Karl Berger erstattete dieser den Bericht über die Tätigkeit in der Ortsgruppe während des abgelaufenen Jahres. Anschließend verlas der Schriftführer Sepp Wardegger das Protokoll der letzten Hauptversammlung. Sodann erstattete Kassier Karl Klanner den Kassenbericht. Für die Kontrolle beantragte Kollege Ignaz Sträßler die Entlastung des Kassiers. Zur Wahl der Ortsgruppenleitung übernahm Koll. Karl Kern den Vorsitz. Über Antrag des Wahlvorstandes wurde Kollege Karl Berger neuerlich als Obmann einstimmig wiedergewählt. Er dankte für das Vertrauen und leitete sodann die Wahl der übrigen Funktionäre. Es wurden gewählt bzw. neu gewählt: Obmannstellvertreter Franz Peham, Kassier Karl Klanner, Stellvertreter Florian Hora, Schriftführer Sepp Wardegger, Stellvertreter Fritz Strick, Kontrolle Ignaz Sträßler und Engelbert Kühleitner. Der Schriftführer berichtete sodann über den Internatskurs im Anton-Hueber-Haus in der Zeit vom 11. bis 31. März d. J. Zum letzten Punkt der Tagesordnung kamen verschiedene Anträge und Anregungen zur Sprache. Eine große Anzahl der anwesenden Kollegen beteiligte sich an den zur Diskussion gestellten Problemen. Zum Schluß sprach Obmann Karl Berger; seine Ausführungen wurden von den anwesenden Kollegen mit Zustimmung aufgenommen. S.W.

Ganz kurz. Die städt. Anlagen — sie seien wenigstens dem Schutze des Publikums empfohlen — zeigen wieder ihre sorgsame Pflege. Blumen und Sträucher blühen schon, besonders der Schillerpark erfreut das Auge. — Nach Möglichkeit wurden im Stadtgebiet die Bänke wieder aufgestellt. Ihre Vermehrung nach und nach wäre sehr erwünscht. — Der Wochenmarkt am Dienstag erstreckt sich jetzt vom Wetterhäuschen bis fast zur Stadtpfarrkirche. Es wird eine Überfülle an in- und ausländischem Obst und an Gemüse geboten. Überaus reichlich sind steirische Äpfel auf dem Markt. Es ist nicht unangebracht, an die Leere und Dürftigkeit der ersten Nachkriegsjahre zu erinnern. — Wo sind heuer unsere lieben Schwalben? Nur sehr selten sieht man sie in größeren Mengen und da scheint es nur im Durchziehen. — Das Gelände am sogenannten Ochsenplatz (Kinderspielplatz) wurde nun planiert und mit Bäumchen und Sträuchern bepflanzt. Sie werden die schönen Anlagen der Stadt wünschenswert ergänzen und Kindern und Alten einen ruhigen

Aufenthalt bieten. — Die kommende Saison kündigt sich jetzt vielfach durch Bauschutt, der da und dort oft mehr oder weniger vorübergehend zu sehen ist, an. Es wird vielfach erneuert und modernisiert. Im Hotel Inführ wird alles auf „Kalt und Warm“ umgebaut und die Bauvorhaben der Fleischhauerei Weber am Freisingenberg und des Gasthauses „Zur Rose“ schreiten rüstig fort. Am Rathausausbau wird jetzt die Außenfront hergestellt.

Freiwillig aus dem Leben schied am 29. April abends der 52jährige Gastwirt J. Wagner, Gasthof „Zum Bären“, Ybbstorgasse.

Tragischer Selbstmord. Am 27. April nachmittags verübte der im 66. Lebensjahre stehende Bauhilfsarbeiter Leopold R. aus Waidhofen a. d. Ybbs am Waldrand gegenüber dem Lokalbahnhof Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv der Tat lag bedauerlicherweise in unbegründeten Einflüsterungen hinsichtlich des Zuspruches der Altersrente. R. litt seither an schweren Gemütsdepressionen, die ihn zu der Handlung trieben. Der Genannte war ein stiller, ehrlicher und offener Charakter.

Raffinierte Betrügerin festgenommen. Am 23. April wurde die angebliche 32-jährige Diplomkrankenschwester Eleonore P. aus Mistelbach seitens der Bahnverwaltung aus einem Personenzug ausgewaggoniert und wegen eines schweren Leidens in das Krankenhaus eingewiesen bzw. übergeführt. Die Genannte gab an, im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien und zwar in der Klinik Professor Schönbauer, Abt 45, als Krankenschwester bis nun beschäftigt gewesen zu sein. Der hiesigen Krankenhausverwaltung kam das Gehen der Patientin verdächtig vor und verständigte hievon die Sicherheitswache. Bei der nun folgenden



Perlustrierung verwickelte sich die angebliche Krankenpflegerin in Widersprüche. Eine fernmündliche Anfrage bei der Personalabteilung des Allg. Krankenhauses in Wien ergab, daß es dort eine Abteilung 45 nicht gebe und die in Frage stehende Person unbekannt sei. Wie weiter ermittelt werden konnte, wurde ihr Ehegatte, der keine einwandfreie Vergangenheit hinter sich hat, bereits anfangs April d. J. wegen Betruges vom Gendarmerieposten in Neulengbach verhaftet und in das zuständige Kreisgericht eingeliefert. Schließlich wurde festgestellt, daß auch „Berta“ und nicht wie sie sich zur Verschleierung ihres richtigen Namen Eleonore nannte, zur Verhaftung und zwar ebenfalls wegen Betruges in den Fahndungsbehelfen ausgeschrieben war. Nach Vorhalt dieses Umstandes mußte sich die Perlustrierte bequemen, zuzugeben, daß sie mit der Gesuchten ident ist. Auch konnte ihr

gymnasiums Waidhofen a. d. Ybbs trat als erste Gruppe auf die Bühne, Leiter Prof. Erich Kolar. Ihm folgte der Kinderchor der Volksschule Strengberg, Leiter Hans Veigl.

Die Stimmung war durch die Vorträge der beiden ersten Schulen genügend vorbereitet und alt und jung freute sich nun schon im voraus auf die kommenden Lieder. Unter der Leitung von Dir. Hans Hoffer sang die kleine Singgruppe der Volksschule St. Georgen am Ybbfeld, während den vierten Jugendchor die Hauptschule Ybbstitz unter Leitung von Wilhelm Wagner stellte. Dann sang die Hauptschule Haag unter der Leitung von Fachlehrerin Königshofer und die Singchar der Hauptschule St. Valentin fügte sich nun unter Führung von Annemarie Rouschal in den Kranz der Liedervorträge ein.

Als letzte Gruppe beschrift der Jugendchor der Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs das Podium und brachte ein vom Gesangsleiter Hermann Brait sorgfältig ausgewähltes Programm.

Sämtliche Vorträge wurden mit reichem Beifall bedacht und Reg.Rat Buchleitner dankte in seinen Schlußworten der Jugend und der Lehrerschaft für ihren Eifer, der so treffliche Leistungen hervorbrachte, wie sie heute gezeigt wurden. Er stellte mit inniger Freude fest, daß in seinem Wirkungskreis, in den Bezirken Amstetten und Waidhofen, das kostbare Liedgut des Volkes in so musterhafter Weise gehütet und gepflegt werde und sprach den Gesangsgruppen und deren Leitung im Namen des Bezirksschulrates die vollste Anerkennung aus.

nachgewiesen werden, daß sie ihr angebliches Leiden vorgetäuscht hatte. Aus Zorn über ihre Anhaltung zerriß sie den Entlassungsschein vom Krankenhaus und wollte sich vorerst auf eine strafbare Handlung nicht entsinnen können. Berta P. wurde festgenommen und im Anschluß in das Bezirksgerichtsgefängnis nach Amstetten überstellt.

Zell a. d. Ybbs

Silberne Hochzeit. Das Ehepaar Karl und Anna Weißenhofer feierte dieser Tage das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde allseits sehr geehrt. Besonders die Freiw. Feuerwehr ehrte ihren geschätzten Hauptmann und auch die Gemeindevertretung schloß sich den Gratulanten an. Bei der kirchlichen Feier, die Pfarrer Litsch sehr festlich gestaltete, sang die Sängerrunde der Kistenfabrik die „Deutsche Messe“. Beste Glückwünsche!



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Windhag

Geburt. Am 10. April schenkte die Gattin des in Groß-Pyrach, Kronhobel Nr. 10, wohnhaften Molkereiarbeiters Pius Panstingl, Frau Berta Panstingl, einem gesunden Knaben das Leben und am folgenden Dienstag den 17. April wurde der kleine Erich Josef in der Kapelle des Waidhofener Krankenhauses getauft. Wir wünschen viel Glück und Gottes Segen!

Wahlerversammlung. Am Sonntag den 29. April veranstaltete die ÖVP. um 10 Uhr vormittags im Gasthof Schaumberger eine Wahlerversammlung, die sich eines guten Besuches erfreute. GR. Wührer eröffnete pünktlich und begrüßte AAB-Bezirksobmann Fahrnberger, der in einem fast einstündigen Referat den Zuhörern die tieferen Ursachen der Zwistigkeiten zwischen den beiden großen Parteien recht verständlich auseinandersetzte. Der Redner verstand es, in ruhiger, sachlicher Form die prinzipiellen Auffassungen der beiden großen Wahllager zu erklären und führte interessante Beispiele an, die seine Worte trefflich illustrierten. Er verwies außerdem auf den Unterschied zwischen der letzten Gemeinderatswahl und der kommenden Nationalratswahl, wo jeder Wähler mit dem Stimmzettel seine Weltanschauung kundgeben und direkt Einfluß nehmen kann auf die Gestaltung der wichtigsten, nämlich der gesetzgebenden Körperschaft des Staates. Freundlicher Beifall und die Dankesworte des Einberufers zeigten, daß die Zuhörer gerne den Ausführungen des Redners gefolgt sind. Zum Abschluß richtete GR. Wührer an die Anwesenden den Appell, eingedenk ihrer Ver-

Der Kulturwart der Stadt Waidhofen, Stadtrat Hauer, gab im Namen Waidhofens die Freude Ausdruck darüber, daß das Bezirksjugendsingen in der alten Freisingerstadt durchgeführt wurde und wünschte den Singscharen einen schönen Erfolg beim Landessingen in St. Pölten und beim Bundeswettkampf in Salzburg. Er lud dann die jugendlichen Singgruppen ein, bald einmal ihre reizvollen Vorträge im Rahmen eines Länderfestes vor der Bevölkerung Waidhofens zu wiederholen.

Vizebürgermeister Dittrich überreichte dann den Chorleitern und -leiterinnen als Erinnerungsgabe für die beteiligten Schulen die schöne Plakette, die von der Stadt für wertvolle Leistungen gestiftet worden war, oder das Buch „Führer durch Waidhofen“.

Mit dem gemeinsamen Absingen der Bundeshymne schloß das in allen Teilen köstliche Liederfest.

Wir, die die Freude hatten, dem Jugendsingen beizuwohnen, haben nicht die Aufgabe, eine Wertung und Graduierung der Darbietungen vorzunehmen. Es gefiel uns alles, manches gut, besser, am besten; wir sind vollkommen überzeugt, daß jede Gruppe sich bemühte, ihr Bestes zu leisten und anerkennen das hohe Niveau, das die Vorträge in Auswahl und Vorführung erreichten. Die Rangerteilung findet erst beim Landessingen in St. Pölten statt und die Preise werden schließlich beim Bundesingen in Salzburg ersonnen, wozu wir allen dort auftretenden Singscharen unseres Bezirkes Glück und Erfolg wünschen. Mögen die Jungen auch weiterhin so fröhlich und schön zwitschern wie die Alten einst sunen! Glückauf zum Endsängerwettkampf!

pflichtung, der Tradition und dem Vätererbe gegenüber, am Wahltag ihrer Wahlpflicht nachzukommen. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual! Dieses alte Sprichwort gilt am 13. Mai nicht! Niemand von den Versammlungsteilnehmern ist wohl im Zweifel, wo seine persönliche Freiheit und seine weltanschaulichen Ideale am besten vertreten werden.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Geburten. Am 2. April ein Mädchen Gertrud der Eheleute Leopold und Maria Schöglhofer, Landwirt und Sägewerksbesitzer, Windhag, Rote Kronhobel 10. Am 4. April ein Mädchen Rosina Maria der Eheleute Leopold und Rosina Obermüller, Hilfsarbeiter in Sonntagberg, Rote Doppel 18. Am 7. ds. ein Mädchen Christine Agnes der Eheleute Rudolf und Maria Tatzreiter, Sägewerksbesitzer, Waidhofen-Land, 1. Pöchlerrötte 6. Am 8. April ein Mädchen Cäcilia der Eheleute Georg und Cäcilia Aigner, Landwirt, Windhag, Rote Schilchermühle 20. Am 26. April ein Mädchen Regina der Eheleute Anton und Friederike Prokop, Dreher, Waidhofen-Land, Sankt Georgen i. d. Klaus 90. Am 26. April ein Knabe Alois der Eheleute Michael und Hermine Fluch, Landwirt, Waidhofen-Land, 3. Rienrotte 3. Wir gratulieren!

Eheschließungen. Am 3. April Johann Rinner, Jungbauer, Waidhofen-Land, 2. Rienrotte 4, und Aloisia Blaimauer, Bauerntochter, Waidhofen-Land, 2. Rienrotte 2. Am 3. April Franz Mosser, Jungbauer, Zell-Arzberg 1, und Anna Fischer, im Haushalt tätig, Waidhofen-Land, St. Georgen a. d. Kl. 72. Am 3. ds. Leopold Severlechner, Schmiedemeister, und Hedwig Haslinger, Gastwirtstochter, beide wohnhaft Zell, Schmiedestraße 2. Am 7. April Leopold Stockinger, Jungbauer, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 13, und Aloisia Hochbichler, Bauerntochter, Waidhofen-Land, 2. Rienrotte 6. Am 7. April Hermann Hochstrasser, Maurer, Waidhofen-Land, Maierrotte 4, und Rosa Florentina Stockinger, Bauerntochter, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 13. Am 7. April Rudolf Nolz, Jungbauer, Allengbach, Maß 26, und Rosina Pilzl, Landarbeiterin, Ybbstitz, Maisberg 19. Am 7. April Johann Karl Gindl, Handelsangestellter, Zell, Hauptplatz 20, und Elfriede Mück, Buchhalterin, Waidhofen, Pocksteinerstraße 33. Am 7. April Wilfried August Ludwig Mück, Messerriecher, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 54, und Gertrud Maria Wagner, Büroangestellte, Waidhofen-Land, 1. Krailhofrotte 5. Am 8. April Walter Rambas, Schlosser, Ostermündingen, Zentweg Nr. 9, Kanton Bern, Schweiz, und Maria Egger, Hausgehilfin, St. Johann im Pongau, Rainbach 54. Am 9. April Karl Braumann, Maler- und Anstreicher, und Christine Braumann geb. Aigner, im Haushalt tätig, beide wohnhaft Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 85. Am 21. April Franz Übellacker, Wagnergehilfe, Windhag, Rote Schilchermühle 68, und Rosina Helm, Landarbeiterin, St. Leonhard a. W., Rote Steinkeller 33. Am 21. April Hermann Behr, Oberbauarbeiter, und Rosa Kogler, im Haushalt tätig, beide wohnhaft Windhag, Rote Kronhobel 48. Am 27. April Johann Höltschl, Jungbauer, Windhag, Rote Stritzlöd 25, und Theresia Langsenlehner, Bauerntochter, St. Leonhard a. W., Rote Zauch Nr. 50. Viel Glück!

Sterbefälle. Am 12. April Friedrich Heigl, Ausnehmer, St. Leonhard a. W., Rote Steinkeller 31, 65 Jahre alt. Am 27. April Josefa Cainelli, im Haushalt tätig, Zell a. d. Ybbs, Sandgasse 2, 86 Jahre alt. R. I. P.

St. Georgen i. d. Klaus

Wahlversammlung. Bei der am Sonntag den 29. April in Schaumdögl's Gasthaus sehr gut besuchten Wahlversammlung der Österreichischen Volkspartei konnte der Ortsbauernratsobmann Köbl als Referenten unseren geschätzten Bürgermeister Ing. Häsler begrüßen. Der Redner verstand es in seiner ihm so eigenen populären Art, in überzeugender Weise ohne Demagogie das Warum der Wahlen des 13. Mai aufzuzeigen. Da gerade das Ergebnis derselben für die weitere Entwicklung unseres Vaterlandes von ausschlaggebender Bedeutung sein wird, rief der Redner alle Wahlberechtigten auf, sich der großen Verpflichtung zur Stimmabgabe bewußt zu sein. Die Volkspartei hat unter der weitblickenden Führung Raab-Kamitz das seinerzeit Versprochene restlos eingelöst. Sie sollen daher unser Vertrauen weiter-

Jugendsingen einer Auswahl von Schulen des Amstettner Bezirkes und der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Knaben und Mädels, frohgemut, herzig in ihrer Jugendfrische, mit blitzenden Augen und munteren Schnäbeln, singfreudig und mit Herz und Sinn voll und ganz ihrer Aufgabe hingegeben, standen am Montag den 30. April auf dem Podium des Inführ-Saales, um ihr Können zu zeigen, das sie am 2. April beim Landesjugendsingen in St. Pölten vor Wertungsrichtern beweisen und damit die Zulassung zum Bundesingen erwirken müssen. Dort können sie sich dann vielleicht den Siegeslorbeer holen und es wird ihnen der Rang zugeteilt, der ihnen gebührt.

Der Walter des Kulturamtes, Stadtrat Hauer, begrüßte vor Beginn des Liederreigen Bezirkschulinspektor Reg.Rat Buchleitner aus Amstetten, die Leiter der Schulen, die übrigen Festgäste und die Jugend, wies in launiger Weise auf die leuchtenden Beispiele hin, die uns im Mittelalter der Sängerkrieg auf der Wartburg schon gab und die uns später die Wertungskämpfe der Meistersinger zeigten. Richard Wagner habe ja in seinen Opern „Tannhäuser“ und „Die Meistersinger“ jenen Sängerkrieg in wunderbarer Weise verherrlicht. Einen ähnlichen Sängerkrieg habe nunmehr die Jugend auszufechten und er wünsche ihr, die gewiß eifrig geübt habe, um heute tüchtig bestehen zu können, besten Erfolg.

Nun begann die bunte Reihe der Vorführungen. Der Jugendchor des Bundesreal-

Blitzsauberes, schönes Haar-blitzschnell gewaschen!

Geht's praktischer? Ein kurzer Druck auf die Tube oder auf den Beutel — und gebrauchsfertig kommt Schauma heraus!
Geht's sparsamer? Bei kurzem Haar nimmt man nur wenig Schauma, bei längerem etwas mehr. Nichts wird verschwendet!
Locker, duftig und seidenweich wird Ihr Haar nach einem Bad im Schönheit schenkenden Schauma-Schaum!

Das ist Schauma-Schaum!

Kein
umständliches
Anrühren —
gleich so ins Haar!

Schauma-Tuben S1,
Schauma-Beutel
S 5,25 und S 9,50
...natürlich auch beim Friseur!



hin genießen und das begonnene Werk weiterführen sowohl auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, wie auch die noch offenen Fragen ihrer Erledigung zuführen. Den Arbeitnehmern führte der Redner in überzeugender Weise vor Augen, daß eine Mehrheit der Sozialisten die restlose Verstaatlichung aller Schlüsselunternehmungen zur Folge hätte. Es ist eine unlegbare Tatsache, daß der Staat als Arbeitgeber als der härteste gilt. Wir wollen aber die persönliche Freiheit, wie wir uns auf so dornenvollem Weg erkämpft haben, nicht erneut opfern. Alle Anwesenden folgten den trefflichen Ausführungen mit regem Interesse und dankten dem Redner am Schluß derselben mit lebhaftem Beifall. Der neue Nationalratskandidat Graf aus Haidershofen, der unmittelbar nach seiner in Konradshaus gehaltenen Wahlrede zu uns herüberkam, entwickelte sein Programm, das er als Volksvertreter unserer engeren Heimat im Parlament zu vertreten gewillt ist. Auch seine Ausführungen fanden allgemeine Zustimmung bei den Versammelten, die ihm mit lebhaften Beifall dankten. So wollen wir dem 13. Mai mit Ruhe entgegensehen, der Österreichs Geschick für die fernere Zukunft bestimmen wird.

Feuerwehrball. Bei günstigem Wetter hielt am Sonntag den 29. April unsere Feuerwehr ihren traditionellen Feuerwehrball in Schaumdögl's Gasthaus ab. Bezeichnend war die große Besucherzahl von auswärts. So konnten neben den Abordnungen der Nachbarwehren auch eine aus Waidhofen mit Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Duda und einer solchen aus Windhag begrüßt werden. Bei gemütlichem Beisammensein bei bester Speise und Trank verging die Zeit allzu rasch. Die Tanzlustigen kamen voll auf ihre Rechnung, denn die Ortsmusikkapelle spielte unermüdlich zum Tanz auf. Allen Spendern und Gönnern der Ortsfeuerwehr sei herzlichst gedankt für ihre stete Unterstützung.

Böhlerwerk

Arbeiter spielen für Arbeiter. Der Arbeiter und Angestelltenbetriebsrat der Böhler-Ybbstalwerke veranstaltete am Sonntag den 29. April im Magnetwerksaal in Böhlerwerk ein Konzert unter dem Motto „Arbeiter spielen für Arbeiter“. Es wirkten mit: Die Werksmusikkapelle der Böhler-Ybbstalwerke, die Arbeitergesangskapelle Hilm-Kematen, der Arbeitergesangverein „Liederkrantz“ Böhlerwerk, der Arbeitergesangverein „Brüderlichkeit“ Bruckbach und die Tanzkapelle Fred Mayer. Der große Magnetwerksaal war mit Gästen aller Parteirichtungen von Kematen bis Waidhofen trotz des in Böhlerwerk stattgefundenen Fußballmatschs voll besetzt. Als Einleitung spielte die Musikkapelle der Böhler-Ybbstalwerke „Für Österreichs Ehr“ und der Arbeitergesangverein „Brüderlichkeit“ Bruckbach sang ein Begrüßungslied. Angestelltenbetriebsratsobmann Peyerl eröffnete das Konzert und begrüßte die Gäste, im besonderen Direktor Ing. Franz Müller der Böhler-Ybbstalwerke und Landtagsabg. Josef Stoll. Der Kulturreferent der Böhler-Ybbstalwerke Johann Pölz gab den Zweck der Veranstaltung bekannt und aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß der Betriebsrat noch allerhand für die Belegschaft auf kulturellem Gebiet plant. In der von Karl Rehak erstellten Programmfolge brachten die ein-

zelnen mitwirkenden Vereine abwechselnd zu Gehör: Die Arbeitermusikkapelle Hilm-Kematen „Bellano-Postmarsch“, Festouvertüre von Franz von Suppé, „Der fidele Hammerschmied“, „Münchner Kindl“, Walzer, und „Reitrite“, Charakterstück. Die Werkskapelle der Böhler-Ybbstalwerke: „Hoch Heidecksburg“, „Marscherlied aus Österreich“, „Klänge aus dem Johnsbachtal“. Die Kapelle Fred Mayer: „Serenade im Mondenschein“, „Spatzenkonzert“, „Ganz Paris träumt von der Liebe“, „Dops Bogwie“. Der Arbeitergesangverein „Liederkrantz“ Böhlerwerk: „Waldesrauschen“ und „Tanz“. Der Arbeitergesangverein „Brüderlichkeit“ Bruckbach: „Senners Abendständchen“ und „Post im Walde“ mit Flügelhornbegleitung. Die verbindenden Worte zwischen den einzelnen zur Aufführung gebrachten Stücken sprach Stefan Angerer aus Böhlerwerk, dessen Witz und Humor den Beifall der Zuhörer fand. Zum Abschluß des Konzertes spielte die Arbeitermusikkapelle Hilm-Kematen den „Deutschemestermarsch“. Die einzelnen Vereine besonders hervorzuheben wäre müßig. Alle gaben ihr Bestes, was der sich immer wiederholende Beifall bezeugte. Dem Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrat sowie allen Mitwirkenden herzlichen Dank.

Sonntagberg

Kino Gleib. Samstag den 5. ds. und Sonntag den 6. ds., 20 Uhr: „Der Fall Dr. Sorge“. Sonntag den 6. ds., 18 Uhr: „Meine Schwester und ich“. Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. ds.: „Rommel, der Wüstenfuchs“.

Bruckbach

Goldene Hochzeit. Das schöne Fest der goldenen Hochzeit feierte am 29. ds. das Jubelpaar Karl und Franziska Kollinger, Bruckbach Nr. 25, bei voller geistiger und körperlicher Frische im Kreise der engsten Angehörigen. Die feierliche Zeremonie der Trauung fand um 10 Uhr vormittags durch den Geistl. Rat P. Udiskalk Beinkl in der Klosterkirche zu Gleib statt. Karl Kollinger, ehemaliger Meister der Böhlerwerke, diente dem Unternehmen mehr als 50 Jahre treu und gewissenhaft. Eine Abordnung der Gemeindevertretung von Sonntagberg mit Bürgermeister Franz Bruckner erschien am Vorabend des Festtages und überbrachte dem Jubelpaar die besten Glückwünsche seitens der Gemeinde und einen schönen Geschenkkorb. Unter den Gratulanten befand sich auch der Bezirkshauptmann von Amstetten Dr. Lindermann, der dem Hochzeitspaar eine Ehrenurkunde der Landesregierung übergab. Alle Freunde und Bekannten wünschten dem Jubelpaar noch viele Jahre gemeinsames Leben in Glück und Gesundheit.

Rosenau a. S.

Mozart-Feier. Aus Anlaß des 200. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart fand am 28. April in der festlich geschmückten Turnhalle die Mozart-Feier der Volks- und Hauptschule statt. Als Einleitung sang der Schülerchor unter der Leitung von Oberlehrer Fritz Großauer den Morgenchor aus der „Zauberflöte“. Der Prolog von J. Weinheber wurde von Herlinde Wojak sehr gut vorgetragen. Hauptschuldirektor Josef Ott begrüßte herzlich die zahl-

reichen Festgäste, worauf das Klavierquintett in Es-dur (KV. 452), 1. Satz, mit viel Ausdruck vorgetragen wurde. Ausführende waren Oberlehrer Gustav Dietrich, Klavier, 1. Violine Oberlehrer Fritz Großauer, 2. Violine Schuldirektor Wilhelm Gutenbrunner, Viola Professor Franz Stepanek, Cello Geistl. Rat P. Udiskalk Beinkl. Die Festansprache hielt Hauptschuloberlehrer Fritz Starkl. In kurzen, verständlichen Worten schilderte der Redner die Lebensgeschichte des gottbegnadeten genialen österreichischen Musikers Mozart. Ein gemischter Chor für Schüler und Lehrer brachte das „Ave verum“ klangvoll und rein zum Vortrag. „Der kleine Mozart“, ein Spiel in einem Akt aus Mozarts Kindheit 1762 von Fr. Hauk, einstudiert und geleitet von HSch.-Oberlehrer Fritz Starkl, folgte sodann. Die Personen der Handlung waren Wolferl Mozart (Hilde Matzelsdorfer), Nannerl, seine Schwester (Edith Zeintlinger), Vater Mozart (Josef Kühras), Mutter Mozarts (Helga Peilsteiner). Wolferl Mozart wurde von der kleinen Matzelsdorfer reizend und natürlich verkörpert, aber auch die übrigen Darsteller spielten ihre Rollen ausgezeichnet. Die Kostümierung war recht farbenfroh. Aus Mozarts Jugendschaffen brachte Helmut König als junger Mozart das im Jahre 1764 in London komponierte Allegro und Menuett, Gonda Rehak als seine Schwester Nannerl die Sonate in C-dur, Allegro, 1. Satz, sowie die Ouvertüre zu „Così fan tutte“, von beiden Schülern vierhändig gespielt, sehr sauber und gefühlvoll zum Vortrag. Nach der Pause wurde vom Lehrerquintett der 2. Satz aus dem Klavierquintett in Es-dur (KV. 452) eindrucksvoll gespielt. Darauf folgten, vom Schülerchor vorgetragen „Wiegenlied“, „Die Wasserfahrt“ sowie der Glockenspielchor aus der „Zauberflöte“ mit Klavierbegleitung (Oberlehrer Gustav Dietrich). Die von Oberlehrer Fritz Großauer gut einstudierten Chöre ernteten vom Publikum wiederholt lebhaften Beifall. Der Schulleiter von Sonntagberg, Franz Spreitzer, sang, am Klavier begleitet von Oberlehrer G. Dietrich, das Lied „Das Veilchen“, die Arie des Osmin aus „Die Entführung aus dem Serail“ sowie aus der Oper die „Zauberflöte“ die Arie des Papageno mit seiner weichen und klangvollen Tenorstimme, wofür er vielen Applaus erntete. Als künstlerischer Höhepunkt dieses Festabends wurde vom Lehrerquintett die süße, einschmeichelnde Serenade „Die kleine Nachtmusik“ zart und gefühlvoll dargeboten. Die Zuhörer waren von der Klangschönheit dieses Werkes sichtlich begeistert und ergriffen und zollten reichsten Beifall. Zum Ausklang wurde das Menuett aus „Don Giovanni“ von den Schülern der 3. und 4. Hauptschulklasse getanzt. HSch.-Lehrerin Martha Thalhaber hatte das Menuett vortrefflich einstudiert und sie und ihre Schülerinnen wurden hierfür herzlichst mit Beifall bedankt. Die Klavierbegleitung besorgte bestens Oberlehrer Dietrich. Zum Abschluß verwies der Schul- und Kulturreferent der Gemeinde, HSch.-Hauptlehrer Stanislaw Börs, in eindrucksvollen Worten auf den Sinn und Zweck dieser künstlerischen Veranstaltung. Er meinte, daß als kleines Blümchen des großen Kranzes der im heurigen Jubiläumsjahr stattgefundenen Ehrungen dieses großen Genius der Musik, auch die Schule Rosenau, unterstützt von der Gemeinde, sich den Feierlichkeiten würdig angeschlossen hat.

Aus Unachtsamkeit angeschossen. Am 26. April wurde die 22jährige Barbara Menauer, Doppel 14, von ihrem 19-jährigen Bruder, dem Molkereiangestellten Karl Menauer, der seine Pistole reinigte, versehentlich angeschossen. Sie wurde schwer verletzt in das Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs gebracht. Karl Menauer hatte die Pistole von seinem Vater geerbt, der vor zwei Monaten gestorben ist. Er wollte die Pistole in der Stube des elterlichen Anwesens reinigen und begann die Waffe zu zerlegen, ohne daran zu denken, daß im Lauf noch eine Patrone steckte. Als er den Abzughahn berührte, löste sich der Schuß. Das Projektil drang der Schwester, die sich im selben Raum aufhielt, in die rechte Brustseite.

Hilm-Kematen

Todesfall. Am 23. April starb der Arbeiter im Gerstwerk Johann Steinlesberger im 60. Lebensjahre. Seine irdische Hülle wurde vom Krankenhaus Waidhofen nach Ulmerfeld überführt, wo sie beigesetzt wurde. Obwohl Steinlesberger schon lange schwer leidend war, schleppte er sich noch mit Anstrengung zum Autobus, um im Gerstwerk seinen Arbeitspflichten nachzukommen. Sein unverwundlicher Humor brachte ihm viele Freunde, was sich auch an der großen Beteiligung am Leichenbegängnis zeigte. Die Musikkapelle spielte und der Männergesangverein nahm mit einem Trauerchor Abschied von den Arbeitskollegen. Am offenen Grabe sprach der Betriebsrat Bamingger namens der Bruckbacher Belegschaft ehrende Gedenkworte. Um den Verewigten trauern seine Gattin und Tochter, der 84jährige Vater und acht Geschwister. Nun ruht er aus von seinen schweren Leiden, die ihm vom er-

sten Weltkrieg und der Gefangenschaft in Sibiriens Steppen verblieben waren. R. I. P.

Ybbsitz

Geburten. Am 15. April wurde dem Elektriker Friedrich Kaufmann und seiner Frau Josefa, Markt Nr. 127, ein Knabe geboren, der den Namen Friedrich erhielt. Dem BB.-Bediensteten Josef Schwarzenhorst und seiner Frau Aloisia, Markt Nr. 227, wurde ein Mädchen Herta geboren. Am 18. April erhielten die Eltern Johann und Theresia Beutl, Schuhmachermeister, Markt Nr. 140, ein Mädchen namens Helga. Beste Glückwünsche!

Eheschließungen. Am 28. April fand die Trauung des Holz- und Maschinenhändlers Adolf Hojas, Zell a. d. Ybbs, Berghofstraße 1, mit der Tochter der Wirtschaftsbesitzerin von Gaissulz Maria Anna Redtensteiner, Rote Maisberg Nr. 16, statt. Am gleichen Tag fand auch die Trauung des Sägewerks Rudolf Leopold Tazreiter, Rote Haselgraben Nr. 39, mit Silvia Maria Antonia Amalia Seemann, Kindergärtnerin, Gemeinde Waldamt, Rote Schwarzois 38, statt. Die herzlichsten Glückwünsche den Neuvermählten!

Wallfahrtskirche Maria Seesal. Sonntag den 6. ds. um 1/3 Uhr nachmittags wird der hochwürdigste Abtpräses der Benediktinerabtei Seitenstetten in der Wallfahrtskirche Maria Seesal in feierlicher Weise die dort neuerbaute Orgel einweihen. Bei dieser Gelegenheit werden die Sängerknaben von Seitenstetten mit Liedern diese Wehestunde umrahmen und so künstlerisch und weisevoll gestalten. Die Professoren Stögbauer und Pretzenberger werden die Orgel, das letzte Werk der Orgelbau-firma Mauracher in Linz, kollandieren und mit ihrem künstlerischen Spiel der Feier eine besondere Note verleihen.

Bienenzuchtverein — Hauptversammlung. Am 22. April fand im Gasthaus Sieder die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereines statt. Obmann Resch begrüßte die zahlreichen erschienenen Mitglieder und eröffnete die Versammlung. Der Kassenbericht, den der Kassier verlas, wurde einstimmig genehmigt. Der Obmann behandelte sodann eingehend das Thema der Versicherung der Bienenstände. Ebenso wurden über die Beschaffung des Zuckers für die Winterfütterung genaue Weisungen gegeben. Bei der Neuwahl der Vereinsleitung wurde die alte Vereinsleitung wiedergewählt. Nun ergriff Wanderlehrer Pechaczek das Wort. Er schilderte in leicht verständlicher Weise die Arbeiten des Imkers, die zu der Entwicklung der Bienen beitragen und sprach über die richtige Auswintierung derselben und zwar Warmhaltung, Reizfütterung, Schwarmbehandlung, Weiselzucht usw. Alle Anwesenden spendeten dem Vortragenden reichen Beifall und lobten so die Bemühungen des Redners, dessen Worte auf fruchtbaren Boden fielen.

Opponitz

Todesfall. Nach einem arbeitsreichen Leben ist der Straßenwärter i.R. Jakob Fröhlich im 91. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Großhollenstein

Goldene Hochzeit. Am Montag den 30. April feierte das Ehepaar Anton und Maria Rippl ihre goldene Hochzeit. Dem Jubelpaar alles Gute und Gottes reichsten Segen!

Hochzeit. Die Brautleute Alois Affenzer und Wilma Tauber spendeten einander am Samstag den 28. April um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Hollenstein das hl. Sakrament der Ehe. Im Anschluß an die Trauung fand eine Brautmesse statt. Herzlichen Glückwunsch!

Ein neuer Schuldirektor. Wie an dieser Stelle schon wiederholt erwähnt wurde, trat Direktor Hans Pschorn am 1. Mai seinen Posten als Direktor der Volksschule in Euratsfeld an. Direktor Florian Dorfmayr übernahm von diesem Zeitpunkt an die Schulleitung. Aus diesem Anlaß fand am Montag den 30. April um 9 Uhr vormittags im Edelbachersaal eine schlichte Feier statt, bei der alle Schulkinder und Lehrkräfte von Direktor Pschorn Abschied nahmen und den neuen Schulleiter Direktor Dorfmayr herzlich begrüßten. Lehrer Franz Rautter sprach tief empfundene Worte des Abschiedes und dankte dem scheidenden Schulleiter für sein vorbildliches Wirken als Direktor und Lehrer. Den neuen Direktor hieß Lehrer Rautter im Namen des Lehrkörpers und der Kinder recht herzlich willkommen. Pfarrer Josef Meyer hielt sodann eine kurze Ansprache. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit mit dem neuen Direktor ebenso gut sein werde, wie sie in den verflossenen Jahren gewesen ist. Nachdem Direktor Pschorn in seiner lebenswürdigen Art von Kindern und Lehrkräften Abschied genommen hatte, richtete Direktor Dorfmayr einige Worte an die Lehrkräfte und Schulkinder. Im Anschluß an die kleine Feier hielt Direktor Dorfmayr mit dem Lehrkörper eine Konferenz ab.

Erstkommunion. Die feierliche Erstkommunion der Schulkinder (3. Klasse) findet heuer am Feste Christi-Himmelfahrt (10. Mai) statt.

Maiandacht. Bei der Kapelle zum guten Hirten am Hochschlag wird am Sonntag den 6. ds. um 15 Uhr eine Maiandacht abgehalten. Alle Hollensteiner sind zu dieser Andacht herzlich eingeladen.

Wallfahrt. Die Wallfahrt zum Heiligenstein findet heuer am Samstag den 5. ds. statt. Die Prozession zieht um 1/6 Uhr früh aus der Kirche aus.

ÖVP-Wahlerversammlung. Am Sonntag den 6. ds. findet im Saale des Gasthauses Edelbacher die Wahlerversammlung der Österreichischen Volkspartei statt. Es sprechen Nationalrat Karl Eichinger und Bundesrat Leopold Jochberger. Kommt und hört die Vertreter der ÖVP, und bildet euch selbst ein Urteil über unsere Arbeit für Volk und Heimat!

Elternsprechtag. Sehr viele Eltern hatten sich am Samstag den 28. April um 1/3 Uhr nachmittags im Saale des Gasthauses Edelbacher zum Elternsprechtag eingefunden. Direktor Pschorn begrüßte alle Anwesenden auf das herzlichste und gab die einzelnen Punkte der Tagesordnung bekannt. Zu Beginn seiner Ausführungen sprach Direktor Hans Pschorn über das neue Jugendschutzgesetz. Im Anschluß daran gab er bekannt, daß die Impfung gegen Pocken heuer am 7. Mai um 1/11 Uhr vormittags in der Schule stattfindet. Nachdem Direktor Pschorn über die Pflingstversammlung, die auch im heurigen Jahr durchgeführt wird, zu den Eltern gesprochen hatte, verabschiedete er sich in herzlichen Worten von allen und betonte, wie schwer ihm der Abschied von Hollenstein falle und daß er sich besonders von den Kindern seiner Klasse schwer trennen werde. Hierauf sprach Bürgermeister Hans Z w e i t t l e r im Namen der Gemeinde dem scheidenden Direktor den Dank für sein segensreiches Wirken aus. Im Namen der Eltern verabschiedete sich Josef Langergraber. Sein Enkel Klaus Langergraber sagte ein nettes Gedicht auf und überreichte dem Direktor einen Blumenstrauß. In seiner Abschiedsrede nahm Pfarrer Josef Meyer in herzlichen Worten Abschied. Er betonte, daß Direktor Pschorn immer ein guter Mensch und ausgezeichnete Nachbar gewesen sei. Hierauf trat der Seelsorger die Eltern, ihre Christenpflichten gewissenhaft zu erfüllen, damit sie ihren Kindern ein gutes Beispiel geben. Aus den Kindern sollen einmal religiöse Erwachsene werden, denn nur so werden sie zu ganzen Menschen. Die Religion ist nämlich das Wesentlichste im menschlichen Leben. Im Anschluß daran sprach der Pfarrer über die Erstkommunion und forderte die Eltern auf, ihre Kinder in entsprechender Form auf dieses große Ereignis vorzubereiten. Nachdem Direktor Pschorn allen für die lieben Wünsche gedankt hatte, wurde den Eltern Gelegenheit gegeben, mit den einzelnen Klassenlehrkräften zu sprechen.

Lichtspiele. Samstag den 5. ds.: „Attila der Hunnenkönig“. Sonntag den 6. ds.: „In den Bergen wohnt das Glück“. Donnerstag den 10. ds. (Christi Himmelfahrt): „Ludwig II.“

Lunz a. S.

Bergmannstod. Nach längerem Leiden starb kürzlich der Obersfeiger Wenzel Sommerlechner, Kleingstetten, im Alter von 74 Jahren. Nach altem Bergmannsbrauch fand das Begräbnis am 18. ds. statt. Die Bergmänner von Lunz und Gaming waren fast vollzählig und in Uniform erschienen und gaben mit brennenden Grubenlichtern dem toten Kameraden das letzte Geleite. Zahlreich war auch die Beteiligung der Bevölkerung. Unser herzliches Beileid den Hinterbliebenen!

Schülereinschreibung. Für das neubeginnende Schuljahr 1956/57 findet die Schülereinschreibung am Sonntag den 6. ds. statt.

Für die Bauernschaft

Seilwindenvorführung. Die Landwirtschaftskammer veranstaltet am Mittwoch den 9. ds. ab 9.30 Uhr eine Vorführung von Seilwinden und Einachstraktoren (mit Arbeitsgeräten und 1,2-Tonnen-Triebachsanhänger). Die Vorführung findet am Reidlingberg (Station Perwarth oder Wang) im kleinen Erlaufstall statt.

Bäuerinnenexkursion. Die Kammer veranstaltet unter Leitung der landw. Fortbildungsschullehrerin am 1. und 2. Juni eine Bäuerinnenexkursion in das Landesbildungsheim Norbertinum in Tullnerbach. Die Fahrtkosten betragen ca. 50 Schilling. Quartier und Verpflegung werden von der Kammer kostenlos zur Verfügung gestellt. Besichtigt werden neben einem Musterstall für Hühner und Schweine vor allem moderne hauswirtschaftliche Einrichtungen. In einem kurzen Kurs werden auch die einzelnen Punkte ausführlich besprochen und besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich fachlich beraten zu lassen. Anmeldungen werden bei der Bauernkammer bis Pfingsten entgegengenommen.

Tbc-Aktion. Um die Ausmerzungen sämtlicher Reagenten zu erleichtern, wurde auch für Jungvieh eine Beihilfe festgesetzt. Ab 1. Mai treten die neuen Beitragssätze in Kraft. Sie betragen: für Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate 200 Schilling, Jungrinder von 1/2 bis 1 1/2 Jahren 300 S, Stiere und Ochsen von 1 1/2 bis 2 Jahren 300 S, Kalbinnen von 1 1/2 bis 2 Jahren, Stiere und Ochsen über 2 Jahre und Kühe mit 6 und mehr Kälbern bis zum vollendeten 12. Jahr 400 S, hochträgliche Kalbinnen und Kühe bis zum 5. Kalb 700 S, Herdebuchstiere 500 S, Zuschlag für Herdebuchkühe 200 S. Diese Beiträge haben keinen Einfluß auf den Schlachtpreis, sondern sollen lediglich dazu beitragen, den Verlust von Nutzvieh durch auf Schlachtviehpreis zu verringern. Flüssig gemacht werden die Beihilfen jedoch erst dann, wenn die bestätigten Tierbegleitscheine für sämtliche Reagenten eines Besitzers bei der Tbc-Stelle in Wien eingetroffen sind. Reagenten dürfen nur zur Schlachtung verkauft werden. Zum Aufkauf von Nutzreagenten (hochträgliche, gute Milchkühe) ist nur die Viehverwertungsgenossenschaft berechtigt. Anmeldungen zur Verladung von Schlachtreagenten werden in der Kanzlei der Bezirksbauernkammer wöchentlich aufgenommen.

ten. Eine derartige Einstellung ist unsportlich! — Nun zum Sturm: Fehring, stets gefährlich, und Großbauer sowie Gollonitsch brachten Leben in die Maschinerie. Es wurde schön und so weit möglich zweckmäßig kombiniert und zwei Tore (Großbauer, Gollonitsch) waren der verdiente Lohn. Peßl kam nicht richtig ins Spiel und Wilfort ist nun einmal kein Stürmer. Im Ganzen gesehen war es ein schönes, anregendes Spiel, bei dem die Zuschauer voll auf ihre Rechnung kamen.

Im Vorspiel siegte die Jugend des WSC. gegen die Böhler-Jugend mit 3:1 (1:1). Obgleich Böhler im Feld gleichwertig war, setzte sich die zweckmäßigere Spielweise der Waidhofener mit fortschreitender Spielzeit immer mehr durch und brachte schließlich auch einen verdienten Sieg. Damit hat die WSC.-Jugend neuerlich einen schönen Erfolg an die bisherige Serie anschließen können und es ist nur zu hoffen, daß es in dieser Tonart weitergehen möge.

Böhlerwerk—Hausmening 0:2 (0:1)

Nach den zuletzt in der Meisterschaft erzielten Ergebnissen beider Mannschaften rechnete man sich für Böhlerwerk diesmal reelle Siegeschancen aus. Der „Angstgegner“ der Böhler-Elf ließ allerdings von Anfang an keinen Zweifel darüber offen, daß dieser Sieg nur durch eine kämpferische Sonderleistung der Böhlermannschaft zu erringen sein würde. Dazu konnten sich aber die Mannen um Wittek nicht aufraffen. Die Hausmeninger waren einwandfrei die bessere und schnellere Mannschaft und der Sieg geht deshalb in Ordnung. Freunde haben sie sich durch ihre überharte Spielweise allerdings wieder nicht erworben, aber darauf werden sie ohnehin keinen Wert legen. Die besten Spieler der Hausmeninger waren Achleitner, Kramer, I. Gollonitsch, Fehring und Wilfort II. Bei Böhlerwerk bot Pöstinger eine Glanzleistung. Er verhinderte eine höhere Niederlage. Nach ihm wären nur noch Bittner und Zemlicka lobend hervorzuheben. Wittek war zu langsam. Peßl pumpte sich in der ersten Spielhälfte durch seine endlosen Dribblings völlig aus und Mück II kämpfte zwar brav, aber mit wenig Erfolg. Püringer muß man das erste Tor ankreiden. Dietrich und Großbauer ließen vollkommen aus und von Heindl und Goldhalmsseder war nichts mehr zu erhoffen. Schiedsrichter Nachbar war ein korrekter Spielleiter. Das Spiel beginnt in einem Hölletempo. Blitzschnell wechseln die Situationen. Beide Tore geraten wiederholt in Gefahr, doch ist es bereits offensichtlich, daß der Sturm Hausmenings gefährlicher operiert. Jedes Kopfduell wird von den Gästen gewonnen. Nur Bittner und Zemlicka können dabei Teilerfolge erzielen. Einige Solovorstöße von Peßl bringen nichts ein. Großbauer kann sich gegen Achleitner nicht durchsetzen. In der 25. Minute geht Hausmening in Führung. In einer völlig harmlosen Situation kann Püringer mit dem Ball nichts anfangen. Wilfort II wittert eine Chance und stürmt auf ihn los. Der nun überhastete Rückpaß Piringers (mit dem Bauch!) mißlingt und über den herausstürzenden Pöstinger hebt Wilfort II den Ball ins Netz. Nach beiderseits wechselvollen Angriffen hat Peßl kurz vor der Pause eine große Chance, das Spiel einzustellen, doch hebt er den Ball über das leere Tor. Nach dem Seitenwechsel beginnt es heftig zu regnen. Die Behandlung des Leders wird schwieriger und nun setzt sich die bessere Kondition Hausmenings entscheidend durch. Während die erste Spielhälfte noch ausgeglichen war, kann sich Böhlerwerk jetzt nur mehr durch gelegentliche Entlastungsangriffe befreien. Mit weiten Vorlagen werden die Stürmer der Gäste immer wieder nach vorne geworfen, während die Befreiungsstöße der Verteidigung Böhlerwerks kaum die Spielfeldmitte erreichen. Pöstinger kann sich wiederholt auszeichnen. Den Sieg sichert sich Hausmening in der 75. Minute. Fehring schießt einen Strafstoß aus etwa 40 Meter Entfernung scharf Richtung Tor und der völlig ungedeckte Gollonitsch kann mit prächtigem Kopfstoß Pöstinger zum zweiten Mal bezwingen. Nun ist das Match entschieden. Nach dem Schlußpfiff des Schiedsrichters fallen sich die Hausmeninger jubelnd in die Arme. Mit dieser Niederlage dürften die Titelchancen für Böhlerwerk endgültig dahin sein. Vor ca. 1000 Zuschauern (ein Rekordbesuch, der vor allem den zahlreichen Schlachtenbummlern aus Hausmening zuschreiben ist) stellte sich Böhlerwerk mit folgender Elf: Pöstinger, Püringer, Bittner, Dietrich, Wittek, Zemlicka, Heindl, Mück II, Großbauer, Peßl und Goldhalmsseder.

Jugendmeisterschaftsspiel Böhlerwerk—Hausmening 2:1 (2:1)

Der Sieg fiel denkbar knapp aus, war aber auf Grund der Feldüberlegenheit der Böhler-Jugend verdient. (Übrigens ist es der einzige Sieg, der am vergangenen Sonntag über Hausmening errungen wurde.) Trotzdem kann man sich nicht richtig darüber freuen. Die Leistungen, die gegen die mit nur zehn Spielern angetretenen Hausmeninger geboten wurden, waren mehr als dürftig. Gegen das gute Spiel vom Vorseitag war die Elf einfach nicht wieder zu erkennen. Nur Hinterplattner und Fischer II spielten in der gewohnten Form. Auch mit Lungenschmid konnte man zufrieden sein. Zellhofer I kam erst nach der Pause etwas besser ins Spiel, als

er mit Huber den Platz wechselte. Im Sturm war der Beste Fischer III, der nur den guten Eindruck, den er hinterließ, dadurch trübte, daß er in der ersten Spielhälfte immer versuchte, aus spitzem Winkel ein Tor zu erzielen, anstatt zu flanken. Kleinhagauer resignierte zu früh. Koller, Zellhofer II, Huber und Löffler erzielten fast keine Wirkung. Fischer I war ein glatter Versager. Bei Hausmening hatte der Tormann alle Hände voll zu tun und war mit Abstand der beste Spieler seiner Elf. Weiters wußte noch der Stopper und der rechte Außendecker zu gefallen. Die übrigen Spieler reichten an den Durchschnitt nicht heran. Torschützen: Zellhofer II und Huber.

Union Waidhofen a. d. Ybbs — Union Aschbach 0:5 (0:1)

Sonntag den 29. April fand im Alpenstadion das erste Meisterschaftsspiel statt und gewannen die Gäste dieses Spiel verdient mit 5:0 (1:0). Es war für die Union Waidhofen a. d. Ybbs kein schöner Anfang der Frühjahrsmeisterschaft, aber wie es eben beim Fußball schon ist, kommt es sehr viel auf die Tagesform einer Mannschaft an und die fehlte diesmal bei den Waidhofnern gänzlich. Einzig und allein der Tormann Obermüller, der jedoch für die erhaltenen Tore nicht verantwortlich gemacht werden kann, war in guter Form und verdient auch ein Lob für seine gute Leistung. Die Aschbacher spielten einwandfrei, ihre Flügel waren sehr schnell und die Tore wurden aus jeder Position erzielt. So kam es auch gleich wenige Minuten nach Beginn des Spieles zum 1:0. Der von Waidhofen verschossene Elfmeter hätte unter Umständen für den weiteren Spielverlauf entscheidend und ausschlaggebend sein können, doch es wollte eben nichts gelingen. Die zweite Halbzeit begannen die Gäste ebenso rasant und erzielten wieder wenige Minuten nach Anpfiff den zweiten Treffer. Ein Elfmeter war der 3. und die Tore 4 und 5 fielen in rascher Folge. Wohl spielten die Waidhofener mit Energie, doch leider wurden einige hundertprozentige Chancen nicht ausgenutzt und auch die Umstellung in der zweiten Halbzeit brachte keine Wendung. Schiedsrichter Pell amtierte ausgezeichnet. Aufstellung: Obermüller; Pichler, Fischinger; Settele, John, Tanzer, Jaidhauser, Schwarenthorer, Binder II, Rinder, Habersfellner. Die Reserve der Union Waidhofen a. d. Ybbs siegte 2:0 (1:0). Tore: Pichler II, Pechböck.

Vorschau: Donnerstag den 10. Mai (Feiertag): Union Waidhofen a. d. Ybbs gegen SC. Hollenstein. Beginn 15 und 17 Uhr.

WSC. Jugend—Blindenmarkt Jugend 14:1

Am vergangenen Sonntag trat die WSC.-Jugend zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen Blindenmarkt an und feierte wiederum einen hohen und überzeugenden Sieg von 14:1 (6:1). Eine ausgezeichnete Gesamtleistung, obgleich mit drei Ersatzspielern angetreten wurde, und ein Trefferreigen wie in den besten Tagen der heimischen Jugend. Am kommenden Sonntag können dann die jungen Spieler zeigen, ob sie tatsächlich eine so starke Verbesserung gegenüber dem Herbst aufweisen oder ob es eben nur gegen schwächere Gegner läuft. Auf das 5:1 gegen Böhler, das 13:0 gegen Union Waidhofen und das 14:1 gegen Blindenmarkt müßte unbedingt ein Sieg gegen die Union Amstetten folgen, die in der Tabelle einen sicheren zweiten Platz hält. Im Herbst verloren die WSC.-Junioren 1:6, diesmal könnten sie Revanche nehmen.

Union Amstetten in Waidhofen

Am kommenden Sonntag findet im Alpenstadion der Meisterschaftskampf des 1. Waidhofener Sportklubs gegen die Union Amstetten statt. Die Union, derzeit recht gut in Schwung, wie auch die letzten Ergebnisse beweisen, wird einen harten Prüfstein für den WSC. abgeben. Nochmals hat der WSC. die Chance, zum Mittelfeld aufzuschließen, aber da müßte das kommende Match unbedingt gewonnen werden, denn am 13. Mai wird gegen die 1.b des ASK. Amstetten wohl nicht viel zu holen sein, wo noch dazu das Spiel in Amstetten vor sich geht. Im Herbst gelang dem WSC. in Amstetten gegen Union ein kaum erwarteter 1:0-Sieg und neben den zwei Punkten für Waidhofen war wohl das Erfreulichste an diesem Spiel die besondere Fairneß, der sich beide Mannschaften befleißigten. Sollte das Stürmerspiel des WSC. so laufen wie gegen den ASK. St. Valentin vor der Pause, dann wäre ein Erfolg der Heimischen durchaus möglich. Allerdings müßte die Hintermannschaft der Waidhofener schon etwas stärker sein und besser spielen wie gegen Valentin, denn der Union-Sturm macht mit schwachen Hintermannschaften nicht viel Federlesen. Das Hauptspiel beginnt um 17 Uhr, die Reserven um 15 Uhr und das Jugendmeisterschaftsspiel um 13.30 Uhr.

Eine wichtige Sportnachricht

Vergangene Woche wurden die Auslosungen für die im Jahre 1958 in Schweden stattfindenden Weltmeisterschaften im Fußball vorgenommen. Österreich kam bei der Auslosung der Vorrundenspiele recht gut weg und muß in einer Gruppe mit Holland und Luxemburg spielen. Der Gruppensieger darf an den Endspielen in Schweden teilnehmen. Die Spiele werden mit Hin- und Rückspiel ausgetragen.

SPORT-RUNDSCHAU

Rapid-Wien gegen Böhler-Hausmening (komb.) 9:2 (5:0)

Am 1. Mai fand im überfüllten Alpenstadion ein Schlagerspiel statt, wie es Waidhofen eigentlich bisher nicht erlebt hat. Die berühmte Staatsliga-Elf Rapid war der Anziehungspunkt für die Zuschauer, die für Waidhofener Begriffe wirklich in Massen erschienen waren. Der oft zitierte Wettergott, der die Veranstaltung beinahe im Wasser ertränkt hätte, hatte im letzten Augenblick doch noch ein Einsehen und bescherte kaltes, aber doch ansprechendes Fußballwetter, mit dem Zuschauer und Akteure sichtlich zufrieden waren. Die Werksmusikkapelle der Böhlerwerke musizierte in den Pausen und so hing der Fußballhimmel wieder einmal voller Geigen. Die Rapid-Mannschaft bzw. deren Spiel ließ aber auch die Zuschauer so richtig warm werden und zur Ehre der Böhler-Hausmening-Kombination sei es gesagt, daß die Akteure wirklich ihr Bestes gaben und immer wieder zügige Angriffe ins Rollen brachten, so daß die Zuschauer trotz der klaren Überlegenheit Rapiers wirklich Gelegenheit hatten, die Heim-Elf anzufeuern. Manchmal glaubte man sich auf einen großen Wiener Fußballplatz versetzt, so stark war der Lärm, den das Publikum inszenierte. Nun aber zum Spiel bzw. zu den Leistungen. Vorerst noch die Aufstellungen: Rapid: Zeman; Kaffka, Dienst, Höltl; Gieber, Lenzinger; Hejtmánek, Körner I, Burgstaller, Mesarosch, Golobic. Böhler-Hausmening: Pöstinger (KSV); Kramer (H.) [Püringer (1. Halbzeit)], Achleitner (H.); Bittner (KSV), Wittek (KSV), Zemlicka (KSV); Fehring (H.), Wilfort (H.), Großbauer (KSV), Peßl (KSV), Gollonitsch (H.). Man muß die Leistungen natürlich relativ betrachten und auch berücksichtigen, daß Rapid vier Ersatzleute in der Mannschaft hatte, aber was macht dies bei Rapid schon

aus! Zeman hatte nicht sehr viel zu tun, zeigte aber in den wenigen gefährlichen Situationen seine Klasse und seine Schwächen. Die Reaktionsfähigkeit ließ zu wünschen übrig. Kaffka und Dienst waren absolut sichere und mit allen Salben geschmierte Verteidiger, die sich auf das Legen von Abseitsfallen besonders gut verstanden. Höltl wurde von Fehring wiederholt ausgespielt. Von den Aufbaukäufern konnte Gieber besser gefallen als Lenzinger. Vor allem die Kopfbälle gehörten zum Großteil ihm. Auch sein Zuspätkommen ließ sich sehen lassen. Im Sturm, der durch gefinkelte Aktionen und blitzschnelle Pässe die Hintermannschaften der Heimischen immer wieder ins Wanken brachte, spielten Körner I und Golobic die erste Geige. Burgstaller war hier wohl der Schwächste. Eine Augenweide waren die langen Pässe aus der Läuferreihe heraus, die Maßflanken von dem oft auf Rechtsaußen wechselnden Körner I und die Leichtigkeit, mit der die Tore erzielt wurden. Bei den Hausherrn, mit denen man wie eingangs erwähnt, recht zufrieden sein konnte, war Bittner der absolut Beste. Immer wieder kurbelte er den Angriff an, um gleich darauf die Sturmzüge Rapiers zu zerstören, was ihm wiederholt gelang. Pöstinger im Tor war manchmal schlecht platziert, verdient aber für sein mutiges und mit Erfolg bedachtes Eingreifen Lob. Püringer enttäuschte und wurde zur Pause gegen Achleitner ausgetauscht, der mit Kramer eine gute Partie lieferte. In der Läuferreihe waren wie gesagt Bittner und der schon etwas zu langsame Wittek die Besten. Zemlicka versagte im Zuspätkommen, hatte dafür aber im Zerstören Erfolge. Zu rügen ist das Verhalten eines Teiles der Zuschauer, die Wittek immer wieder durch rüde Anpöbelungen aus dem Konzept brach-

Dank.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, des Herrn

Josef Bodingbauer

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sage ich auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danke ich Herrn Vizebürgermeister Dittrich für die ehrenden Abschiedsworte am Grabe und allen, die meinem teuren Gatten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Y., im April 1956.

Therese Bodingbauer.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Georg Gruber

langjähriger Abteilungsleiter der Fa. Gehrüder Böhler & Co., AG.

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Eichhorn für die sorgfältige Behandlung, Herrn Pfarrer Weinberger für die tröstenden Abschiedsworte, Herrn Direktor Müller seitens der Direktion der Böhler-Ybbstalwerke sowie Herrn Betriebsrat Peyerl für den innig gehaltenen Nachruf am offenen Grabe des teuren Toten und allen jenen, die ihm das letzte Geleit gaben. Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Bruckbach, am 28. April 1956.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank

Für die warmherzige Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer guten Mutter, Frau

Josefa Cainelli

und für die zahlreiche Begleitung unserer lieben Toten auf ihrem letzten Wege sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir innigst, ebenso Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die überaus tröstenden Abschiedsworte am Grabe.

Zell a. d. Ybbs, im April 1956.

Josefine und Josef Maurer.

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, Vaters und Großvaters, des Herrn

Leopold Roseneder

und für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danke ich auf diesem Wege allen herzlichst, besonders der hochw. Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, Herrn Architekten Dipl. Ing. Schlag sowie den Arbeitskollegen für die erwiesene letzte Ehre.

Therese Roseneder, Gattin, im Namen aller Anverwandten.

Dank

Für die herzliche Anteilnahme, anlässlich des unerwarteten Ablebens unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Johann Kropf

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege innigen Dank. Besonders danken wir für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis, ferner für die ehrenden Abschiedsworte am Grabe und alle Hilfsbereitschaft, die uns in diesen schweren Tagen erwiesen wurde.

Bruckbach, im April 1956.

Maria Kropf samt Kinder.

Lediger verlässlicher**Mann zu Pferden**

oder junges Paar, das heiraten will, gesucht. Wohnung vorhanden, eventuell Verpflegung. Lohn nach Kollektivvertrag für Gutsarbeiter. Antritt nach Vereinbarung. Gutsverwaltung Kröllendorf, Post Ulmerfeld. 1291

Danksagung

Anlässlich des tragischen Ablebens meines Gatten bzw. unseres lieben Vaters danken wir allen für die Beteiligung am Leichenbegängnis, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie der hochwürdigen Geistlichkeit für die zu Herzen gehenden Abschiedsworte.

Kematen, im April 1956.

Christine Steinlesberger samt Kinder.

HERZLICHEN DANK

allen, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit durch Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke große Freude bereiteten.

Karl und Franziska Kollinger

Bruckbach, im Mai 1956.

DANK

Für die vielen Ehrungen, Geschenke und Glückwünsche, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zugehen, sagen wir überallhin herzlichen Dank. Besonders danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Litsch und der Sängerrunde der Firma Sägewerk und Kistenfabrik für die erhebende Gestaltung unserer Feier, der Gemeindevertretung und nicht zuletzt allen lieben Kameraden der Freiw. Feuerwehr Zell.

Karl und Anna Weißenhofer

Zell a. d. Ybbs, im April 1956.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege überallhin recht herzlichen Dank.

Johann und Hermine Aigner

Waidhofen a. Y., im Mai 1956.

Rentner

60 bis 65 Jahre alt, ledig oder verwitwet, wird Wohnung und Verpflegung geboten. Schriftliche Angebote unter „Verlässlich“ a. d. Verw. d. Bl. 1304

Gebrauchter, gut erhaltener, fahrbarer Krankenstuhl

gesucht. Gutsverwaltung Kröllendorf, Post Ulmerfeld. 1292

Güllepippen und Rohre, Beregnungsanlagen und Mistmühlen

liefert 1243
F. Brachtel, Waidhofen a. d. Y.

Kleines Haus

in Waidhofen, Zell oder Umgebung zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1295

**Motorräder Grand Tourist**

mit Earles-Schwingfederung, verbilligt, prompt lieferbar.

Mirabell-Roller

mit elektrischem Anlasser, Hochqualität bei kleinstem Verbrauch. Zu besichtigen im

1299

Fahrzeughaus H. Hojas, Waidhofen a. Y., Tel. 112

Einspann-Mähmaschine, gebraucht, günstig zu verkaufen. F. Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. Y. 1243

Opel Rekord 1956

Export-Limousine, zweifärbig, Vorführungswagen, äußerst preiswert, abzugeben. 1298

Fahrzeughaus H. Hojas

Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 112.

Wegen Lagerumstellung werden gebrauchte Herde und Öfen verbilligt verkauft. F. Brachtel, Schlosserei, Waidhofen a. Y. 1243

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
ohne zu kleben

Sonderfahrt

Auf vielseitigen Wunsch
am Samstag den 5. Mai
nochmals

**zur Eisrevue
nach Linz**

Abfahrt ab Waidhofen 16.30 Uhr.
Fahrpreis 32 S. Eintrittskarten im
Autobus Holzinger. 1313

20.000 bis 25.000 S

als Zinsvorschuß für netten Wohnhausbau gesucht. Geboten wird schöne, mehrräumige Wohnung. Nähe Waidhofen sehr günstig gelegen. Angebote unter „Sehr günstig“ an die Verw. d. Bl. 1309

Einfamilienhaus

in Waidhofen gegen Leibrente zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1303

Erlen-Schnittholz

oder Bloche werden laufend gekauft. Angebote an Möbelwerk Bene, Waidhofen a. Y. 1277

Bauholz

20x20 cm stark, abzugeben. Franz Puchner, St. Georgen a. R. 1308

**Wenn Sie sparen
wollen, wählen Sie**

Rhomberg-Dirndlstoffe und Kretone
im

Kaufhaus Schönhacker
1018 Waidhofen a. Y.

Kleider-Klar

Schnürsamthosen in allen Pastellfarben
und Preislagen 1129

Super-Ikonta 6x6

Tessar 1:2,8, Compour, gekuppelter
Entfernungsmesser, Filmzählwerk
mit Anschlag, div. Zubehör, neuwertig, günstig abzugeben. Adresse in der Verw. d. Bl.

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 4. Mai, 6 und 8 Uhr

Samstag, 5. Mai, 4, 6 und 8 Uhr

Zwischen Pflicht und Liebe

Ein Hohelied der Treue und Kameradschaft.
Hauptrollen: H. Stüwe, E. Müller, A. Kerst,
J. Sieber, R. Mannhardt, C. Löck u. a.

Jugendfrei!

Sonntag, 6. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 7. Mai, 6 und 8 Uhr

Ihr erstes Rendezvous

Eine überaus zarte Liebesromanze junger Menschen in der prachtvollen Salzburger Landschaft. Mit A. Hoven, N. Heesters, P. Dahlke, K. Schönböck, W. Frydberg, E. v. Thellmann u. a.

Jugendfrei!

Dienstag, 8. Mai, 6 und 8 Uhr

Casimir

Fernandel, der bekannte und beliebte Don-Camillo-Darsteller, in einer pikanten Verwechslungsaffäre. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Mittwoch, 9. Mai, 6 und 8 Uhr

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 2, 4, 6 und 8 Uhr

**Seine Tochter
ist der Peter**

Ein äußerst liebenswerter und lustiger Filmschlager, der den Wünschen des Großteils des Kinopublikums weitestgehend entgegenkommt. Mit S. Eggerth, W. Albach-Retty, J. Meinrad, G. Schörg, R. Carl und L. Englich.

Jugendfrei!

Vorverkauf für Freitag bis Dienstag ab Donnerstag, Programmänderungen vorbehalten!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 19 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 11. Mai 1956

Die Probleme des deutschen Eigentums

Ein Sprecher des Finanzministeriums gab dieser Tage einen Überblick über die Probleme des deutschen Eigentums. Nach der neuesten Statistik stehen 852 gewerbliche Betriebe unter öffentlicher Verwaltung und ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben werden. Es widerspräche der europäischen Rechtsordnung, wenn Österreich willkürliche Beschlagnahmen, die nicht einmal der Potsdamer De-

Todesfälle. Am 27. April Leopold Roseneder, Bauhilfsarbeiter, Waidhofen, Patertal 25, 65 Jahre. Am 29. April Johann Wagner, Gastwirt, Waidhofen, Ybbstorgasse 3, 51 Jahre. Am 2. Mai Dorothea Nini, Haushalt, Zell, Sandgasse 4, 40 Jahre. Am 3. ds. Johann Vorwagner, Rentner, Niederhausleiten 82, 57 Jahre. Am 3. ds. Theresia Kaufmann, Rentnerin, Ybbsitz 125, 68 Jahre. Am 5. ds. Ottilie Schweiger, Waidhofen, Neustadtgasse 5, 80 Jahre. P. I. B.



Zeitgeschehen IM BILD

ertag

ne,
hmerzen

n
as
—
u'n
die Arbeit.

ermantel.

n,
an Liebe.

Trabold.

en 6. ds. ihren
en Marschklan-
lie Wehr durch
Bürgermeister
der Gemeinde-
von Hauptmann
Zug zum Krie-
n eine Kranz-
Anschließend
messe und wür-
ten den selbst-
hilfsbereitschaft
kapelle brachte
i Schubert zum
ser kirchlichen
men. Groß war
ne der Bevölke-
ch diesmal wies-
pruch gezeigt
Nächsten zur

r. Kein Plätz-
g den 6. ds. im
tertagsfeier der
Mit herzlichen
au des Frauen-
bacher die
d übermittelte
che zu ihrem
lichtete die Ob-
tion, Genossin
e des Dankes
arbeit und ihre
esang und Dar-
Kinderfreunde-
bis zur Fest-
unterhaltsame
es schöne Lied
zu Ehren fand
r Festansprache
ilde Singer
ostlose System-
n den Arbeiter-
eigte dann das
as Gewaltherr-
Familien, über
hten, dann die
ublik unter un-
Karl Renner,
ie Zeit der un-
der Sozialisten,
zu wirken. So
Wohnbaupro-
ollbeschäftigung
g brachten die
englück des ar-
ialistische Ini-
r den weiteren
npolitik, glück-
ne Kinder, das
ist die einzige,
de Volksaktie
r sozialistische



EINE WOHNHAUSANLAGE IN CHICAGO von Ludwig Mies Van der Rohe ist eines der Beispiele moderner amerikanischer Architektur, die derzeit im Rahmen der Ausstellung „Moderne Kunst aus den USA“ gezeigt werden. Die Ausstellung gibt einen Quer-

schnitt durch das künstlerische Schaffen in den USA auf den verschiedensten Gebieten. „Architektur“, „Malerei“, „Skulptur“ und „Graphik“ sind vom 5. Mai bis 2. Juni in der Wiener Sezession zu sehen, „Photographie“ wird in Linz in der Neuen Galerie gezeigt.



IHREN HUNDERTSTEN GEBURTSTAG feiert die Wiener Stadtbibliothek. Mit seinen 250.000 Bänden und hochspezialisierten Sammlungen hat das Institut anerkannte wissenschaftliche und kulturelle Bedeutung erlangt. Oben: die erste Nummer des „Wienerischen Diarium“, der ältesten Wiener Zeitung. Links: der Lesesaal.

Dank.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, des Herrn

Josef Bodingbauer

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sage ich auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danke ich Herrn Vizebürgermeister Dittrich für die ehrenden Abschiedsworte am Grabe und allen, die meinem teuren Gatten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Y., im April 1956.

Therese Bodingbauer.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Georg Gruber

langjähriger Abteilungsleiter der Fa. Gebrüder Böhler & Co., AG.

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Eichhorn für die sorgfältige Behandlung, Herrn Weinberger für die tröstlichen Abschiedsworte, Herrn Direktors seitens der Direktion der Ybbstalwerke sowie Herrn Beyerl für den innigen Nachruf am offenen Graben Toten und allen jenen, die das letzte Geleit gaben. Dank für die vielen Kranz- und Spenden.

Bruckbach, am 28. April 1956

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Dank

Für die warmherzige Anteilnahme anlässlich des Heimanges guten Mutter, Frau

Josefa Cainelli

und für die zahlreiche Blumen- und Kranzspenden auf ihren Weg sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die wir innigst, ebenso Herr Ritsch für die Führung des Leichens und die überaus tröstlichen Abschiedsworte am Grabe.

Zell a. d. Ybbs, im April 1956

Josefine und Josef

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Vaters und Großvaters, des

Leopold Roseneder

und für die zahlreiche Blumen- und Kranzspenden am Begräbnis sowie für die Kranz- und Blumenspenden auf diesem Wege allen herzlichsten Dank. Besonders der hochw. Geistliche die Führung des Leichens, die Architekten Dipl.-Ing. Schlag den Arbeitskollegen für die erhaltene letzte Ehre.

Therese Roseneder, C
im Namen aller Anverwandten

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Ablebens unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Johann Kropf

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege innigen Dank. Besonders danken wir für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden am Begräbnis, ferner für die tröstlichen Abschiedsworte am Grabe und allen, die uns in schweren Tagen erwiesen haben.

Bruckbach, im April 1956.

Maria Kropf samt

Lediger verlässlicher**Mann zu Pferde**

oder junges Paar, das will, gesucht. Wohnung vor eventuell Verpflegung. Lohn nach Vereinbarung. Gutsverwaltung lendorf, Post Ulmerfeld.

Danksagung

Anlässlich des tragischen Ablebens meines Gatten bzw. unseres lieben Vaters danken wir allen für die Beteiligung am Leichenbegängnis, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie der hochwürdigen Geistlichkeit für die zu Herzen gehenden Abschiedsworte.

Kematen, im April 1956.

Christine Steinlesberger samt Kinder.

HERZLICHEN DANK

allen, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit durch Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke große Freude bereiteten.

Karl und Franziska Kollinger

Bruckbach, im Mai 1956.

DANK

Für die vielen Ehrungen, Geschenke und Glückwünsche, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zuzugingen, sagen wir überallhin herzlichen Dank. Besonders danken wir dem hochw.

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
ohne zu kleben



In den Räumen des Hotels „Kamptalerhof“ wurde das 24. englische Seminar für Mittelschullehrer abgehalten. „Schüler“ und Vortragende, die aus Österreich, den USA und England stammen, finden rasch untereinander Kontakt.

**Lehrer auf der Schulbank**

Das 24. englische Seminar für österreichische Mittelschul- und Fachschullehrer wurde in Gars am Kamp abgehalten. Der Zweck dieser Seminare, die Kurse in englischer Sprache über die verschiedensten Gebiete der Wissenschaft und Kultur umfassen, ist ein dreifacher: österreichische Lehrer der englischen Sprache sollen einerseits ihre Kenntnisse vervollkommen und erweitern, andererseits sich mit Lebensart und den kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen in angelsächsischen Ländern mehr vertraut zu machen. Durch die Zusammenarbeit im Rahmen der Vorlesungen und gemeinsamen Übungen sollen aber auch unter den einzelnen Gruppen, die aus verschiedenen Ländern kommen und dennoch die gleichen Interessen haben, ein besseres Verständnis füreinander und eine Festigung der menschlichen Bindungen geschaffen werden, die der Arbeit der Erzieher, wenn sie an ihre Schulen zurückkehren, einen neuen Sinn verleihen.

Das Seminar wurde wie die bisherigen von den österreichischen Schulbehörden in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Informationsdienst und dem British Council veranstaltet.



„Englisch als Fremdsprache“ unterrichtet Prof. Dr. Eliason von der Universität North Carolina. Er ist als Austauschlehrer in Innsbruck tätig und gibt den Kenntnissen seiner Kollegen neuen Schiff.

Gruppenweise Diskussionen ergeben den wirksamsten Unterricht. Professor Kermacy aus Texas (links vorne) spricht über kulturelle und soziale Entwicklungen in den Vereinigten Staaten.



Gleiche Interessen ergeben rasche Freundschaften. Diese Mittelschullehrerin aus Waidhofen a. d. Thaya (links) ist mit einer der amerikanischen Kursleiterinnen näher bekannt geworden.

Volkslied und Volkstanz gehören auch zu den Unterrichtsgegenständen des Seminars. Amerikanische „Square Dances“ werden ebenso eifrig getanzt wie Ländler und Walzer.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 19 (71. Jahrgang) Waidhofen a. d. Ybbs Freitag, 11. Mai 1956

Die Probleme des deutschen Eigentums

Ein Sprecher des Finanzministeriums gab dieser Tage einen Überblick über die Probleme des deutschen Eigentums. Nach der neuesten Statistik stehen 852 gewerbliche Betriebe unter öffentlicher Verwaltung und ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben werden. Es widerspräche der europäischen Rechtsordnung, wenn Österreich willkürliche Beschlagnahmen, die nicht einmal den Betreibern...

Todesfälle. Am 27. April Leopold Roseneder, Bauhilfsarbeiter, Waidhofen, Patertal 25, 65 Jahre. Am 29. April Johann Wagner, Gastwirt, Waidhofen, Ybbstorgasse 3, 51 Jahre. Am 2. Mai Dorothea Nini, Haushalt. Zell, Sandgasse 4, 40 Jahre. Am 3. ds. Johann Vornwagner, Rentner, Niederhausleiten 82, 57 Jahre. Am 3. ds. Theresia Kaufmann, Rentnerin, Ybbsitz 125, 68 Jahre. Am 5. ds. Ottilie Schweiger, Waid-



Muttertag

mein
Sorgenkrone.
rone der Schmerzen
Mutter.

mein
ch Hof
Leiden.

en Nächten
i des Grams
umgeben —
Morgengrau'n
r Kanzler, die Arbeit.

mein
ler Kummertmantel,
Tränen.
er ist reich,
i reich — an Liebe.
Rudolf Trabold.



Schon beim offiziellen Training der „Nats“ zeigte sich die überragende Klasse der Gäste. Ihre Schnelligkeit und das lückenlose Zusammenspiel sicherten ihnen die Beherrschung des Spielfeldes.



Fasziniert schauen die Kinder in der Schule für Körperbehinderte in der Kauergasse den Spielern Ed Colin und Earl Lloyd auf die Finger, während sie ihre verblüffenden Tricks vorführen.

◀ **Die baumlangen Spieler aus Syracuse** — fast alle sind über 2 m groß — waren für die österreichische Nationalmannschaft ein unschlagbarer Gegner. Sie gewannen mit 91:38 Punkten.



DIE „LANGEN KERLS“ AUS SYRACUSE

Wieder kam eine amerikanische Korbballmannschaft nach Wien, diesmal die Syracuse Nationals aus Syracuse, New York, die im Rahmen eines USIS-Programmes auf Einladung der amerikanischen Botschaft zwei Spiele absolvierten und in Schulen ihre Kunst vorführten. In hier kaum je gesehener Vollendung zeigten die Weltmeister alle Feinheiten dieses Sports, bei dem es vor allem auf Körperbeherrschung, Geschicklichkeit und blitzschnelle Reaktion ankommt.

◀ **Autogramm-jäger** aller Altersklassen fehlten auch bei diesem Gastspiel nicht. Dieser Sechsjährige hat soeben den Spieler Rocha „erwischt“.

„Auch ihr könnt spielen!“ Geduldig zeigten die Mannschaftsmitglieder der Syracuse Nationals den körperbehinderten Kindern in der Schule Kauergasse, daß auch sie mit dem Ball umgehen und aktive Sportfreunde werden können.



Sonntag den 6. ds. ihren i. Unter den Marschklänge-
pelle zog die Wehr durch
arkirche. Bürgermeister
Mitglieder der Gemeindefe-
eten den von Hauptmann
eführten Zug zum Krie-
i welchem eine Kranz-
stattfand. Anschließend
e iß die Messe und wür-
urzen Worten den selbst-
nd die Hilfsbereitschaft
Die Stadtkapelle brachte
lesse“ von Schubert zum
damit dieser kirchlichen
digen Rahmen. Groß war
Anteilnahme der Bevölke-
Wehr auch diesmal wie-
em Wahlspruch gezeigt
Ehr, dem Nächsten zur

erlagsfeier. Kein Plätz-
n Sonntag den 6. ds. im
der Muttertagsfeier der
nisation. Mit herzlichem
die Obfrau des Frauen-
Seisenbacher die
ütter und übermittelte
en Wünsche zu ihrem
ließend richtete die Ob-
sorganisation, Genossin
ige Worte des Dankes
für ihre Arbeit und ihre
Musik, Gesang und Dar-
kleinen Kinderfreunde
dann bis zur Fest-
unte und unterhaltsame
So manches schöne Lied
Müttern zu Ehren fand
l. In ihrer Festansprache
dtrat Thilde Singer
in die trostlose System-
l Elend in den Arbeiter-
ten. Sie zeigte dann das
id auf, das Gewaltherr-
über die Familien, über
ter brachten, dann die
der Republik unter un-
enen Gen. Karl Renner,
aufbaues, die Zeit der un-
hungen der Sozialisten,
r Familie zu wirken. So-
ative im Wohnbaupro-
der Vollbeschäftigung
ersorgung brachten die
n Familienglück des ar-
hen. Sozialistische Ini-
arant für den weiteren
Familienpolitik, glück-
glückliche Kinder, das
Darum ist die einzige,
nbringende Volksaktie
licher der sozialistische

Dank.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, des Herrn

Josef Bodingbauer

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sage ich auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danke ich Herrn Vizebürgermeister Dittrich für die ehrenden Abschiedsworte am Grabe und allen, die meinem teuren Gatten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Y., im April 1956.

Therese Bodingbauer.

Danksagung

Anlässlich des tragischen Ablebens meines Gatten bzw. unseres lieben Vaters danken wir allen für die Beteiligung am Leichenbegängnis, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie der hochwürdigen Geistlichkeit für die zu Herzen gehenden Abschiedsworte.

Kematen, im April 1956.

Christine Steinlesberger samt Kinder.

HERZLICHEN DANK

allen, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit durch Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke große Freude bereiteten.

Karl und Franziska Kollinger

Bruckbach, im Mai 1956.

DANK

Für die vielen Ehrungen, Geschenke und Glückwünsche, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zuzugingen, sagen wir überallhin herzlichen Dank. Besonders danken wir dem hochw.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Georg Gruber

langjähriger Abteilungsleiter der Fa. Gebrüder Böhler & Co., AG.

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. fältige Behar Weinberger f schiedsworte, seitens der Ybbstalwerke Peyerl für Nachruf am ren Toten un das letzte Gel für die vielen spenden.

Bruckbach,

Die tieftrau

*Für Sie notiert
und illustriert*

Für die w
anlässlich des
guten Mutter,

Josef

und für die
unserer lieben
ten Wege sow
nen Kranz- u
ken wir innig
rer Litsch für
duktes und
Abschiedswort

Zell a. d. Yb

Josef

Für die inn
lich des Able
ten, Vaters un

Leopold

und für die
am Begräbnis
Kranz- und Bl
auf diesem W
sonders der h
die Führung
Architekten D
den Arbeitskol
letzte Ehre.

Therese
im Nam

Für die her
länglich des
unseres lieben
Herrn

John

und für die s
menspenden
Wege innigen
ken wir für di
am Begräbnis
den Abschied
alle Hilfsbereit
sen schweren

Bruckbach,

Mari

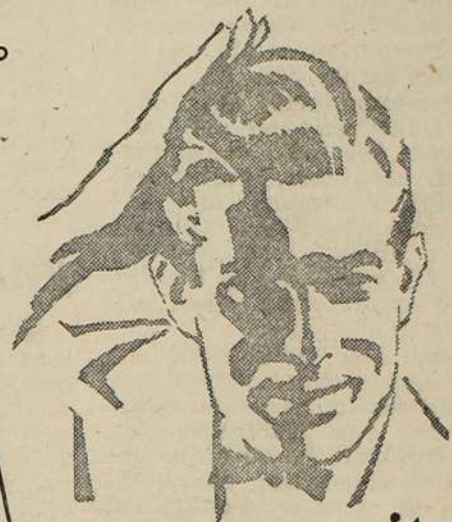
Lediger verläßlic
Mann zu

oder junges
will, gesucht.
eventuell Verpfli
lektivvertrag fü
nach Vereinbarung
lendorf, Post Ul

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



fit - und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
zu kleben



← Zur Erinnerung an die Opfer des Flugzeugabsturzes auf dem Kahlenberg wurde ein Gedenkstein enthüllt. V. l. n. r. die Botschafter Thompson (USA), Uvalic (Jugoslawien) und Dr. Schoener.

Helen Keller (links), die blinde und taubstumme amerikanische Schriftstellerin, kam mit ihrer Begleiterin Polly Thomson auf Besuch nach München.



Für die Sieger der Reiterolympiade in Stockholm entwarf der schwedische Künstler John Sjoesvaerd diese Medaille, die in Gold, Silber und Bronze hergestellt werden wird.



Der amerikanische Schauspieler Danny Kaye, der in Rom in einer Vorstellung zugunsten des UN-Kinderhilfswerks (UNICEF) auftrat, begrüßte unter der anwesenden Filmprominenz auch seine berühmte Kollegin Anna Magnani, die Gewinnerin des „Oscar“ für 1955.

860.000 Arbeitsstunden waren notwendig, bevor die Gleichfeier der Wiener Stadthalle abgehalten werden konnte. Die Haupthalle (unser Bild) des Riesenbauwerks aus Beton und Aluminium nach Prof. Rainers Plänen wird 15.000 Zuschauern Platz bieten.

